Mss. Steinsdr. I. Fol. 35
(9 + 357 Blätter)

Acc. 1949 KN 409

Tanckow. Consul et Vniversitas 6

Noverint ꝛc. Nos Illud ꝛc. Quod vis Civitas Tankow et gratia eiusdem sita nostre Tankow fidelibus nostris dilectis ex eo quod alias de Wenden pro xc marcis ar' vnd pro nostri nomine propria pecunia libeat volumus et annuimus presentes quod pensionem suam anne nobis debendam pro se tollere singulis annis tam diu quousque de dicta pensione recepint et colligerint. C et xxv marcis ar' vnd et pondus in quibus ipsis ea iusta dicta obligamus. In cuius testes Clochy capit Hasso senior Ost Bredlo milit. hec et ar de Uchtenhagen famuli cum ceteris tate Soldin Ao. Lvii° Dominica post galli 1347

Tanckow.

Noverint ꝛc. Nos ꝛc. intuentes intencionem ac propositum fuerunt pro vel quod fideles nostri civitatis nostre Tankowe consulatus ad munimentum civitatis eadem gemit ipsis in pensione eorum annua que se hactenus ad xvi marcis ar' extendebat premissorum gratia et de condo gratiam fecimus et presentibus facimus singulare ut deinceps nobis heredibus et successoribus nostris annue pensionis tantummodo x marcis ar vnd dummodo residuas vi marcis eundem in munimenta civitatis premisse quantum et dirigant annuis temporibus erogare In cuius testes Husen' Wolffstein Satzenhof' pincerna Myr' Roque Wolkow Lotpeck tate Frank Ao. Lvii in die sancti Mathie 1347

Tanckow.

Wie Illud die Rommer ꝛc. bekennen offenbar ꝛc. das wir dem Bescheyden mauer Hentzen Opiser vnd Cuntze Zinnen Vetter vnd iren erben gelegen haben vnd lien das ambacht vnser heyden zu Tankow mit alle den rechten mützen vnnd freiheiten vnd fruchten die zu dem dem

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 1352

Janckow

[illegible]

[illegible] Dreder
[illegible] Kolberg [illegible]
[illegible] anno domini 1352

Janckow

[illegible]

hant mock hyne vm dat schal syn vt hr Wynrich mille
[illegible] wir vp dissit her Otte zu thun, die Scantecks schol re
wy to Wargen vm dusse vp zunte name de Ludwige Schilt
to Lus to Stranthg van Hoschusse vp Nouu de Mandesse
Sabbe ge Ludwigs Sabbat vm de Sechstijt schal id also thun, dat
wir hre vm Bosseldus mesting to nacste Heran Sabbat vn,
Tanbork to stelt vp wirdig dat to Scantecks schol wir dey
vorgn dusse vp syn name gunne mach ewichs sin dat
vm Sabbe ju Cy pritbg Hasse de Vlest. Hasse de Valtu
Grebo hen de Wedel antigng Mlob pet Trutenbg hen
Polchin Lule Levendal cu & dat Nova Berlin Ao
Lm fy yta ante festu bti Johannis baptiste 1353

Tanckow

Ztlud de dom' & bekennt dat mir vns Landhern
manne Lassmanen vp de mingue breyne to Tanbork
de nu sint vnd nakamen bosatin Sabbe vp bosatin
mit dissen breue alle mus wat de to Tanbork Hamm
dat ob to Tanbergsse stre vnd de gande mentar zo dorf
hir dar ouue Scholt mus garen mengsten mesbe n,
mosligen in den wisse also hirne Stanen dorff Scr
Scholt vnd vff dem Tan Scr to selle tuch de Inwdn
tisch gunne vam bouse vnd vam de sugde mentarey to
Salen bal fisch vn ock Jgunne kusser fisch wen Scheyn
bosse vn vff dat mir nu de mentar gunne mer alle
Lindn Scholen Scr vnd selle Jar gunne vp Sant Martins
dach I Dnden mensch vn vp Sant Volpurgis dorf
auch I wisp vnd bynes gheit neuen vesse ghegen

dam nova landpersse Ao Lm fa iiij an Johs 1353

Tanckow

ad ppetua rei memoria & Nouint & nos ztlud Romay
& nostro & illustris pncipis fris mi kii Ottonis Mar
chiop Brandn noue dine 2mueracoo mbuntes ad honoz
& 2uenoia opotentis dei gloie gentricis Jue x'ni Mie
& om sanctoy n'nu obsequm & phene magstroy
pncipu marchionu Brandn p decessoy nroy pie 2or
dacoy ure hedu & successu nroy diaviu meoria fem
pit'na dedimus & donauimy damus & donamy
p'de iiij frustoy annoy reddtu cu xij sot den &
brandn sitoy in censu mansoy opidi nri tan
tow q3 censu Lower & Schildbg & nu in pheudi a
nob tenet & possident ad altad & eccie collegiata
btoru petri & pauli ciuit ure Soldin sita fundati
& locatu in honoz bti martini & pontificu tuum &
erasmi & ung inspruchg ad honorabiles nros nicolau
de Garton Canonicu eccie soldinen Capellam nrm
dilectm & hinricu heydebrech & he'des suos ad ztlud
de Goldbow psbr'm & danielem eius frem ptinent debt
q3bg sublatis de medio ad Capim dicte eccie soldinen
idm Inspruchg sic. gdiocese quabz utriq; d' vacet & ti
nedu spedat & pacifice spectet quabz possidend
& tue modo forma & q dicit & cu & salutate
q3bg ad nos & pa frustra hactenus ptinebat Remotamus
& nob he'bg & successu nros & pur' actor impetrcor
qd ut que nobis quo dd dcam donacoz qpet a

qpete possit pn Luig [illegible] pnte hast cum nre ingro jass
de Lichtenhaghn Ottone Morner ingro coque transodedz
bass de Wedel de Valten [illegible] Morn' Dam Soldin Ano
Lx° [illegible] an Inocat 1355 51.

Janckow.

Wy Ulrich vnd Ulrich [illegible] bekennen dath wy deme be-
scheiden manne [illegible] vnd [illegible] borgern
[illegible] Tabo [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
vn Jacobs [illegible]
[illegible]
[illegible]
in der hayden [illegible]
[illegible]
[illegible] testes Hasso senior [illegible] Hasso
de Lichtenhage [illegible] Johes de Wedel
7 Morn' cu [illegible] dam Soldin Ano L° Dab° post [illegible]

1350 73

Janckow.

Wir Ulrich bekennen vor vns [illegible]
baren [illegible] Ulrich dem Rom' vnd otten Marggr. zu
Brandb. [illegible]
[illegible]
[illegible] tan-
kow [illegible]
[illegible]

[illegible] molen vn molen
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Janckow [illegible]
[illegible]
[illegible] gebr-
[illegible] testes [illegible] nobeles [illegible]
Aly de Wedel de Buch [illegible] Gazenhou' Beden-
husen Bredow [illegible] Rochow milites cu [illegible]
Dam Berlin ano millesso ccc° L1 [illegible] an. fera
Bti thome Apls 1351 72

Domig feat graciaz omibus in Tankow q de me
deate pensiue ipsoru p tres annos p(ri)mos debent
esse liberi 7 soluti eciaz dnt recipe ligna de me,
rica dni dicta tanckowsche heyde p edificys eo4 per
dictos tres annos datum anno dni Lxy° octava
pentecostes 1362 141

Janckow. fol. [illegible]

Nouint [illegible] nos Ulrich [illegible] Contulig 7 [illegible]
famulo famoso Vo. Rowbl a nob dileco [illegible] 2
7 legis he'bus [illegible] lenum [illegible] iiij fol an-
nor reddetur in censu mansoy omnib nre

tantor stat mitor suor fidelium nob laotengen
hbtor 7 mDntea fidelius exhibendor ppetuo
tpibus gete 7 pacifn mquetacol quabz possitis
in Lung testes sbolstegn hasso hmor de wedel 7
ost on d da[m] in nova Landsbg ano xx ix 6ab[o]
post Luciasp dm 1349

Sollin

vtir stud Rr Rom' rcg bohme mr nub mdmste
tinbo bnor' Marchiom Olmn dat mir dorch gutwillm
knst anbngt vn bede walle de nub de erbar mag
Tidwich Morn' prabst bn bnor mste obrste schrib
mid zuer bnder Jung otto mid rngucke mid tel
mr bnd' mste linbm getrewm vnd angebrgz sobbm sobb
mg ge rggunt mid gegebn bo rastm rggm mt dssm
borgm dinn stadtbm mid rastmiam vn gemeingm
bo Szollin de Molur de tuschn dinn stadtbm vn
dinn bsse dar sulm ub gebrgm is mt allm vnsb
trnsst mid rrr nemlich bgo dst de rorgnam rastmiam
mid gemeingm borgm de un zin mid nwischst bo
kmptob zinsb de Molur mt nrem mt bsm vn
unsb rggm solm bgetbm mt trnde mid gemeinde
mid mt allm vnsbschgt mid bo bsoringe mid gemr
ob dar sulm molur de rgo nam borgm allm vnsb
stnt zabm mid bngedinge de un mobrimsb sobbm
allm mr sunings Morn' dinn gotts guad mid de
wrtgnm zin zeug mid bstendigt nun de mt m

dssr borgm mid willm zi rorn vnbr vnsbnd rgo mrg
bndsbnd mid vnbr rrrn mrgsbng stnde mid gantz
bstdt zu ewg rcg pnbg 7 datg ut s 1355
Sir Bürchart Closbow, Ulrich Mundewig, Morin.

vtir stud rcg bohme gnedr bstg mrg vnbrm bnor
stbm rrr Morn' gbort zu Bldn vnsb obrstr schrib
gebrn rrr stg Morn' gbort zu Bldn vnsb obrstr schrib
mundsbnd bnor mgnd hn Bonigsbg otto Morn' sog
mb mid Rugenbm sgm bndn mid de dm rrr vnd
obr vn dm mgstr[n]
de dm sin vnb gnedrn
r sandr saud de sin
dm Closbow, Ulrich
ster Bugde gesst rrrn
sin Bremow oder
st ab mstg nn gn
r bn nur sobbm bzgn
st zin sbck begln vn
gemeinr sind' sr
nen vnb sobbm rggm sa
bnrisse mid schrbm mir
mid saudt bsbldn
och rrrr rgo' uld' mrr ettzinge aur rrrn vn stornn
bsbldt al rr gud bppe de oder de de bandisch bzgn
mb allm mgste rrr mid mitbe gemeltn vn de
oder sin vn nr rrrn schotn dinr sin gud' sin bm bzg
an un gemeltn zin bandelisch bo mgstm bm vn un
mgste angemeltn misse vn bornn abs zeug aur al

Schedegke — 182
Inventaire Closter Grunenstrd 112
Tancredisschrank nr 1
Ordnung
Ordo St Johann
24

tantum fitas mitoy favoy fidelium nob haotengen
hbitoy 7 mdntes fidelius exhibendoy petens
tpibus qēte 7 pacue sn inquietacoē quabz possēt
in Lung lestes wolfdeyn hassō dnmor de wedel 7
ost on ēt da^{m} in nova z Landsbg ano xxIx6ab^{o}
post Lucie virg dm 1349

Sollin

wir rtud Rr. Rom
lubn burd' Marchgn
kunt anlnyt vn
Tidwich Morm' pr
und zinr burdn
nr Rudd' mit lieb
wy gr rygunt vñ
borgur dinn stndes
to Zollin de Mor
dinn bihr das sulu
tunft und nrē nam
und gunrygur borgn
kunphok zintt de Molur mt nrem mt bysur vñ
unsy rygund solun bygetlun mt hand und gunwarb
und mt allur wusticheyt und to besoringe und gunē
ot dar sulun molur de rygemand borgē allur wusti
hant zahn und bygedinge dir un wolbiunsy sabbn
rlichnur fininge Morm' dinn gotz guad und dir
wrgunwy zinr zour und bystndige nen dir mt un

dirre borgur und willn zir vorn unter unsers rygunwy
bewarb und unser nam insegel stede und gantz
fulle zu eūg dis pribz 7 datz ut s 1355 s.

Sir Bertolt Closborn, Rittmundorp, Morm.

Wy rtud dē bohnur gmuban dotz wy unsun lanun
wy rtud dē bohnur gmuban dotz wy unsun lanun
gsetmun dy Morm' gbot zu Boldm dinst obirste schnib'
wundrust bruur wgard sin bonigesbg otto Morm' sey
nabe und Augustinus syner brudn und de sin rnr wat
bun de bekundet dyse gnad dinn sabbn vñ dom nutz besun
bruur dotz wy un rnr un sunste willn dun sin vnb gnden
sabbn und dor nutzen dar rr sammede sand de sin
wan und on' alle rr gutz sabbun schole Closborn, Rittb
dun Jorge Morm' und allen rr nachste dryge yacht rnr
nutze alge idun rr Rud' ge rnr unsy sin Brunow oder
buch obsmos Lurgeich und and' gudt abrunsy rr ge
bedn vñ gulag sabbn dab sie nutz bruur sabbn bygun
bysedn bringe mocht wr schal rst sie sick dryde vñ
gudrychab kusse. wundt und rock gunsuur sund' sr
schaden aller rand gudab dotz se rnr und sabbn rygun sa
und sandt bschelde an sinchaucisse und obsorchen sin
och rnr rygd' wld' mur ettginge aur rnr vñ storun
bschole al rr gud dygge de orden dā de Lunrdisch olgun
unsy allun unsse rnr und nutte gunwllen vñ de
aber sie vñ rr rr rr schote sunr sie gud' sie Lun bysz
an rr gunwllen zie handlich de unsstrey Lun vñ rr
unsste angunwller unisse vñ dornun alsz rnr aur al

berlin hindernusse vn ansprake geneytm vnd besitten, vnd och dat de vorgnan vnss getruwen eynen vnd eren stoner vn Dunderge Eggerd lytke Hilhal de oldeste den vorgn vnss getruwen de negeste mage dar tho syn, vnd vormunde also lange wentte sie tho oren ermelyken jaren kamen, vnde vor vormunde scholen vn och vnde like nakumscop van we'nen vngestues bruecken, zu Cung.
et pnte Lyndow Buch Wochen cu et fam Berlin
Anno lvo fra quinta post illiaie 1351

Schultzendorff

Wir Otto etc bekennen offenbar dat wir den vesten luten Otto Moremann Rynnekin, synen brudern, Tydecke vnd Rynnekin Moremann, Mathiassen Janigke, Plotzen, Janigke, Gustabl vnd Elsholte vnss lieben getruwen vnd dessen mannen huse zu Scoltzendorff by Mosen vnd allen eren erben vnd nachkamen vnd och allen den dy hir nach vnss verserben vnd nachkamen Marggrauen zu Brandenburgk Burgmanne do werdent, eren erben vnd nakomen solche gnade frieheit vnd recht, gegeben haben, zu eren dienste gutten vnd gnaden och mit dess brieve, alse das sy dy vorg vnd alle dy hir nach burgluthe do werden vnd eren erben alle gnade freiheit vnd vor dy haben sullen vnnuskelen von vns vns vnsen erben vnd nachkomen Marggraven zu Brandenburgk, gleicherwiss als vnss gnedigen heren des Reiches vnss vnd des vnss burgluthe haben, haben zu Brandenburg vnd zu Gardelegen in der Alten Marke von den vornahmen Reiche vnd von vnser der selben gnade

vnd freiheit dy dy burgluthe zu Brandeburgk vnd zu Gardelegen haben zu dessen male in sunderlichen stucken vnd articuln nicht inwesen, so haben wir en dessen brieff gegeben zu ewiger sicherheit, vnd dat meynen dat wir nober dir vorg vnss burgluthe dy freiheit vnd gnade nerfaren, in sunderlichen stucken de sullen vnd wellen wir en vnvorlichen ittliche freiheit vnd gnade sunderlichs verbriven vnd verarsten vnvorlichen vnvornichtet, zu bliben in aller mathe als dy vorg burgluthe zu Brandeburg vnd zu Gardelegen haben In cuy rei pntibus henr comite de Swartzbg domino in Arnstede, Fred comite de Orlamude, Theodr burggr de Kirchburch ac strenuus Bcholde de Werchede, Joh de Rachenbg, Bictz de Hessen, Curt mgro Kalu morin anno dm m° ccc° lx° octavo fer sexta ante Ascensum vnder dn

1368 Zollin

Noverint universi quod nos Otto ob honorem et reverentiam dei omnipotentis et gloriose genitricis sue marie ac omnium sanctorum nec non ob magnum et benemerita magnificorum principum marchionum bonorum predecessorum nostrorum pie recordationis in heredum memoria sempiterna appropriamus ac successorum nostrorum animarum memoria sempiterna appropriamus ac presentibus appropriamus ad altare prime misse et ad ipsam missam celebrandam primarum in ecclesia parochiali ville Clossow celebrandam quatuor frust et dimidio denariorum annuorum reddituum in consistorio opidi Czollin super festo bte Walburgis singulis annis tenendam cum omnibus juribus gratiis commodis honoribus consuetudinibus ac pertinentiis singulis et universis

ierssis nichil iuris in eisd nob ac successorib nris rep
nantes r'mittamus in pp p nob heredib ac successorib
nris om nr accon et impetracom q ul que nobis in
p dcis reddit cupebit cupetabat, seu cupete poterit
aliqualit' infuturu per pronatu altaris pme misse p not
apd St'mum vir ottone et Reinicken morner frez et Tid
one morner patrim ipor he des masolos legittimas
ppetuos tpib debebat iz remane sta videlz q senior
ipor laicq iuris fore fuit, qocunq et quotiens Mundiscal
cur fuit fuit necessariu fuit p sona ydonea
ad altare pfatu poteat psentare in cuiq vac pnt ib
Hassone de Wedel de Uchtshage Hmao de Wolbow
Gebehardo de alues leue militi genq senioe et Hmanq
de wedel ad cuiq datu Custerym anno dm mo ccco
lxxi Ka Iunia aiu misericordia dni 1371 165

Schiltberg

Vr cu sabbato ay letare in pntwaty cohtibq Stre vro
he de Jagow dapifero nro Mathie et ornolfo fr
ducis de Jagow mar quicta seu coadunata ipor q
vir et legittis he ib opidu dotm Schultbergh cu per
pnis ecce cu supmo et infimo predio et cu omib ce
tis pmenb suis eidm opido et antiq pl ib et sb eisd
modi et qdcomby q3 pnotatu opid vir he
de wedel possedet et hunt q3te et pacifice possedet
sub ty nris Dnat

Schiltberg

wir thun di Komen bekennt offenbar dat unse gelaunt
sibbe de Junchusen Lude Jegenwer Ottens und Jungerbyn
Lemdunen der bylaken unse vnthern Moren gesatte und vnthud
und Kumste de un dem to Bonnigerbg, Lemundbild der Schilbg
bezatmen zint wesse Lenen gekennet wesse de ut Jantünste
und Lemen dar oldem fursta vn bradu wesse vorstreu
de gost gnad vnd wesse Lenen Lwchen Jaren thud nangstu
zu bradu vnd ut Lidderen Lude mudlike Lwchen mogen
dar se vrost bi sabu dat wi se dar by behalden willen
und scolen und ouch dat bitten vn wesse angeven vn
werthinne wat Lude Gust dar mit werlenbyn plicht vn dem
sulven Lande se wen wesse verfaren vn wesse Lwd vergnat
da alder wer yenne by sabu dar wi willen se bi latu und
Jegenwerdig wisse wonder Wenplichste vnder beseglen vn ey
dat Soldin ut prox ime supra 23

Vt dcis vorsegelte vnde wesen dat sint Soldin 6o c4o

dnica Jnvocat 1352

Schiltberg

wir Lud Hy bekennen apenbar dat wi en dar wesse
Jnchusen margareten sub nostrum vn aun Jungerig
van Ustenal de to Schiltberg wesent Dochter wen yenden
willen worbegen sibbe vn worbegen wat Erfnen Lenth
dat Stadeken Schiltberg wat dem Schultampt wat dem
Lenthen wat dem to wat alle dem dat dem to gehoret
addr dar aff gewillen wat sibbe, vnde vtgenamen
Hirst wat Lenthof Lucken pachte vnuta Lide vorsamen
to einer Rekse dat vorbenumden Jungerig elike Jusseren

hefft vn und dan bauen so dat hebben wir der vorbenu
meden margarethen als Lenen geschrefft frie stede endeliken
vnde vaste vorliggen dat ock de vorbenumede henrik to deme
holende margareth sine dochter samentliken hebbe vor uns
vp gelaten hebben also dat se dat mit allen rechten
vnde Nutten de vom Older dar to gehoret hebben mothen vnde
hebbelikenn vo landdages besitten schal aller lyff gudiges
to vrunde mit orkunde 7 testes Hasso de Walenbg miles
Joh de Wedel genens 7 otto morner Henry Bredelow
datu Solden anno m° ccc° Lx4° fe 2 infra octas pasce

1362 Schiltberg

Wir Otto etc bekennen etc dat wir dem vesten
knechte Wille der vnd der vesten lude Wedel von Alvers
dorp vnd Rudolff syn ohme lange tyt getrewlichen ge
dienet haben vnd noch forbat dienen sullen vnd mogen habe wir
en vnd eren erben vorlegen vnd vorlignen de anval aller
des gudes das Hinrich von Wedel Hinrich Heinrich von We
del an hebben von vns zu lehn hat als das Stetgin Schiltberg vnd
die dorffer Goltz Kartow vnd Rutz mit allen dem das darzu
gehoret mit pachte mit bede mit Zinse mit dienste mit dienst
lehne mit obersten vnd mit sidesten gerichte mit den schul
len mit holtz mit Wesen mit Weiden mit Wassern mit
allen gutter vorlegen, vn vorlegen mit allen rechte
gnad erhalden vnd mit allen Zugehorungen dy zu
dem vorgeschrebenen Stetigen vnd dorffern von alden vnd zu
rechte gehort haben vnd noch gehoren vnd ouch aller and

gut dat d' vorgenante von Wedil von vns zu lehne hat, vnd
dat lit in der ...rische ist dat der vorgenante von Wedil aner gin
ge anvelle nehmen dat deme d' vorg' Wedel vn Rudolff vo
Alversdorp vn ere rechten erben aller des vorgl gut vo
vns zu rechtem rechte lehn haben sullen mit handen vnd ge
hrb ... in aller lagen sind vnse besitzen ... 7 ...
mach an vnd aner all' lagen sind ... bestzen ...
Martino de Kuntzendorff albrto de rochow milite Henr de
Schalenborch Guntzelmo de Berthnsleue et Henr Gotbrech
... datu Tangermude anno LXII die bti apploz phi
lippi 7 Jacobi 1365

Landsberg

Noverint etc nos ... quod constituti pncia fideles nri dilecti
Henricus 7 bertramus fres de Stegelitz opidum noue Bernowe
transoderanu situ cora nob beniuole resignent petentes
ut idm opidu fre vris Henningo 7 reynekino fribus dictis
de morn', ac Henningo et ... patruis pdictorum morner
7 eoz heredibus q' dctm opidu a memoratis de Stegelitz
7 eoz heredibus ... emendo cparunt cfre dignarem nos igit iuste eoru
annuentes votis gratis 7 cfering pntes placitis fribus
7 patruis dctis morner 7 eoz veris 7 legitimis hered' opidu
an dctm cu oi iure grat usufructu commodo 7 hon.
nore qbg ... de Stegelitz plibatu oppidu possidnt ...
testes ... Machn prucha g' Wolff mich de Rochowe
pe de Bredow Bndctus de Wentz milites 7 he de
Wedel in Kerkow resides datu Brandebg xLVIII fe
6ta post Michaelis 1347 20

Bernaüchen.

Nouint Cl nos illud ꝛc Contulimus ꝛ pnte ꝯfeiꝰ Strei-
vis hē ꝛ Arnoldo ꝛ Vchtenhagn fratribus ꝛ h Hein-
rico Ottoni ꝛ Reynekino de Morn' fribus ꝛ 2h eoꝝ pa-
truo ipoꝝq veris ꝛc ma' quicta civitate Noue Ber-
now cū molendinis ꝛ aquarū decursibꝰ pratis pasouis
silvis nemoribus agris cultis ꝛ incultis cū distinc-
tis limitibus ꝛ tnis cū ꝑlis ꝛ vniuꝰ ꝑtinēcijs suis
qualitercūq nōiatis eidē civitati ex iure ut ex de to ꝑ
ꝑtinēbꝰ sb modo foris iuribꝰ grijs ꝯmodis ꝛ honoribꝰ q'
ꝑnotā civitē cū suis ꝑtinēcijs Henricꝰ Junior de
Stegelitz miles et suis filij nri fideles vlz Heningꝰ
ꝛ Bertrāmꝰ tenuerūt ꝛ hūerūt in antea dcti pheudi
titulo ꝑpetuis tꝑibus quiete ꝛ pacifice sū impedito
quobꝫ possidēdū ānuētes ꝑnotatis q ipam civitē sine
nri Preq nre Marchie ꝑiudicio munire potuit ꝑ ipoꝝ
bn placito volūtis addicientes eq ꝑ ꝑlacti nri fide-
les agros incultos ꝑdcē civitati de iure spectans ꝛ in
ipius metis ꝛ limitibꝰ situatos incultuaꝫ tꝑis ꝯpeten-
tē redigē ꝛ querte si decreuint valeant nro beiuo
cū ꝯsensu In Cꝰ ꝛc testes hass de Wedel senior
hass de Valkebꝰ Ost Brederlow milites Kone Scho-
nēbeck de Marwitz Hinꝛ de Sidow dani 2frankenst
Ao XLIX° in die epiphanie dm 1349

Closter Fride Gottes bey Schivelbein

Wir Friedrich von Gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Erzkämmerer und Burggraue zu Nürnberg, bekennen öffentlich mit diesem Brieue vor uns unser Erben und Nachkomen Marggrafen zu Brandenburg und füst allermenniglich die diesen Brief sehen hören oder lesen, daß wir den wirdigen und andechtigen unsern lieben getreuen Ern Caspar prior und gantzer Samlung des Carthuser Closters vor unser Stadt Schivelbein gelegen, Fride Gottes genant, und allen ihren Nachkomen zu ewigen Gezeiten confirmiret und bestetiget haben confirmiren und bestetigen mit Krafft dies Briefes alle ihre vereigente Dörffer und Güter, die zu dem gantzen Closter gegeben getauffet und gebracht seyn, auch alle ander Güter woran die sie haben in unsern Landen, und wie die genant seyn, auch alle ihre freyheit, Briefe, Handfesten und privilegia die sie haben von fürsten und fürstin, dem Deutsch Orden hoemeister und ihren Gebietigern, und wollen und sollen sie dabey lassen, behalten und verteydingen, daß sie ungehindert dabey bleiben, und sich der zu ewiger Zeit in Gottes Ehre freuen und gebrauchen sollen und mögen, vor uns unsern Erben und Nachkomen und füst allermenniglich gantz ungehindert, auch sonderlich als ihre Closter angehaben und noch nicht vollbracht ist, so geben wir ihn gantz Macht und Gewalt, wenn das

in ihrem Vermögen ist, dass sie ihr angehaben Closter auf
richten, bauen und vollbringen mögen und sollen
nach ihrem willen, und ob ihn das jemand hindern oder
widerreden wolt, dass wir des schaffen wir mit diesem
Briefe und soll nicht seyn, noch niemand zu thun macht
haben, wir bestätigen ihn mit diesem Briefe alles
das wir ihn von Herrschafft, Gnaden und Rechts wegen
bestätigen sollen und mögen, doch uns und unser Herr-
schafft an unsern und sust jedermenniglich an sei-
ner Gerechtigkeit unschädlich. auch so haben wir sie um
Gottes willen gebeten, dass sie uns, unsern Erben, nach
kommen ein Jahr Gezeit halden sollen, als sie uns zuge-
sagt haben. Gezeuge sind das die ehrwürdigen, Wohlgebo-
renen, edlen, gestrengen und vesten unser Räthe, Hoff-
gesind und lieben getreuen, Herr Friedrich Bischoff
zu Lebus unser Canzler, Gottfried Graff von Hohenloh,
Herman Graff zu Henneberg, Peter von Ilburgk
Herr zu Sonnenwalde, Friedrich von Wolfenburgk
Herr zu Schnellendorff Schencke, Otto von Lands-
berg Herr zum Lutz, Henning Quast unser Ober-
marschalk, Jürge von Waldenfels unser Landvoigt
zu Hofe und Cammermeister, Dionysius von der
Osten unser Landvoigt der Neumarck über Oder,
Walther von Uchtenhagen, Nickel Pfuel Ritter,
Hans von Bredow, Ludolf von Arnim unser

Hauptleute im Uckerlande, Otto von der Marwitz
Hans von Wedel und ander unser lieben Getreuen
und dieses genug glaubenswürdig. Zu Urkund und meh-
rer Bezeugnis haben wir unser Insiegel an die-
sen Brief heißen hangen, der geben ist zu Cüstrin am
Mittwoch nach Allerheiligentage nach Gottes Geburt
vierhundert und im sechzigsten Jahr.

Schildberg.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Marggrave zu Bran-
denburg des heiligen Römischen Reichs Erzcämmerer
und Burggrave zu Nürnberg bekennen öffentlich mit
diesem Briefe vor uns unser Erben und Nachkommen und
sust vor allermenniglich, die ihn sehen oder hören lesen,
dass wir angesehen und erkannt haben getreuen willig
dienst, die uns unser Rath und lieber getreuer Dioni-
sius von der Osten Ritter gethan hat, und in kom-
menden Zeiten thun soll und mag, darum auch von
besonder Gunst und Gnad wegen haben wir ihm
und allen seinen rechten männlichen Leibs Erben
geben, das Schloß Schildberg mit dem Städtichen daran
gelegen, mit allen Gnaden, rechten, obersten und
niedersten Gerichten, Lehen, geistlichen und werent-
lichen, allen Zinsen, Renten, Dörffern, Diensten, Höltzern,
Heiden, Gräsungen, Fischereien, Wassern, Brü-
chen, und sust mit allen und iglichen Zugehörungen

gebrauchen können, welche ihnen unsere Räthe und
amptleute notürfftig in allen Sachen Erbeilen sollen und
sollen, ihnen auf solchen fall zu thun schuldig und pflichtig
und gehorsam sein der gemelt Vormund Pfalzgraf Johann
bis ganzen Jahr in guter Ehren nach seinem Vermögen
sollen und nicht mit allen Ehren bei zu bleiben und

Morin.

wir friedrich von Gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg,
Burggraue Nürnberg Herr
zu Stettin und Burggraue zu Nürnberg bekennen
offentlich mit diesem Brief vor uns unsere Erben
und nachkommen, das wir unsern lieben getreuen
Hans Pflaumbrott zu Morin gesetzt und allen seinen
zu thun nemlichen Einkommen zu nehmen Macht
haben gnädiglich gelassen sollen zu einem Burg sitz in
unser Stadt Morin und seinen Burgern daselbst
da selbst sitzen in der Feldmarck zu Morin
und dasselbe zu nutzen sitzen in der nechsten Feldmarck zu
Gruben, und setzen ihn hiemit obgenannt Zinsen und
allen gnaden Freiheiten und Herrlichkeiten und
allen Nutzung und Zugehörung zu nehmen, wie
den Manchen in Kraft und Macht dieses Briefes, als
lange bis sie solcher unser von uns und unsern Erben
zu ersetzen Macht haben, ersetzen und ab tun Das
Pfalz Pfund ausgenommen und auch da von sollen sie uns

ihrem Amt ab Manschaft Dienst und Gerechtigkeit ist
ihnen ihr daran allen und jeden in den Gnaden
und Freiheiten daran nichts ihnen und uns
gen, das uns an unsern und seiner gerechtigkeit unschädlich sollen und
sollen, auf gegenwärtig unser Insiegel wissentlich geben zu Cassow
am Freitag allerheiligen Abend Anno etc. millesimo
quadringentesimo nonagesimo.

Bärwalde

wir friedrich von Gottes gnaden Marggraue zu
Brandenburg Burggraf zu Nürnberg und Herr zu
Stettin und dem Pomerlande von uns unsern Erben und
nachkommen gegen allermenniglich diesen offenen
uns aber heben hiemit ansehen und erkennen
dem getreuen unsern Diener Hans Feuer Burger
der Farbauer und Lieben getreuen ist gethan und
lägliches Hab, und sonsten mehr Hausrat, darum und
verbrechen Gericht und Gnaden ertragen verbrochen
wir ihn als Landgenossen in unser Stadt Bär gnädig
ihr ihn Hab und Gut wieder mosenhaftig zu Lehen und
ihm hiemit den vorgenannten Zinsen,
allen und jeglichen seinen Erben, Angehörigen,
und Gerechtigkeit zu besitzen, Manlehn und Lehnschaft
gnädiglich gegeben und verliehen und verleihen
ihm hiemit gegenwärtig mit Kraft und Macht dieses
Briefes als Lehen und seiner ehelichen Leibeserben
ben nach ab obgenannten Vermögen Lehn, Herrschaft

mündlichs Zedels Cassation abgefasst, vnnd Rund gedruckt
vnnd Manlichen vnnderschrieben selbsten, vnnd sich der künftigen
Jahren nüt gebrauchen, vnnd allen derselben Zugehörungen
Zinsen vnnd gewonnheit dero auß vnnd allen vnnsern
gethreulich, mannlichen Mainungen vnnd bestellungen, vnd alles
vnnsers Bedenckens, Ihnen gesagt vnnd versichert vnnd
mündlich Zusagen, vnnd Ihnen vnnd Ihren Erben
vnnd allen die Daran gelegen sein vnnd sein
gehen sollen vnnd wollen Ihnen Ihrer Forderung
Zinsen vnnd gewonnheit dero auß vnnd allen vnnsern
gethreulich, mannlichen Mainungen vnnd bestellungen, vnd alles
vnnsers Bedenckens, Ihnen gesagt vnnd versichert vnnd
mündlich Zusagen, vnnd Ihnen vnnd Ihren Erben
vnnd allen die Daran gelegen sein vnnd sein
gehen sollen vnnd wollen Ihnen Ihrer Forderung

Zu Vrkundt dero Secret Insigel, Wir Albrecht
Marggraue zu Brandenburg Churfürst, Hochmeister in Preussen
vnnd Johann Marggraue zu Brandenburg, Gebrüder vnnd
Vettern, Burggrauen zu Nürnberg vnnd Fürsten zu Rügen
Vnnd Wir Albrecht Marggraue zu Brandenburg Churfürst
Hochmeister in Preussen vnnd Johann Marggraue zu
Brandenburg Gebrüder vnnd Vettern, Burggrauen zu
Nürnberg vnnd Fürsten zu Rügen, Bekennen vnnd thun
kundt offentlich mit diesem Brieff vnnd Siegeln, für vnnd
für allermenniglichen, Das wir vnnd vnnsere Erben
vnnd Nachkommen, Vnnd alle die Daran gelegen sein
vnnd sein gehen sollen vnnd wollen Ihnen Ihrer Forderung
Zinsen vnnd gewonnheit dero auß vnnd allen vnnsern
gethreulich, mannlichen Mainungen vnnd bestellungen, vnd alles
vnnsers Bedenckens, Ihnen gesagt vnnd versichert vnnd
mündlich Zusagen, vnnd Ihnen vnnd Ihren Erben
vnnd allen die Daran gelegen sein vnnd sein
gehen sollen vnnd wollen Ihnen Ihrer Forderung

Zu Vrkundt dero Secret Insigel, Wir Albrecht
Marggraue zu Brandenburg Churfürst, Hochmeister in Preussen
vnnd Johann Marggraue zu Brandenburg, Gebrüder vnnd
Vettern, Burggrauen zu Nürnberg vnnd Fürsten zu Rügen
Vnnd Wir Albrecht Marggraue zu Brandenburg Churfürst
Hochmeister in Preussen vnnd Johann Marggraue zu
Brandenburg Gebrüder vnnd Vettern, Burggrauen zu
Nürnberg vnnd Fürsten zu Rügen, Bekennen vnnd thun
kundt offentlich mit diesem Brieff vnnd Siegeln, für vnnd
für allermenniglichen, Das wir vnnd vnnsere Erben
vnnd Nachkommen, Vnnd alle die Daran gelegen sein
vnnd sein gehen sollen vnnd wollen Ihnen Ihrer Forderung
Zinsen vnnd gewonnheit dero auß vnnd allen vnnsern
gethreulich, mannlichen Mainungen vnnd bestellungen, vnd alles
vnnsers Bedenckens, Ihnen gesagt vnnd versichert vnnd
mündlich Zusagen, vnnd Ihnen vnnd Ihren Erben
vnnd allen die Daran gelegen sein vnnd sein
gehen sollen vnnd wollen Ihnen Ihrer Forderung

oft das Not ist, empfahen als Lehngüter Recht und
Gewohnheit ist ohn Geuerde. Wir thun auch dem ge-
nanten Bettlen die Gnade, daß er sein Lebtage in un-
sern Höltzern der Rehagen, und die Eichheide genant
zu seiner Behuft und Notursft Feuer und Bauwholtz,
so viel ihn des Behuft und not ist lassen hawen und
gewinnen mag, vor uns unser Erben und Nachto-
men und einem jeder man gantz ungehindert zu
Urkundt, datum in unser Stadt Arnswalde am
Sontag Mca Dni Aoy LXIII

Morin

Wir Friderich von Gottes Gnaden Marggraue zu
Brandenburg Kurfürst, bekennen öffentlich mit
diesem Brieue vor uns unser Erben und Nachtomen
und fürst vor aller menniglich die ihn sehen hören oder
lesen, daß wir uns willigen fleißigen Dinste wil-
len, auch sunst von besonderer Gunst und Gnade
wegen dem Wirdigen unsern Rath und lieben
getrewen Hansen von Köckritz Teutsches Ordens
Morin in aller seiner Zugehörung, allen Zinsen,
Renten, Wassern, Seen, und sonderlich mit
der Mühlen daselbst mit Holtzen, Wiesen, Weiden,
Viehtrifften, Actern, Gerichten, Obristen und nie-
dersten, und sunst mit allen andern Genießen
und Gerechtigkeiten als das in seinen Grentzen

gelegen ist, und als von Alders und bißher dazu ge-
hörtheit nichts ausgenommen noch hindan gesetzet
und dazu die Orbete in unser Stadt Berwalde, also
daß ihr dieselben Orbete alle Jahr ufheben sol, die
weil er lebet, und die wüste Feldmarck zu Guden,
und auch jährlich ein Thunnenhonigs von der Heyden
die zu Fürstenfelde zugehören zu seinem Leibe gege-
ben und in sein Lebtage von eigner Bewegnüs
damit versehen haben. Geben ihm das alles Dinstes
und Bete frey, und seinen armen Leuten daran
gehörend bey seinem Leben, mit gegenwärtiger Krafft
und Macht dies Brieues, also, daß er sein Lebtage ge-
ruhiglich halten haben besitzen und gebrauchen sol
und mag vor jeder menniglich gantz ungehindert und
wir unser Erben und Nachtomen sollen und wollen
ihn fürder allewege dabey festiglich handhaben schützen
schirmen und verteidigen gleich andern die
unsern ob jemands zu ihm zusprechen hätten oder
gewönne, dem sol er vor uns zu Rechte stehen und
anders nirgend davon er uns auch gehuldigt und
geschworen hat, gehorsam getrew und gewer zu
seyn als ander unser Manne, ungefehrlich und
wann er von dieser Erden verstirbet von Stund
an sol denn Morin mit aller seiner Zugehörung

und die Ordnung zu Lenmalde mit aller obgenanter ge-
rechtigkeit ohn einich jemands hindernüs und Insage
der an uns und unser herrschaft ledighlich fallen und
kommen. Und wann gedachter Hoff und Vorwerck bey
unser hab und haußgeräth gefurt werden sol und auf
dalang bleiben, ungeverlich zu urkundt mit un-
serm anhangenden Insiegel versiegelt geben zu
Custrin an der Mittwoch nach Christi unsers
herrn geburt tausent vierhundert und im vier und
funffzigsten Jahr.

Tancklow

Wir Friderich von Gotts gnaden Marggraue zu
Brandenburg und Kurfürst zu Stettin, Pomern, der
Wenden und Cassuben, Hertzog und Burggraff zu
Nürnberg bekennen öffentlich mit diesem Brieff
vor uns unsere Erben und Nachkommen, daß wir un-
serm lieben getreuen Dorchart Kaysten und seinen
rechten menlichen Leibeslehns Erben zu rechtem
Manlehen gnädiglich geliehen haben, unser Städtichen
Tanckow mit dem See darhinter gelegen, sambt
der Holtzung und was er von Gräsung ob der He-
ide genommen hat, zu rechtem Manlehn mit aller
Gerechtigkeit und Früchten, als dasselbe Städtichen
in seinen Grentzen gelegen ist, an Acker und

Wiesen dazu ihn das Dorff zu rechtem Manlehen, als man
rechtes Recht und Gewohnheit ist, mitbracht und brau-
chen recht und Herrschafft, doch mit solchem Unterschied, wann wir
oder unsere Erben, ihn oder seinen Erben hundert Schock
groschen märckischer Wehrung gütlich und zu Dancke
geben hätten, so er auch zu Tancklow und endlich
zu haußhalten gebauet (?) sollen sie ihm auch gelden
an solcher Stätte geben mit dergleichen Acker und
Holtzung und Jagt ob den Heyden, als vorbestimmt.

Tancklow
Ungefert Friderich

. . . . . .
genant Dorchart
lichen gethan und das
Kaystenn sol auch
ebennest . . . . .
der Jagt in der Newmarck gebrauchen, wie solchs
und fordern, dazu ihm unser Vogte und Amtleute
wann man jagt Notdurfft zu allen Zeiten bestellen
sollen, darauf sol der genant Dorchart Kaysten
herwiedert mit allen seinen Zugehörungen und
Gerechtigkeit, als oben ihm das zu seinem Leibe ver-
schrieben, solten, nichts ausgenommen gantz frey
und ledighlich abgetreten und überantwortet, ohn
allein der Weg zu diesem Hofe sol und mag sich der
genant Dorchart gebrauchen ungehindert, und dem
Erben des getreuen gemeiner unsern Voigt zu
Custrin und lieben getreuen [illegible]

und die Ordnung zu [illegible] mit aller obgenanter gerechtigkeit ohn ainis jedermans hindernus und Insage der an uns und unsere herrschaft ledigklich hallten und komen. und wann zu [illegible] und [illegible] haben [illegible] hab und haussgeräth gehört das sol uns auch dabey bleiben, ungeverlich. Zu urkund mit unserm anhangenden Insiegel versiegelt. Geben zu Custrein an der Aschermittwoch nach Christi unsers Herrn geburt tausent [illegible] dem [illegible] und sechtzigsten Jahre.

Jo

Wir Friderich von Gottes gnaden Marggrave zu Brandenburg und kurfürst zu Stettin, Pomern der Wenden und Cassuben, Hertzog und Burggraff zu Nürnberg bekennen öffentlich mit diesem Brieff vor uns unser Erben und nachkommen [illegible] unserm lieben getreuen Borchart [illegible] und seinen erben, umb seiner treuen dienste willen, gnädiglich geliehen haben, unser Städtichen Tanckow mit dem [illegible] gelegen, mit der [illegible] holtzung und [illegible] ab der [illegible] dazugehörig [illegible] und fischereyen und allen gerechtigkeiten und freiheiten, als dasselbe Städtichen [illegible] gelegen ist an [illegible] und

[illegible] ihn das [illegible] zu unserm Marckt [illegible] [illegible] und [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] unser erben, [illegible] seinen erben hundert schock [illegible] märckischer [illegible] gültig und [illegible] [illegible] halte er auch zu Tanckow [illegible] gebauet, sollen [illegible] [illegible] [illegible] holtzung und Jagt [illegible] [illegible] der unser Voigt in der Newenmarck [illegible] [illegible] [illegible] jagen lassen [illegible] der genant Borchart [illegible] [illegible] der Jagt in der Newenmarck [illegible] [illegible] und [illegible] unser Voigt und Amtleute wann man jagt Notdurft zu allen [illegible] bestellen [illegible] darauf hat der genant Borchart [illegible] mit allen seinen zugehörungen und [illegible], als [illegible] zu seinem [illegible] [illegible] ausgenommen gantz [illegible] und ledigklich abgetreten und überantwortet, [illegible] allein der [illegible] zu diesem [illegible] sol und mag [illegible] genant Borchart [illegible] ungehindert [illegible] [illegible] zu [illegible] unserm Voigt zu Custrein und lieben getreuen [illegible] zu

vhrkund mit unserm anhang. Insegel versiegelt
und geben zu Colln an der Sprew am Sonnabend na[ch]
Invocavit anno dom LXV.

Mein gnediger here hat vorlaubt Claus Sydowen
to [illegible] dat he vorkop und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] to Costrin und vom [illegible] [illegible] [illegible] und
[illegible] schock groschen märkischer [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] wedderkop [illegible] [illegible] [illegible]
to [illegible] [illegible] he oder syne erven dy [illegible]
[illegible] mögen [illegible] he [illegible] kommen [illegible] urkund
datum Küstrin am [illegible] nach Francisci ao
LXVI

Mein gnediger her hefft den Closter frauwen to [illegible]
den vergönnt, dat sie mögen [illegible] in den [illegible]
die to Oderberge togehören [illegible] und [illegible] dat
vergont, fulbort und vorarlaubt [illegible] by [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] to urkund
datum Konigsberg am dage der XI^m jungfrauwen
dage ao LXVI

Königsberg

Wir Friderich von Gotts gnaden Marggraff zu
Brandenburg des heiligen Römischen Reichs Ertzcam-
merer und Burggraff zu Nüremberg bekennen
offentlich mit diesem Brieve vor uns unser erben

und nachkommen Marggraffen und sust vor allen
menniglich die ihn sehen hören oder lesen dass vor uns kom-
men sind unser lieben getrewen bürgermeister und
Rathmanne unser Stadt Königsberg und haben uns mit
demütigem fleiss gebeten, dass wir ihn vorgönnen
wollen diese nachgeschriebene güter [illegible] und
Rent, die sie von [illegible] und Michel [illegible] ge-
kauft, die [illegible] [illegible] lieben getrewen [illegible]
lich und recht gekaufft und die, die genanten [illegible]
vor unserm Landvoigt der Newenmarck Rath und
lieben getrewen Paul von [illegible] mit hand und
Mund williglich verlassen und sich der gentzlich und
[illegible] verzigen haben, als nemlich [illegible] [illegible] zu [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] marck
[illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] marck [illegible] und vier Schillinge
und von [illegible] elf Schillinge und vier hüner
und uf [illegible] und [illegible] genant die [illegible]
und [illegible] [illegible] [illegible] Marck [illegible]
[illegible] und zwey Rochhüner und VIII Schillinge [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] morgen [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] morgen [illegible] [illegible] item [illegible] [illegible]
[illegible], die sind [illegible] [illegible] [illegible] XII Schil-
linge, und [illegible] Rochhüner, item [illegible] morgen [illegible] land

uf der feldmarck derselbst gelegen, Reb die auf Erben
stehen, item von xxxvij stucken Holtzungk und grasung, gel
ein stuck salzes, haben sie auch daselbst auf dem
felde zu Hansberg, item auf dem Grunauischen felde drey
wisen und zwantzig stucken, sind alle ausgeben die von
Hansberg, sollen sie alhier antworten und an Cam
den ausgetheil alles nachlaß und gefall des kauf
briefs ist von den gemelten Hydorien darüber ge
geben, sind angesehen die fleissige bete, auf solge
barn und kunst, die ihre vorfaren haben vorfarn
manggrafen gethan und hinausgesetzt und thun und
vorgiengen fellen und mögen vorschreiben ist, und ihre
nachkommen die obgenanten güter und kunte zu
nimmermehr mehr eigen bischumb sein für Erbherr den
Rest zu Königsberg zu bleiben gnädiglich vorgiengt,
und vorgiengen ist die mit gegenwärtiger Macht Reb
briefs und wollen, das sie sich der länder nicht gebrau
chen sollen und mögen, als die Hydorien gethan haben
und als andere in Landtgrumbstücken, auch als Eigen
thumb dinst und gerechtigkeit vor jederman unglichs
geschehe. Wir vorgiengen ihn auch alles das, was
wir von Rechtswegen daran vorgiengen sollen und
mögen, das sie unsern haben und nachkommen an keinen
und stet jederman an seinen gerechtigkeit, [illegible]

schirmen, handhaben und bestetigen, wo es not thut
haben, wir gnädigen und bestetigen unser Rete Lehn
schaft und Lehen gebrauchen, das alt Herzog zu Stettin
Pommern Cassuben und Wenden, Fürst zu Rügen
und Graf zu Gutzkow, unser Lieber Oheim, Herr Ludwig
Landgraf zu Leuchtenberg und Graf zu Hals
ser Friedrich Graf von Orlamunde, Herr Ludwig Graf
zu Oettingen, Herr Gottfried Graf zu Hohenlo, Hanning Gust
Obermarschalck, Jorge von Waldenfels unser Cam
mermeister Ritter Paul von Jenstorff unser Hof
meister der Obermarschalck, Ehr Hannemann Veltheim Herr
in medioms unser Arbt, Jacob von Loben unser unter
marschalck Graff von Schwenberg, Hans von Saloms
und andere unser der unsern genug glaubwürdig
zu Urkund mit unsern anhangenden Insiegeln
Siegelt und geben zu Costnitz den Freitag Sanct Jo
wigen tag Anno [illegible]

von gottes Gnaden Marggraf zu Brandenburg Stettin
Pommern Cassuben und Wenden, Burggraf zu Nurnberg, Fürst
zu Rügen mit diesen Brieffe von Rechter Wissen
schaft und gutter Vorbedachtnus, vor uns unser Erben
und Nachkommen und thun kund offentlich mit diesem
gegenwertigen Brieffe, das wir unser Lieber getreuer Otto von der Maxmitz zu Nossen
Hauptmann unserer Landschaft Lehen, Rath und
gutter gelegen Hier und der gantzen Landschaft

vnd carthuser Closters vor Lucken Rat Soldwelbin yr
gen alle jare vm Creutzing Mimb jn Closter gnuy
vnd seelgeraments der seligen Marie Eöchsteinerin Cebun
nus steinen berk vor dem Creutzing Mimb jarlichs
Zinst vnd Raut in jrem Werkgemaut Hemmerlich
xx marckpfenningen in gotteshaus vor seligen
steiner seelgeraments steinerkinder Cebun seligen
geben vnd Verschaiden sol. Zu welcher gab vnd Verschaidung
meinen Gnedigen Herrn Clöslich willen vnd
willen vnd Volbort vnd gegeben vnd bauch
Abtrigt, confirmirt, vnd Ihm gemainen Carthauser
Closter jnnhalt vnd mainung obgemelt Stift vnd
gifft Cebun vnd Renten, nichts ausgenommen
vnd hinder sich gesetzt vnd Ihm Closter vnd
Ihr nachkommen Closter Cebun gnedigklich
vnd mitgnedigen Kraft vnd Macht Als Brie
fen jnhalt Als gottes Dienst mög gefürdert werden, alle Ihr
Ihr Nachkommen vnd sich des gebrauchen sollen vnd mö
gen, jnmassen Als jn Verschaiden ist, zu wissen Closter
Closter vnd Closter, Als ander jre Closter eigen Mensch
vnd Abgenachtsame Kunst vnd Gewerbschaft ist vnser
Genedigen Herrn ausgenommen, vnd vorbehalten jn
allen Cebun vnd Rechten jre vnd Kunst vnd Gewerbschaft
nutzen vnd nutzen sollen vnd mögen. Gesetzt vnd
Ihr Landgeboten mit jren Cebun Gesetzungen vnd
Ordnungen Cebun gebrauchen sind, Ihr
Heinz Graue von Orlamunde, Ihr Ludwig Graue

zu Oetingen, Ihr Gebrüder Graue zu Hohenlohe Ihr Gün
ther Meister N. Johans Ordens Ihr Ritter von Prossen
Ihr Comthor zu Brandenburg Ihr Arbar Herrn Probst
zum Heidelberg Ihr Land von Torgow Ihr zu Zorbig,
Hanning Quast unser Obermarschalck, Jörgen
Rauschenbuch unser Cämmerer, Claus
Rauschenbuch unser Cämmerer, Claus
Paar Jörg von Rüdersheim ritter, Paul von Dorn
berck unser Landvogt der Newen marck, vnd
Ernst unser Landvogt der Newen marck, vnd
andere unser der unsern genug glaubenswürdig
hundert, datum Brandenburgk am Montag Jubilate
Jahre unter Closter Insigel Lvij

Königsberg. Ex dny pesse in consilio

Ernstlichen vnd gottlichen Marggrafen zu Brandenburg
Hochgeborn Fürsten, Gnedigen Herrn, Ihr Gnaden Ritter
Diener vnd Cnechte unter Cebun vnd Rastenen, vnd Gesell
Allermenniglichen die Ihr Gnaden Cebun vnd Gesetzen
unterworffen willigklich kommen vnd Ihrer willen, die vnder
an Ihren Cebun gebrauchen, Bürgermeister, Rastman
nen, Werchen jenen gantzen Gemeinen unter Rathäu
sern, Werchen jenen gantzen Gemeinen unter Rathäu
nigkeiten erbaut, vnd die Ihr Cebun gebrauchen vnd
Kinder Ihren Gesellen und nutzen, und auf vnd Ihren
Hergenast und gnad wegen die vnder jn Ihren Cebun
Gaben vnd jn die nutzen jenen Gesellen allen Ihr
gen meistern, Rastmannen Werchen, und gantzer

gemeine Verfassung unter Rath zu ziehen, und
sein, daß sonst allen hierzu tüchtigen Leuten von den
Magistrats Personen gute Acht gegeben werde,
und endlich gebeuten, daß auf der gemeine Leute
Verfassung Leben und Gebräuche, mit Land und Leute
wohl und gänzlich willigliche und gar nahe leben soll
nemlich Zeit, mit allen gnädigen Artikeln und Gerech-
tigkeiten, oberhalb und niederhalb Gerichten, Zinsen,
Lehen, Pfahlern, Mühlen, Wiesewachsen mit Wasser,
Acker, Zinsen, Renten, Brüchen, Fischereien, Fischen,
Jagen, Waldern, Waldbrüchen und Hölzern mit al-
ler Zugehörungen Nutzungen und Gerechtigkeiten,
wie sie benannt ist, als sie in ihrem Herr Vor-
dern und Wissen gelegen ist, und in allermaßen
als sie der obgenannte Adel von Alters in Besitz und Ge-
wehr gehabt, genossen und gebrauchet hat, auch sie
gnädigen vorhin daran gehabt, zu keinem mehrern
einigen Eigenthum gnädiglich verleihet, und ver-
eignet sie sie mit Wissen Rath und
Zustand gegen Erlegung mit diesem Briefe. Es soll
sie der gemeine Adel Pfahlern, Salzen, Fischen, Jagen,
Brüchen, Hölzern und Wiesen mit allen und jeg-
lichen Zugehörungen, als auch sie Rath Eigenthum

und als Eigenthum Recht und Gerechtigkeit ist, von
jedermänniglich ganz ungehindert und unver-
gessen sein, allen und mir in von Irrthümern da-
von zu verweisen haben, jedermann unverhindert, sie
von Gerechtigkeit, vorbesonders seinen ausgezogen
und andern Dörfern in ihren Landen und Ge-
richten in Zudenkschen Kreise, und Königsberg
gelegen und unterschiedlich Hüfen und Hu-
manden, durch Verhalt sonst Zubehörungen auf Hem-
del, ohne Arg und ohne allen Gefährde Zeugen sind
sie der ehrenvesten Edelgeborenen edlen Ehrgeben-
festen und Vesten, unser lieben und Getreuen
Hermann Hans von Kreutzhoff zu Tubel unser Canzler
Hermann Ludwig Graf zu Ottingen und Gottfried Graf
zu Schwalbach, Herr Ruprecht von Pretzsam Hauptmann zu
Brandenburg Herr Adolf von Plotenick Hofmeister zu Bonn
wald, Herr Hans von Longvon Herr zu Hohen Hen-
ning Ehrenf unser Obrist Marschalck, Jorge von Blat
ten Feldt unser Commandeur in Preußen, Raul
von Gersdorff unser Voigt zu Lauben, Hans von
Klenitz unser Voigt zu Lutzstein, Hans von Loch
nicht und andere unser des Landes genug glaub
würdigen. Datum Cöln an der Spree am Mitt

[illegible] nach Letare anno L octavo.

\+ Zellin.

Wir friedrich von Gotts gnaden Marggrave zu Bran-
denburg Churfürst bekennen daß wir von besonder
gunst und gnade wegen, unsern lieben getreuen
Rathmannen und allen gemeinen Bürgern des Städ-
chens zu Zellin, die nun seyn, und in zukommenden
Zeiten zukünftig werden bestätigt und confirmirt
haben, alle ihre freyheit gerechtigkeit und alle ihre Brieff
und handfesten, die sie haben von fürsten und fürstin,
unsern Vorfarn, auch die Brieffe die ihn Henning [illegible]
von seliger Ritter vor Zeiten geben hat, bestetigen
und confirmiren ihn die mit gegenwärtiger Krafft
und macht des Briefs, und so sie uns vorbracht ha-
ben, marggraff Ludwigs unsers Vorfarn seligen
Brieff der ihn verschrieben hat, daß sie aller frey-
heit und gerechtigkeit haben sollen, als unser li-
ben getreuen Rathmanne und Gemeine Bür-
ger unser Stadt bärwalde, wollen wir sie dabey
bey und bleiben lassen, bey allen solchen Brief-
fen, guten gewohnheiten, freyheiten und Gerech-
tigkeiten, die sie sich ander bisher gebraucht, und
die in geruhen gewehren gehabt haben ungehindert.
des sind Zeugen die Ehrwürdigen wolgebornen

und gestrengen Herren, unser Räthe und lieben getreu-
en her friedrich Bischoff zu Lebus her Gottfried Grä-
fe von Hohenlohe, Otto von der Marwitz, Hans von [illegible]-
lauff unser Voigt zu Custrin, Hans von der Ost, Hans
von Waldow und ander mehr der unsern genug glaub-
würdigen. Zu Urkund mit unserm großen anhan-
genden Insiegel versiegelt, und geben uff unserm
Schloß Custrin am Montag nach Epiphanie Anno LIX.

Schönenflies

Wir friedrich von Gotts gnaden Marggrave zu Br-
andenburg Churfürst bekennen öffentlich daß wir unsern
lieben getreuen Bürgermeistern Rathman-
nen und gantzen Gemeinheit unser Stadt Schö-
nenfliß, die nu seyn und zukünftig werden, und
umb der gemeinen unser Stadt besserung willen,
aus der [illegible] zu einem rechten ewigen Eigen,
nach gutem Rathe zu einem rechten ewigen Eigen,
ihm gnädiglich [illegible] haben, die halbe feldmarck
genant Schwartzbruch bey Schönenflies gelegen,
mit allen Würden, Wiesen, Holtzung, und mit aller
ander Zugehör und gerechtigkeit, nichts ausgenand,
[illegible] als die in ihren Grentzen gelegen ist und
in aller maß, als die unser Rath und lieber ge-
treuer Otto von Waldow, gehabt, besessen, ge-
nossen und gebraucht, [illegible] und redliche

kauffs verkaufft, und sie in unser gegenwärtigkeit
seint worden, und seine lehen empfangen, und ver-
sprechen sie gegen unser Rath Pfandtschafft, sie
obgenandt selbs, selbander und alle ire zugehörde nützen und
gewehrschafft mit kraefft dieses briefs lehens für unser an-
gehörigen, freulich und ohn allen entgang gebrauchen
und gebrauchen zu lassen gegen unser Rath Brieffs, als
recht ist und gewohnheit, und aber wigen, eigen
thumbs und gerechtigkeit, wie vorgenügt
und darauf alles und jedes wie ihre vor Rath vorgen
vorgenommen und nutzen, doch stets jeder an
seiner gerechtigkeit. Ob sich zutrüge
das die hochgeborenen fürsten Herrn Eigen, Rath
geborenen Ehlen unsers freundlichen Rath, und lieben
getreuen sein freiherr Hanss Jacob in Rotenstein, und
Eigen, unser lieben oheim, sein freiherr Christoph
zu Rechberg unser landtsassen Friedrich Graven und Herrn
Jost Albrecht Graven von Mülling und sein zu Hau-
berg, friedrich zu Wolfstauberg und sein zu Rhue-
dumbrecht, Nicolaus Thal, Ehrenfried Pfaar, Balthasar von
Leichtenhagen Ritter Hanss von Heim, Albrecht von
Eisenhofen Jörg von Rotenhan, und andere unsere
der unsern genug glaubwirdig zu Urkund
mit unserm anhangenden insiegel, verse-

gelt, geben in unser Stadt Soldin am freitagen Pfingst
abend Anno LXIII

Bärwalde

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Marggraf zu
Brandenburg, Churfürst, Burggraf zu Nürnberg und Fürst
zu Hohenzollern unser Rath und lieber getreuer Dr. Ebervein
von Rosenbaum Meister Johann Andreas Hildebrandt Kanz-
ler unser eigentlichen Befehl haben, den gelehrten, ehr-
samen, unsern lieben getreuen Christoph Schultheiss
zu Bärwalde unser Vorsam, über
gestandene Gebrechen Klage in Rechten vor-
zunehmen, sie zu hören und unser Rath und Urtheil
darüber zu geben, so haben wir gedachten Christoph Schultheiss
von Bärwalde zu unserm Kommissarius und Beisitzer Andreas gebraucht
und setzen und ordnen ihn in Kraft dieses unsers Briefs
zu dem Altar S. Johannis Evangelisten und
St. Cassiani in gelegen in der Capelle in sein zum
Quartum, und ist Rechtens, das gottesdienst nicht versäumt
und Ehrbarkeit halben gehalten werde, desselben Ehr-
lichen obgenannten unsern Vorsam, seligen Amt
vorstehung und redlichen verhalt und vornehmen,
um den Eid, Kraft und Macht zu bleiben, als den
unsern Rechtens gesetzt und als Canbt, Vor
Cant. et Cust. Romanus patres de gratia Dei
Dub. et Cusaciae Marchiones Jac. Romani ein

penii archiepiscopi, comitis palatini reni et du-
cis Bavar. recognoscimus tenore presencium tra-
ctis et ea ad universorum tam presencium quam fu-
turorum noticiam deducimus, quod ob merita grata
obsequia nobis per fratres ordinis crucigerorum, sa-
cre hospitalis Hierosolymitani fideliter
exhibita et ut honorum operum, que per ipsum or-
dinem hoc seculo exhibentur participes fieri me-
reamur VIII frusta redituum annuorum quod fratres
Johannes de Wardenberch quondam ordinis eius-
dem commendatores in castro nostro Andernach
plurimorum emerunt et comparaverunt in certis mansis
in villa Bercheim site, de nostro
proprio allodio, ad honorem dei omnipotentis
et gloriose virginis Marie matris eius et beati
Johannis baptiste ac beati Cassiani martiris
in capella curie Cuchenheim quod idem reditus
ad predictum altare debeant perpetuis temporibus
sine impedimento quolibet iusto proprietatis titu-
lo pertinere, renunciando pro nobis et nostris
heredibus ac successoribus in premissis reditibus co-
ram notario publico, in presencia testium
videre posse, in quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Te-
stes vero huius sunt nobiles viri Johannes comes
de Hennenberg
nostre dilectus Gu-
nterus nisperem bergistre
nus Comes de Swartzburg
nus Friderich de Cochem Diepoldus stole ma-

schalcus Wilhy de Bombrech pincerna Nr et
schalcus Nr Wilhy de Bombrech pincerna Nr et
Bekkunte de Ost hum aderis pluribus fide digni
datum Frankenorth anno dom millesimo trecente
simo quinquagesimo primo Fia quinta ante Valentini
und ab nun hierüber Urkund wir altens sollen abgin
zu geben und bestetigen wir die obgnanten Kun
ratten zu dem obgnanten altar wir und
ren nachkommen damit hierüber brief sigrimen in
massen als Urkund und kraft dis briefs mengklich
bey dem altar zu bleiben, und wollen, das die
Kunte ofr. Ursprünglichen alle zeit fürder unter, der
selben gemeinschaft mercklicher abgang, der selbe
an unsern und stift jahrmessig an seinen rech
ten nächsten, lehens Erben gefallen sol, wir
unsere geborenen und gestrengen, unsern Kastenvo
gt Ritter gethreuen, herr friderich Bischoff zu Cobelenz unser
Lieber getreuen, herr friderich von Orlamund, Gottfried
Cantzler, friderich von Lauchburg und
Graue von Solms, Ott Rhaud von Lauchburg und
her zum Dicht und Hyden, friderich von Merlau
burgk herr zu Schönenberg, hannen Ouald unser
obrister marschalck Clamb Graf, nichel Thiel Ritter,
Ludwig von Kreyenb unser hauptman in Ueber
Landt, hans von Wedel Caspar von Hohenhagk,
hannen von Brandis und ander unser der

unsers gantz glaubwirdigen und zu urkunde mit
unserm anhangenden Insiegel versiegelt und ge-
geben zu Spanitz am Mittwochen nach S. Pauls
Tag seiner bekerung Anno Domini etc. cccc° LXVII

Cottbus

Wir Friedrich von Gotts Gnaden Marggraue zu
Brandenburg Kurfürst etc. bekennen öffentlich etc.
dass wir aus sunderlicher Gnad und Gunst wie
den unsern lieben getrewen dem Burgermeister
und Rathmannen Werkern und ganzer Gemeinde
in unser Stadt Cottbus die nu sein und zukünftig
werden gnädiglich zu einem rechten ewigen Be-
gnadung vereignet haben das Pfarrlehen zu
Lolowitz und vereignen ihn das wissentlich in
kraft und macht dis briefs zu einem rechten
ewigen Eigenthum, also wie oft das verledigt
und sich wann sich das zu lehen gebüret, das die
sunder mehr zu ewigen Zeit allwege die Bür-
germeister und die Rath die gemant unser Stadt
um Gottes willen von der Stadt ...
leihen sollen und mögen, als solch geistlich Lehen
Recht ist, von sunderman ungehindert, und sol-
cher ... die gemant unser Stadt ...
Lehen stehen und bleiben und vereignen ihn a-

als nach wir ihn von Gnad und Rechtswegen da-
von vereignen sollen und mögen. Urkundlich
Gezeugen sind des die erwirdigen wolgeboren
edlen und gestrengen, unser Rathe und liebe ge-
trewen Herr Friedrich Bischof zu Lebus unser Cantzler,
Herr Ludwig Graue zu Ottingen, Herr Gottfried
Spatt zu Schloss Bott von Kerbürgk Herr zu Sonnen-
walt, Hans von Torgaw Herr zu Zossen, Henning
Quast unser Ober Marschalk, George von Walden-
fels unser Cammermeister, George von Stutter-
heim Rittersmann und ander unser des unsern genug
glaubwirdig zu urkund und geben zu Cottbus
am Mittwoche nach Anthonii Anno etc. LXVIII

Ordens Sant Grünenberg.

Wir Friedrich von Gotts Gnaden Marggraue zu
Brandenburg Kurfürst des heiligen Römischen Reichs
Erzkammerer, zu Stettin Pommern Herzog und
Burggraff zu Nüremberg, bekennen öffentlich mit
diesem Briue vor uns unser Erben und nachkommen
Marggrafen zu Brandenburg gen allermenig-
lich die ihn sehen oder hören lesen, dass wir dem
erwirdigen unserm Rath und lieben getrewen Herrn
Liborius von Schlieben Ordens Sant Johanns des
heiligen Hofs des hospitals zu Jerusalem in der Marck

zu Pleissen in Thüringen und Meissen Marggrafen zu
genannt zu Landtgrafen, und seinen nachkommen Marg-
grafen, auch seinen Landtgrafen und seinen Erben, das
Closter und nachgeschriebene Güter mit Namen, nach-
lich zu Grünnberge in Schlesien gelegen, und die Dörffer
Zedlitz, Hirschberg und Pilgramsdorff mit allen nützlich-
keiten ihren Zugehörungen freyheit und Gerechtigkeit,
den auch die Mühle bey und Dorffe Hirschberg
und Eychorn mit derselben Mühle, den Pilgramsdorff
allen anderen Zugehörungen, und Gerechtigkeiten,
als sie in ihren Grentzen und Feldmarcken gelegen
sein, keine ausgenommen, auch ein Dorff zu Ulbersdorff
XXII Hufen mit Zinsen und Renten, und einen
Mühlenhofstatt und Fleisch Gerechtigkeit auf den Dorff
Hirschberg, im massen sie Hr Heinrich selig Hr
einem ersten rechten Erbkauffe, recht und redlich
gen, mit und vor achtzehn hundert gute und rein-
lige Schock Böhmischer gute an Gelde und Silbergrosch
an Gewichte, als in Landen gnugk und gebreuch
und dar mit Vorbehalten die andern mit gnug-
sam und bezahlen mag, vorkaufft haben, die Land-
schaft mit seiner Gebiet-
gen und ihren Vorbehaltungen über sich und ihre
Vorfahren bekannt mit Gegenwertigen Brieff an seiner fürst-

willkommlich und zu gantzer Gnüge daruber und wol
begnügt hat, das sie daran ein gut Genügen, und sie
hat in Kraft und Macht dieses Briefs, wissentlich
sam und Recht gemacht haben, und entsagen Gnad
genanten seiner Mutter seinen nachkommen Marggra-
und allen andern Landen Erbkauffs Verkauffung
und nachkommen ist und gegen ihnen mit Recht Ver-
te gantz gnedig und lob, alle und ein jeder obge-
nachte seine Mutter der Ehe und seinen Ge-
fürstenthum Jauer und Schweidnitz, seinen Ge-
liebten und Getreuen mit gantzer Treue
tiger Dienstbarkeit fleissiglich gebeten, das sie sei-
nen nachkommen und ihren Erben obgenachte
ihre gekaufte Güter Closter und Dorffschaften, Pilgrams
fürstenthum Zedlitz Hirschberg Dorff und Hoff, Eych
dorff, und Eychorn mit derselben Mühle, und allen ihren
Zugehörungen freyheit und Gerechtigkeit mit Ehren
werden Pflichten, Bürden, Beschwerungen, Dienstbarn
und andern diesen gemäß mit obersten und niedersten
gerichten, Hirschlehen, Pfulbenlehen und Bauerlehen
und allen andern ihren Nutzen, Zinsen, Uffbrüng
und gemeinen versatz und unversatz auf Benennung
und Unbenennt, beweib Angedenken, mit den
Zugehungen sie in den selben Gütern und Orten sind,
so sie vorhanden und Gebrauchen, wie sie dann oder

und sich auf nit allein andere Landen verstoßt
zuverstehen und absonderlichen mit sampt den Lie-
ben Ihr Vatter verlegnit, und als Sie in ihrem
Fürstenthum Calenberg, auch bisher Ihro gehabt
mit allerley Irrung zu Ihrer Fürstl. Gnaden
mürklichen Kosten stehe mit ihren Zubehörungen, auch
Gerechtigkeit nützlichen Ihnen Erblich, innerhalb
sie dargefall und sonst inn haben, auch Ihro
Fürstl. Gnaden im Lüneburgischen Calenberg gelegen
mit allen seinen Zugehörungen und Gerechtigkeiten
als Erb in seinem Fürstenthum Lüneburg mit geistlichen und
weltlichen Lehen, auch mit der Landschaft die
Fürstliche Stadt Lüneburg von und mit unter sambt
der Marggrafschaft zu Brandenburg Bützow zu Lehen
empfangen haben, gelobet, auch dieselbige Landschaft
Fürstl. Stadt Lüneburg und meinen sie damit an den Ge-
nanten Meister, seinen Kaysserin und ihren Or-
den so viel als daran zu Lehen haben und zu Lehen
empfangen haben, derselben Landschaft an ihren Ge-
rechtigkeiten ihren Rechten, von besonderlichen
Gnad und aus freyer Mildigkeit zu nimm meh-
rern Bestendigkeit, damit sie bey ihren Kayserin
und dem obgenanten seinen Orden ihund und hinfüro
aller Irrung verglichen, ohne einigerley Zutrag sonderlich

auf ihre jemand erwachsende Handlung und Gebühr, der auf
ihrem und des Ihren gnädigsten Ordens Besten als andere Fürst-
liche Ordens Eigenthum gebrauchen sollen und mögen, gnä-
diglich verwilligt, und vergönnen ihn, die Gott gnädig
sey, vor Uns und unsere Erben und Nachkommen Marggra-
fen zu Brandenburg, bestätigen und confirmiren die auf
heute ihnen, ihren Nachkommen, und dem obgenanten ihrem
Orden, zu ewigen Zeiten zu bleiben, in Kraft und Macht
dieses Briefs, doch denjenigen, den damit verkauft ist auf
ihrem Gebiet, die sie darin haben auf die mit Ausgedinge
darinnen Gelegen sind, ausgeschlossen ihren Zugehörungen und
Gerechtigkeiten ihrer Pfarren inn Lüneburg Erben und Nach-
kommen, allen und jeglichen, auch dem genanten ihrem
Meister, und seinen Gebietigern, die nu sind und allen
ihren Nachkommen Meistern und Gebietigern, und dem
Orden selber gab ausserm Gütter und die Kauffleut vorge-
nommen haben, und meinen, von niemandes
Ungenommen, so offt und die es die not und beschaffen
wollen, sie auf mit denselben Gütern und Gütern
zu Uns und unsern Landschaft der Marggrafschaft zu Bran-
denburg, als ihre rechte natürliche Erbherrschaft allenthal-
ben, auf darumb selben Zoll und Brunz, als sie die
Gnade, die sie von Uns Erben und Nachkommen auf gebracht

mündig. Zu Urkund mit unsern grossen anhangen-
den Insiegel versiegelt, und gegeben in unser Stadt
Königsberg am Dinstage nach ... Anno LX

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Marggrave zu Bran-
denburg des heil. Röm. Reichs Ertzkämmerer und Burg-
grave zu Nürnberg, bekennen öffentlich mit diesem
Briefe vor uns unser Erben und Nachkommen und sonst
allermänniglich als der hochwürdige unser besunder
freund, Herr Ludwig von Erlichshausen Hohmeister
deutsches Ordens von sein und seines Ordens wegen
die Land Prelaten und Herrn, Mannen und Städte der
Neuen Marck über Oder an uns unser Erben und Nach-
kommen geweiset hat, darauf sie uns denn ein Handschull
drey und viertzig tausent gulden gethan haben, als so
ben wir angesehen, leipliche Zueignung derselben
Prelaten Herrn, Mannen und Städte, und aller Ein-
wohner derselben Neuenmarck über Oder, und haben
denselben Äbten, Äbtissin, Thumherrn, welcherley
Wesens oder Würdigkeit die sein, Rittern, Knechten,
Bürgermeistern, Rathmannen, Bürgern, Gebauern und
Gemeinen mit Krafft dis Brieffs alle ihre Brieffe, Pri-
vilegia und Gerechtigkeit, die sie vorzeiten von

gehent sind und gegeben von Hertzogen, Hertzogs Kindern
Fürsten und Fürstinnen unser Vorfahren seliger Gedächt-
nis rechter Herrschafft des obgenannten Landes, und auch
von den Hohmeistern in Preussen, ihren Amptleuten
und Voigten im Lande und nemlich den Landvoigt den
Hohmeister Paul Rusdorff ingegeben hat, und dazu auch
alle löbliche und redliche Gewohnheit und Alters gehal-
ten desselbst im Lande, sondern begnädigen wir die
Mannschafft desselben Landes, ob wir unser Erben und
Nachkommen die Mannschafft dieses Landes zu Unheil
ten oder geschäfften Reisen oder Reisen liessen, so sollen
wir ihr, ihren Gesind und Pferden redliche Notturfft
geben uf der Reise ab ihrem Hus und wieder daran
und für bass vor allen Schaden stehn, als man von Alders
vormals gehalten hat, geschehe es auch dass Brüder oder
Vetter mit Lehnen von ihren Eldern beerbet wären,
in samender Hand ob sich die theileten oder voneinander
schieden, das soll ihr gegen uns unsern Erben und Nach-
kommen an ihrer gesamten Hand und Gerechtigkeit un-
schedlich seyn, als wir das gethan haben und von der
wart ist. Verdunken auch jemand der Neuen Marck
seine alte Briefe und Handfesten, seine Selben oder
sust in ander Weise zu nichte würden, fenerliche also

wollen Mir ihre Landschaften, die ihne alt herbringen, und
ihre besser Lehen ihres Fürst und Gab Landes Herrn gnaden
nehmen wenn wir mit andrer Herrschaft andern
wendung wie die alten von gangen Herren, auch Ihre alt
unsern Lehen getrewen der Mannschaft die Gnade, der
unser Landschaft unsern Rhemischen oder Murberg Landschaft
unterschneider behalt im Land von Landsberg Brie
ten ut Lehen nicht unsre unterthanen von Landsb
berg zu nicht Rhemische Gerichten oder zum Marck
Landmanungen und für einen Bruch über Frawen
Leipzeuge nicht unsre Pflegen nehmen, denn sach Ge
richt oder ein Marck Landmanungen alle ohngefer
lich Buch und Artickel und einen yglichen Lehenbrief
wie sie gelaben wir wer sie und unser Erben und Nach
kommen stete, feste und unverbrüchlich zu halten, den
Landtmeister Comthuren Ordens gemeiner Prelaten, Com
mannen und Brudern und sonderlich den Brudern
marck und einen der selben meister mit sein Orden, und
unsern Erben und Nachkommen, selbst mündig Thausent
gulden Reinisch zu pfenning ausgemünzt geben und bezahl
len, alsdann pflegen und wollen wir Prelaten Com
mann und Brüder ihnen die mit solcher Verschrei
bung gnadiglich verleihen, und dem Hermeister

und dem Orden der Ritterbrüder und Brüder ein Lander meis
ster gleich andern Landen ohn Gefehrde und sol in zwey
jahren berufen und haben, welche Brüder unter den Con Ritter
brüdern gesetzt oder geben ist zu Neuen Landsberg
zu Pfingsten als man in der heiligen Kirchen singet Judica
te. Anno dni ccccc Lüij

wir schuldigen gelobet und schweren wir dem Hochgebornen fürsten und Herrn Herr Friedrich Marg
grafen zu Brandenburg des heiligen Römischen Reichs
Erbcammerer und Burggrafen zu Nürnberg Lehen
mannigfaltig und treue Gnade haben und darstehen,
und allen Sachen treu, gutwar und gehorsam zu sein,
seinen Frommen zu werben und Schaden zu wenden, ob
es noth und alles getrewlich, und wo seinen Gnaden und
seinen Erben und Nachkommen nicht zu thun, wo jemand
zu nennen sey abzusagen, als recht dann und seinen
Gnaden und seinen Erben und Nachkommen Hinterlig Hand
sind gute Reinische gulden von dem der meister und
Orden in Preussen geben, ubergericht, und ganz zu
Gnügen bezalt sein werden, als uns Gott helffe und
die heiligen.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Marggraf zu
Brand. schweren Rom. Kays. Mt. Cammerer und

Burggraue zu Nürnberg, bekennen öffentlich mit die-
sem Brieffe vor Uns Unser Erben und Nachkommen, als
wir dann von Verwilligung und Geheiß wegen Un-
sers besondern freundes, des Hr meisters in Preußen,
die Neumarckt über oder eingenommen, und die wir-
digen Herrn Christoffel Eglinger Deutsches Ordens als
einen Voigt selbst Landes der Neumarckh gefunden
haben, und das Uns solche Voigtie von ihm abgetreten
worden haben wir Uns mit demselben Herrn Christoff
Eglinger vor Uns Unser Erben und Nachkommen also
vertragen, daß er zu seinem Leibe haben, besitzen und
gebrauchen soll, den Hoff zu Grünenberge mit den Gü-
tern dazu gehörend, die der Güte [illegible] gehört hat
mit aller Herrlichkeit und allen Angefällen und
das Stättlein Morin mit allen seinen Zugehörun-
gen und darzu den Hoff in Unser Stadt Königsberg, da
also, daß er den eingenommenen Hausfalde, und wir
wir können, daß wir dann suchen darin mit den
[illegible] haben, und wenn er nach Schickung Gottes
von Todes wegen abgehen wird, so sollen dann alle
solche Zinse, Rente und Güter mit dem Hof obenberührt
mit allen andern seinen Gut, dabei haben und
hinder sich [illegible] und verhindernit, ganz
und gar an Uns Unser Erben und Nachkommen, be-

men und gevallen ohn Gefährde wir aber auch ein
Hameister Deutsches Ordens von seinem Tode durch
sein Schrifft ihr von solchen Gütern fodern und abschrei-
ben denn soll er solche Güter räumen, und Uns die ab-
treten und nach des Hochmeisters Schriffte sich fügen und
schicken, an die Ende der er beschieden wird, doch mag
er dennoch ein Jahr nach solchem Abschreiben sich solcher
Güter gebrauchen, und in solchem Jahr das seine weg-
bringen und das sünder nach seinem besten und Wil-
len schicken, wo ihm das am bequemsten seyn wird,
die weiler auch solche Güter innehat soll er Uns
Unsern Erben und Nachkommen damit getreu und
gewärtig seyn ohn Gefährde und Uns darvon dienen,
wann wir ihn darumb [illegible] schreiben und [illegible] nicht,
und wenn er Uns also zu Dienste, sollen wir ihn
vor Schaden stehen und ausrichtig thun, in wardem
andern Unsern Mannen, würde sich Unser Sach
auch also angeben, daß Unser Herr und lieber Bruder
der der König von Behm den genannten Christoff
Egling ihr in solchen Landen nicht leiden wollt, denn
sollen und mögen wir ihm so viel gute und jährli-
cher Zinse in Unsern Landen geben, und ihn damit
vergnügen, daß er dieselben dennehaben, und in

Königsberg.

[illegible] unsern guanten, unsern Bürgermeistern
Ratmannen, Burgern und gemeinen unsrer Stadt
Königsberg, daselbs in Preußen, unsern Land der Mark zu
Brandenburg, dieselben unsre Erben und nachkommen, jetzund
und zu ewigen Zeiten, unsern Rath, Mannen, Getreuen und
Undersassen, wo die gesessen sind, oder sonst
und selbst ganz Gott ernstlich vor Augen haben und
als Priester sind geweihet, die wohlgeborenen
würdigen geistlichen und ehrsamen unsre Räthe und
lieben getreuen Herrn Heinrich Graf zu Schwarzburg,
zu Hohnstein, unsern lieben Oheim, Bruder und
Fürsprech, Herrn Probst zu Leitzkau unsern Canzler, Herrn
Waldemarn, Claus Pfarrn und Walthern von Wobeser
gen Kittau, Hansen Schulz, Otto von der Marwitzen
und Paul von Constorff, Ritter, zu Lehn und
unsern anhangenden insiegel erwerben, und geben
zu Königsberg am Dinstage nach dem heiligen Ostern
tage nach Christi unsers Herrn Geburt xiiij c und darnach
in dem vierzehenden Jahre.

Am 28. Mai 1414 Original

+ Jobst Marchio.

Wir Jobst von Gottes Gnaden, Marggrave zu Mähren
des heil. Röm. Reichs Erzkämmerer und Churfürst,
bekennen mit diesem Brief, als unser lieber Herr und

[illegible] und Freundschaft willen, die uns unser lieber besonderer Freund
Burgermeister in Preußen die Burgermeister über
der ungenommen und die Ihrigen sonderlich von
Hochwürdigen und Herrn Dietrichs Bischofen zu Culm, und dem
Hochwürdigen Fürsten und Herrn, Herrn Conrads
Hochmeister gemeiner Gotteshaus zu Preußen, gefreundet haben, und durch
ihre ehrliche Botschaft vorgenommen zu solchem Land von uns
begehret zu werden, haben wir durch und um willen
ihrer sonderlichen Hochwürdigkeit und Dienstwillen, und durch
ihrer Botschaft Anbringen, wir und unsre Erben und Nachkommen
sie wollen, daß sie Land dieses Lands
Neumarkt, mit allen und jeglichen Zugehörungen,
und Zugehörungen, nämlich Dörfern, Gütern, Zinsen, Renten,
und auch Dorfgerichten und Obrigkeit
in der Stadt Driesen alle Jahr jährlich auf St. Martins
und Tag aufzuheben, erlauben auf ihre unsern und der
andern von Landesherrlichkeit abgehen, [illegible] andern
vor Erbe und alle obige Güter, Zinse, Renten und Zugehörungen allein aufzuheben, einzubringen
und die sie Ihrer Gelegenheit gebrauchen, innerhalb
[illegible] Jahren, wann sie aber alle Jahr über [illegible]

Lehenbrief

von [illegible] von Gottes gnaden Marggraue zu Baden
[illegible] Herrn zu Rodtelen [illegible]
[illegible] Lehenherrn öffentlich mit disem brief vor
[illegible] vnd thun kundt vnd bekennen
[illegible] vnser Rath vnd lieben getrewen Johan
[illegible] Dechant vnd gantz Capittel der Thum
[illegible] dieselben zu solchem zu merklichen gelegenheit
[illegible] vnd Theil an dem Dorff Schwandorff gn
[illegible] Lehenschaft, vnd ihne von vns Lehenrechts
[illegible] vnd zu rechtem Mannlehen zu empfahen
[illegible] den Theil desselben Dorffs von Conrad vnd Nicolaus
[illegible] nit gehaußt, sonder die Lehenstuck von ihnen darüber zu
[illegible] klarlich innerhalben vnd eigentlichen, vnd nach
[illegible] der gnanten dann nit ihren vierten Theil solchs
[illegible] gnedig verliehen, vnd sie darüber verzeichnen
[illegible] lassen als lehen inn solchen Lands gewohnheit, vnd
[illegible] bücher vnd beschreibung vnd verschreibung ertheilen, Geb
[illegible] den Theil, seiner allmechtigkeit, vnd seiner werden
[illegible] der Mutter Maria vnd allen heiligen zu
[illegible] lobe vnd ehren vnd vns lieber Vorfahren vnd vns
[illegible] der ehren vnd nachkommen selben Herrlichkeit ertheilen
[illegible] den obligen Viertheil Theil des gnanten Dorffs vnd
[illegible] aller Herrlichkeit vnd Zugehörung Lediglich vnd Herr
[illegible] kommen Rechts, nutzes vnd gewonheit, nach unser vn

[illegible] zwischen dem obligen Probst Trosant vnd gantzen
[illegible] Capittel zu denen wir gegen obigen Herrn
[illegible] gegnet gleicher weyse als sie andern Herrn Theilen
[illegible] einen Lehenrichter Landschad Schaub vnd nach Ab
[illegible] gang obigen Theils Lehn verrichtet haben, ab
[illegible] den Marggrauen als dem gemeinen obigen Lehenherrn
[illegible] gegen mannlichen obengeschriebenen Mahn Lehn
[illegible] vnd Marck des Dorffs, als, Lehen vnd alle ihre Lehn
[illegible] gerechtigkeit vnd Zugehör
[illegible] gnedig vnd ohne Gefährlichkeit vnd Argelist
[illegible] nutz Herr, Lehen Recht, wie ob gemeldet
[illegible] vns vnser nutzen zu ziehen, zu empfahen, Geb nach ihrem
[illegible] vnd ihren Lehenserben nutzen vnd gebrauchen sollen
[illegible] vnd vns gegen ihnen vnser als der andern Herren
[illegible] Theil des Dorffs vormals gewohnen vnd gebrauchet
[illegible] haben vnd zu gebrauchen, als andere ihres obigen
[illegible] theils, vnd als obigen Lehen Recht vnd Gewohnheit
[illegible] ist, vns jederzeit gnedig gantz vngeschaidet. Geb
[illegible] sind Gezeugen der Hochgeborne edel gebornen Edlen
[illegible] vnd Gestrengen, vnser lieben getrewen, Ehrnvesten, Ehrsamen
[illegible] vnd Ersamen, Hansen Herrn Georg vnd
[illegible] dem allen [illegible] zu Urkund vnd Gezeugnuß

Adelhaimm, Hauptmann zu Neuenburg und Fra
zu Barby, Adelhaimb Graue von Honolstein, Wernigerode
von Eberstein, Herr zu Beraun, Hans von Torgow, Herr
zu Hoyerswerda, Friedrich Burggraue zu Magdeburg, Graue
unser Landherr und Hauptprobst zu Ellenbogen, Rudolf
von Rosenthal Probst zu Brandenburg, Jorge von Absb
berg, Hauptmann zu Cuba, Claus Pfaff, Ritter von Lob
lichagen, Otto von Schlieben, Herr von Bandow, Ri
tter, Otto Schlieben unser Landvogt zu Lausitz, Paul
von Comsdorff unser Landvogt in der Neumarck, Hans
und viele unsere andere des unsers Churfürstenthums Ge
nug zu wissen und geben zu Cölln an der Spree am
Barbara Anno Dni ajo ccccº Lxxxvto

Wir Friedrich Ludwig von Gottes Gnaden Pfaltzgraue bey
Rhein des heiligen Römischen Reichs Erztruchsess und Churfürst
Herzog in Bayern und zu Gülich Cleve und Berg, Graue zu
Veldentz Sponheim Mörs und Ravensberg, Herr zu Ravenstein
bekennen und thun kund offentlich mit diesem Brief für uns
unsere Erben und Nachkommen und alle die unsere, daß wir
mit gutem Rath unserer Freunde und Verwandten, auch
unserer Räthe und Diener, die wir zu solchen Sachen
gebraucht haben, und noch gebrauchen, und in Betrachtung
und Erwägung, daß wir und unsere Vorfahren Churfürsten
und Pfaltzgrafen bey Rhein, Herzoge in Bayern, Grafen
zu Veldentz Sponheim Mörs und Ravensberg, Herren zu
Ravenstein, unsere Vorfahren am Reich, und wir und
unsere Vorfahren am Reich, und wir und unsere Vorfahren
am Reich, und wir und unsere Vorfahren am Reich,

Mark und Niederlausitz Land unter Gebirgs, Herr
lichen hochgeborenen Fürsten, unsern besonders gu
digen lieben Herrn, Herrn Friedrichen Marggrafen zu
Brandenburg des heiligen Römischen Reichs Erzkam
merern und Burggrafen zu Nürnberg, allen seinen
Gnaden Leben und Nachkommen, ein beloser unwider
ruflicher Gnade, Gunst, Wohlthat und Dienst, so wir Gnad
dem Gestab ordnen und bestellen wollen in Kirchen Gerichts Hä
sen gethan, vorgenommen, und nützlich furnehmen,
unser Land Gnade die Neumarck über Oder, mit
allen und jeglichen seinen Gnaden, Recht
Gerechtigkeiten, Manschaft Lehen geistlichen und weltlichen
Lehen, allen Pfarren, Patronatzen darin gelegen, und
auch die Land Vogtey und Nach Richterey und
Gerichten mit allen ihren Nutzung und Zugehörungen
gänzlich als wir und unsere Ordnen die bisher und
gebraucht haben, jetzunder oder zukünftig vorgeben, vor
schreiben, und willenglich verlassen haben, hiermit
verlassen wir uns alle und jeglichen Fürder
lich mit Hand und Mund gnediglich, solcher Brief und
Verschreibung damit wir denn und unsern Ordnen, vor
leuchtet zuwerth sind, unterthänig und Nachbarlich

49

briefes und wissen auch alle vorgenant Ritterschaft, mannschaft, Rethe, gemeine und sunderliche alle inwo-
ner derselben Schlosser und Stett Schivelbein und Drie-
sen an den gemelten unsern gnedigen herrn Marg-
graffen und an seiner gnaden Erben und nachkomen,
erblichen und ewiglich hulden und geloben euch als
ern und iglichen sunderlich ernstlich und vestiglich
mit diesem briefe, auch furder nicht an seiner gnade
seinen [illegible] erben und nachkomen als an euer rechte
naturlich Erbherschaft zu halden, und ir Erbhuldung
zuthun bey vermeidung unser ungnaden, das da-
ran nicht saumnuss gesche, dabei uns, unser
Erben und unsers Ordens gantze meinung des.
Zu urkunde haben wir unser Insigel
und an diesen brief lassen hangen, der geben ist
at unserm hute Maior den freitag nechst vor
Sanct Matthei des heiligen Apostels und Evan-
gelisten im XIIIIc und LXXten Jarn.

Wir Friderich von gots gnaden Marggrave zu Bran-
denburg, kurfurste des Reichs Ertzcamerer, Hertzoge
[illegible] entbieten den wirdigen, gestrengen, erbarn und
[illegible] allen und iglichen prelaten und herren,

50

mannen und Reten und Stet gemeinlich allen
inwonern in der Neumarck uber Oder unsern lie-
ben getrewen unser gunst und grus zuvor, und lassen
euch wissen das wir dem genanten hochgebornen
fursten unserm lieben bruder herrn Albrecht Marg-
graven zu Brandenburg des heiligen Romischen Reichs
Ertzcamerer, unser furstenthum die Marck zu
Brandenburg mit allen iglichen herschefften landen
und leuten und als mit angehorung ubergeben, und
[illegible] alle mit der kur und Regiment seiner liebe von
[illegible] befolhen, nachdem wir von leibs not und kranck-
heit wegen den Regiment nicht lenger vorsein
mogen. Darumb verlassen wir euch alle und iglichen
aller eide gelubde und pflicht
damit ir uns bisher gewesen seit, gewant, ist un-
ser obgenanten lieben bruders Marggraff Albrecht
und seiner erben, erbhuldung gehorsam euch allen
und iglichen sunderlich an seine liebe und seine er-
ben erblich zu hulden und geloben als den obgenanten
herrschaften und gebieten, damit ir uns
pflichten und eiden und pflichten, damit ir uns
bisher verbunden gewest sind verhofft, mit
diesem briefe, das ir euch fur ir dem obge-
nanten unserm lieben bruder Marggraff Albrecht
und an seinen erben als an euern rechten na-

...ürkischen Feldherrn selbst, und ist die Entschuldigung dieses
...zwischen, dass weder dem andern unter Prelaten
...Herrn, Mannschaft und Rath, weder alten noch Mit-
...helmard ist bisher nicht gebräuchlich gewesen sey, dass
...Cölln zugetragen haben, noch auch nicht selbst
...allein dann ganzlich gebraucht zu haben, sondern
...gebührlich sind und schuldig, wenn ihnen
...anstimmungen, daran Ihrer nicht ganze Mey-
...nung und wollen gegen uns allen und jeglichen
...mit Gnaden zu erkennen. Und
...zu Urkund dieses Briefs mit unserm Insiegel
...Gegeben worden

Nota Ao 1470 ist Herrn Ulrich Schenk
nativum gegeben.

...unser freundlich lieber Herr Gott gnaden Marggraf zu
...Brandenburg hierinnen, Schlesien zu Crossen
...Fürstenthumen und Herr zu Nürnberg
...Burggraf zu Nürnberg
...ehrenvestlich mit diesem Brief, wo uns
...unser Lehen und Nachkommen, und sonst allen man-
...niglich, die solchen Lehen oder Lehen oder Recht
...haben gewinnen, Jacob von Klinckhardt gelegen
...haben, Hof zu schweigen ungenommen und ge-
...hast und ihm unter Ihrer Herrschaft mit dem
...Hand und Insiegel verschrieben und auf unsern

...Brandenburg mit ihrer Angehörige in gnad
...und Vogtey in anzunehmen und ge-
...lassen haben, bestätigen und ihnen mit gegenwärtigen
...Brief die Freiheit und Recht, dass sie unter Ihrer Herr-
...schaft Bürgen und Mannschaft, Bürgen und
...alle andere Gericht zu schweigen und Frau-
...burg und in den Landen Herzogthümer gelegen
...und Landschaft, Gerichten Gerichtmann, und weiter
...Bürgermeister, Rath und Gemeinde, auch auch
...ungenommen Recht und Gerechtigkeit, auch auch
...ungenommen Gesetz zu machen, oder
...ungenommen Gesetz zu machen, welche vorgeschrieben oder
...vorgeschrieben werden, durch sie genannt unter
...Herrschaft zu schweigen mit Rath, mit Zustimmung,
...Vorwissen und allem andern gerichtlich, als viel
...vorgemeldet ist, und dann sie Bürgermeister, Rath
...und unter ihrer Herrschaft Bürgen Bürgen und Frau-
...en und alle ihre Nachkommen, und sonst allen
...menniglich, die solchen vorgemeldten Lehen, Recht
...und Gerechtigkeit, Gesetz und Ordnung, als vorgeschrieben
...ist, ihnen gebrauchen nach ihrem besten Vermögen
...ohne ihre ungehorsam und Irrung, ohne alle
...Weise und Herrschaft und Land ungehindert
...ungenommen, und von Herrn Burggrafen Land ungehindert

die behalten wir uns selbst zu verleihen dannen schl
und in der Hofhalten einen Kuchenmeister zu halten
bey mit einem jungen, welchen wir darhalten
ten, und sol die Mühlenkunst in der Mühlen auch mit
schen und Rädern als wer gewöhnlich ist ge
notdurft versorgen. Wir aber sind gewillig uf die
Mollen gerät an Steinen, Eysen und an Gebäuen, die
sollen und wollen wir selbst verlegen von
ihm unserm Schloß und Angst, das mein ihr Bau
befahlen, oder sust die weitern unser Recht ist, so
er sein Theil, zu willen oder keiner mit Nieman
machen oder anheben, Sachen dann mit unser und
unser herrschaft vollbort erlauben und geheiß, un
sol sust alle Sachen getreulich vorstehen, sunder
wunder den fremden nachsagen und unser her
und herrschaft besten oder von unser Recht wegen,
und Schaden dann wehren und straffen oder an die
fangniße die gewöhnlich und bewarlich wären
das wollen wir ihm gut vorsehen den zwarsten
nachschrieben unser Käste der genant Ja
cob von Solmß hat uns uf die obgenant Vog
funfhalb tausend Rheinische Gulden bewilligt

Wiederkauffs weise gethan und geliehen, als wir ihm
und seinen Erben mit diesem Brief geben und lassen
sagen und fort in unsern und unser herrschaft
sichern Nutz und frommen haben gebraucht. Dasmit
Gescheit wäre ob derselb Jacob ohne männliche Lei
beserben abginge, dass dann solcher fünfhalb
tausend Rheinische Gulden an uns unsern brudern
Marggraff Friedrich den Jüngern und an unser
männlich Leibs Erben kommen sol, und
nicht fürder an ander unser Erben oder Nachkommen
und ob dann der genant Jacob tochter liesse, wann
man die beraten sol, solten und wollen wir
unser Erben oder Nachkommen einer jeglichen
der unverzögenlich dartzu ausrichten dreyhun
dert Rheinische Gulden das sie damit zum Mann
erlich bestattet werden, und desgleichen seiner
elichen Hausfrauen die er lassen würde nit
und darzu die Winckel in unsern Mühlen von
unserm Schloß Soltwelden, die Jacob zu seinem theil
darauf geschrieben hat, mit sampt einer
dung in der Stadt Soltwelden zu Leibgeding nach
bey versorget ist das sie daran versichert ist,
aber der genant Jacob von Solmß unsern,
und unsers lieben Bruders Marggraff Friedrich

und unser gemeiner Mannschaft Leibs Lehen, bedürfen,
sich gemeinen, wir das nun mit Recht, so sol sie abgemeldt
Rein fünfthalb tausend Gulden fallen und kommen
an Jacob nächst Lehen, oder an die, denen sie es bestimmen
mündt und die Lehen Brief mit seinen Willen ei-
gäbe, des Lehen oder überkommen sol, Rein Gelt, und
diesen neuen Brief kommen fürsten, wie unseren
Vorgehen nicht geben noch verschreiben sollen, sondern
kommen neuen gleichen, und wo der seiner Leiben
nit oder nicht binnen sechzig Tagen Leib erwarten
würde oder wurde, das sie des nit thete, so
demselben Kunkel, oder zu Schwelbern und Brau-
burg ützgeschlossen, nachkommen Lehen Herrschaft
burg vor dreihundert Reinisch Gulden, gleichen
Tostar mitzugeben Kunkel zu unterstehen und da-
selben sie es nicht stehen wird wollen, also ge-
mächlich Erbfall Brief darüber geben, und soll es
Gelt als viel er ist Kunkel wesen würde, so an
Hansen, fünfthalb tausend Gulden entdecken ab
gehen und nach Jacobs tod sollen sie auf unsern
Erben Gnaden Marggrafen Friedrich und seinen
Jungen Mannlich Erbs Lehen, so er sich nicht

gemeinen, oder nicht Leben wurde darstellen, gewalten
Lehen nicht mehr gültig sein. Wurde er aber nachsch-
ten, so sol wieder überantworten Tostar, den sollen sie
und unser obgenanter Erben und unser Mannlich Lei-
Lehen, eglichen Tostar dreihundert Gulden geben, als
obgeschrieben ist. Wir beschalben Endschaft wer sie unser
geben und nachkommen die Ablösung oder wir alle obge-
schrieben und Lehen gelübt, nächstig sein wollen, und dann
wir unser Lehen oder nachkommen ihn oder sein Erben dann
auf solchen Vorgang nicht länger Lehen schuldig gebracht
sein und mögen wir sie pfänden und Lehen nicht abgang
wie selbst dann zu wer darüber oder unrecht verkündi-
gen und Ansprachen, und wurde dann solch Ansprachen ge-
schieht, so sollen sie uns oder denen wir das befehlen
und übergeben derselben da nach gegen die Bezahlung der
obgenanten Rein fünfthalb tausend Reinisch Gul-
den, solch unser Recht und unser Schwelbern und
Braunsberg gegen obgeschrieben Lehen wir sie
dächtig wissen und jährlich geben von allen Ansprachen
unkehrlich, und schaden genommen, endlich und gänz-
lich wie der abbrechen, und sonst nicht, und wenn oder
unser Lehen oder nachkommen dann solch Vorgang nach

obgeschribenen Innamb nicht abstehen wollen, sollen und wir hie-
rüber geben oder nachstehen, wie sich geistlich oder weltlich
sich dem abgenanten ja oder aber sich einer sachen gebrau-
chen dem Innamb mit seinem willen einsatz in ob-
geschribener Mass hinder allen besetzt, einsage oder
widerumb stelle summa alles und danach getan sey
nemlich hundertfalb tausend fl gulden gutes gold
und schwer genug an gewicht zu gnugen werden
den seinen gemeiner stadt geistlich und
weltlich gemischt an einer gelegenen und be-
quemlichen stat, die unser beyder verweisen
nutzen nimmermehr aber unsern nutz herren Landt
oder in der begriffen ist abzuweisen nutzlich be-
zalen, und der nicht genugsam haben Einigung
oder arg und ob jemand Willen und wollen sie
denselben Vertrag auch nicht zu halten oder unter-
wegen sey dann in obgeschriebenen ward die be-
zalung nicht gethan auch soll man ihnen Innamb
nicht gloser oder gartoubiren oder heimlich Ab-
darüber gehen, wo sichs darüber verlaufen
haben ist sey dann zuvor ihr underpfand gold
hundertfalb tausend fl gulden zugestellt soll
Innamb gut gegraumet und bezalt sie ob

geschriben stehet, sunder nimmermehr zu schimpf arg
list und gefarde, und alles das ihnen zu und abfal-
len mochte, Closter sachen anbetreffen haben, an bunge
mauer, thurnen, dechenhofen, aufhebungen und brauch
ung, korn, haberen an lehen und gutern und an allen
andern sachen, wenn sich ein Closterfrau verendert oder
also in gemeiner zeitlicher nutzung gesetzt werden, sollen
sie und sie die andern sachen stellen, so wie bei der
gemeiner stadt abtritt ihnen gemeiner stadt Closter
sind im vermerck mit andern worten, geben und
sey dem Closter bleiben haben, und sie sollen schuld
und fl misshelig sagen, da einer in schuld ei-
nes burgers oder sonsten und dem gemeiner stadt, auf
einander nehmung haben, und an den andern theil
gebracht ist, oder an den andern theil
wie wenn sie dann ufheben werden, ehender sie dann
gesetzen und sich aufzugemeiner stadt soll verzeichnet
nehmen, und ob einer hinterlassen oder nachstehen
lassen Landt die Innamb und schwellbleiben
entrathen und dem mit der gemeiner stadt
Jacob und seinen erben ohn schaden sey, und einem
jeden haben oder nachstehen, sollen sie Landt zu

[illegible] und [illegible] zu halten und mit [illegible]
[illegible] anhangendes Insiegel wissentlich geben zu Celle
an der Leine am Montage nach Jacobi Apostoli
Tag nach Christi Geburt im Jahre tausend fünfhundert und
im [illegible] und siebzigsten Jahre.

Ich Jacob von Bolandt Erbmarschalk mit Hi-
ken Bericht vor mich alle meine Erben und Erbens
nam und Stamm allermenniglich hiermit offen
mit diesem Brief bekennen und bezeugen für
Fürst und Herr Friedrich Marggraf zu Brandenburg
Burggraf zu Nürnberg unsern gnädigen Herrn gna-
den Vogt zu Schivelbein abgenommen gesagt und da-
bei sub obligatione des Eides mit der Hand, und den Land-
sagen gelobt, auch die Stadt Braunsberg mit ihren
Zugehörung, Irrungen und Vogteien in angenommen
Wehr, innegehabt und handhaben, also, daß ich
unsern gnädigen Vogt zu Schivelbein trage, und der Stadt
Bürger und alle andere seiner gnaden armen
Leute zu Schivelbein und Braunsberg, und in den
Landen sagen gelobt, getreulich Jahr haben
beschützen und beschirmen und vor Beleidigungen soll und
will mit allen Vermögen die ausrichten zu

schützen und beschirmen auch nicht zugeben noch verhelfen
Gewalt noch unrechtmäßig oder unrechtmäßigen Gewalt
ihnen oder jemand seinen gnädigen Herrschaft Schivelbein
mit einer Wehr, einem Fürsprech, vor Gericht
und allen andern Gebrechen, so viel Recht und Vermö-
gen vermag frey vor seinen gnädigen und seinen
gnädigen Herrschaft bleiben will und schirmen schulden,
vertreten, und getreulich beistellen und thun,
als ein Land Adelmann Vogt gebührt und schuldig
ist zu thun, und Recht, so viel und viel, als ihm
Land und Leute gebührt und zusteht, ohne Ge-
fährde und Arglist, und ich soll und will auch
keine Pfandschaft noch Verpfändung meiner gnädigen
Herrschaft Schivelbein Irrungen, und derhalben Schivelbein Land
und seiner Herrschaft und Herrung verbringen, sondern
ihm und seinen gnädigen Herrschaft Nutz und Frommen
Landes ist antworten, so viel mir sein gnädiges Ver-
mögen ist, und soll und will seiner gnädigen Herrschaft
alle Pfandschaft gelöst und lösen lassen, wenn ich darüber
seiner gnädigen Herrschaft bin, Nichts allein gnädigen,
sondern auch Nutz und Besserung allenthalben in den Aemtern
Leute und Gütern allen Land allen Adel zu Schivelbein
Braunsberg und auf dem Land allen Adel zu Schivelbein
und Braunsberg gesinnet und sich abgenommen, so viel
ich Ihnen selbst und meinen Aemtern zu Schivelbein und Braun-

gnädiglich wiedergeben und bezahlen ohn geverde Doch
sollen wir das machen mit verwahren lassen, so
wir getreulichst können, der genant mein gnäd,
herr und seiner gnaden herschafft sollen auch über
mich, mein haben und leibern güttern niemandt Recht
verhelffen noch halten lassen, ob sie über denn und sch
und schuld die wir selbst gemacht hätten, wieder sich für
ein unbescheid Mann bin, in der Newenmarckt und sun
derlich zu Schivelbein ob mich jemand weider klag
und Recht vervolgen oder mit gerichten und krie,
gen anfallen würde, so soll mich sein gnade, seine Er,
ben und nachkommen, gleich andern ihren Mannen und
unterfassen verteidingen und handelich vorbitt,
en, dass ich mich mit meinem gelde mit güthern
brechen willen unter den genanten meinen gnäd
igen herren, und seiner gnaden herrschafft genant Sal
mit landen und leuten, leib und gut nach ihren
vermögen getreulich Rath hülff und beistand thun
würde ich auch den feinden nachjagen dar seiner
gnaden [illegible] gnaden [illegible]
richtung thun, wann auch sein gnade zu Schivelbein
ist dan schloss mit hoff liegen würde, so [illegible] sein
gnaden sein Erben oder nachkommen, gleich andern

ihren hoffgesinde futter und brod geben, sich und seinen
Pferden sollen auch den Cappellan der die cappellen
uffm Schloss officiert bey leib in der kost halden, und den
Wein und brennholz nach alder gewohnheit geben desgleichen
mein haben sollen und will ich auch vor mich und mit sol,
chem Schloss Schivelbein, dem genanten unsern gnäd,
igen herren und seiner gnaden herrschafft, getrewen gewer,
[illegible] geloben und allermassen darmit gewertig [illegible] sein,
[illegible] und bestes zu werben, und schaden zu
wenden [illegible] als ein man seinem herrn schuldig und
pflichtig ist. Dass ich so seinen gnaden bey meinen trewen,
[illegible] gelobt und mit abgezogenen fingern zu Gott
und den heiligen geschworen habe, getreulich one
arg und argelist zu halden und dieses Reversbrieff
soll man nicht anders verstehen noch außlegen,
denn als der hauptbrieff uber Schivelbein ubergi,
[illegible] zu urkund habe ich mein ingesiegel [illegible]
[illegible] wissentlich an diesen brieff lassen hengen,
der geben ist zu Cölln an der Spree, am Sonna,
bend nach Sanct Matthaeus Tag, nach Christi geburt
tausend vierhundert und darnach im acht und
sechtzigsten jahren.

so uns als bauen berührt selbe unse Land die Niemar-
cke in Landvoites wise berit hebben wy ein unsern
Hoff hermerstorp ingedahn denhe mit acker, Seen, wi-
tern, fischereyen und andern sinen togehörungen
und nüttungen die tyt und alsehie so unse Landvoyt
is hebben, und sich des nach Redlichkeit brucken ock fliet
dan schal, dat die Gebuwe in redelicken weren blik
und geholden werden, dar tho scholen unde Wille wi-
en des jares ut unser Orbede tho Arnswalde drit-
tich Schock groschen merckisch und teyn gulden jeden
Tynß, ock die Pennick plege tho Samentyn so uele
wie und unse herschop dat tho heuende hebben, geuen
und folgen lathen, und scholen ein bauen dat vor der
wegen keins mehr tho geuende verpflichtet syn
hie schal ock mechtig sein, frauwen ere Lifftgedinge
und andre sacke tho dome und utrichten als ere
dynniges und ander unser Landvoyte vorgedaen
hebben one gnaden lehen die ny einen Lifftaen oder
dar erweiß an iß, dar sal er nichts mit tho doende
hebben, sich ock darmit nicht betummern to Urkund
mit unseren ufgedruckten Insiegel versiegelt
datum Cöln an der Spreew am frydage ex Cina-
simo dogleiti Aoy sexagesimo septimo.

wir fridrich von Gottes Gnaden Marggraue zu Branden-
burg Kurfürste, zu Stetin Pomern, Hertzog und Burggra-
ue zu Nürnberg, bekennen öffentlich mit dem Briefe vor
uns unser Erben und nachkomen gen allermenniglich die
ihn sehen hören oder lesen, daß vor uns komen ist unser Rath
und lieber getrewer Diener von der Oste, Ritter, und
mit gutem freien willen verlassen und ufgegeben,
das Schloß alden Zantoch mit synen zugehörungen uf
Nickel von Radewitz behuff dem er das nach seiner un-
terrichtung recht und redlich verkaufft hat, deshaben
wir angesehen getrewe willige Dinste die uns der gnan-
te Nickel von Radewitz ostte gethan hat, täglichen thut,
und in zukünfftigen zeiten fürder wohl thun sol und mag,
darum auch von besonder Gunst und Gnade wegen ha-
ben wir ihm gelichen das gnante unser und unser
herrschafft Schloß alden Zantoch mit synen zugehörun-
gen und auch sonderlich das gerichte uf dem Kitze der-
selbst ock mit seiner zugehörunge, und lihen ihm und
seynen rechten melichen libes lehens Erben, das al-
les gegenwärtigen in Krafft und macht dieses Briefes,
das sie zu rechtem Manlehen von uns und unser herr-
schafft der Marggraueschafft zu Brandenburg haben hal-
den und besitzen sich auch des zum besten gebruchen

mögen, auch dasso offte des fürder Not ist, zu lehen ein-
pfahen, uns und unser herschafft getrewe gewere und
gehorsam, als er uns gelobt und geschworen hat, damit
und von sein unser bestes wissen und schaden wenden,
auch dar von halten thun und dienen sollen, als Mann-
lehens Recht und Gewohnheit ist, getreulichen ohn alles
Geuerde und die arme Luthe darzu gehörende bey gna-
den Rechte und alden Hertomen lassen, wir lehen
ein hiran alles das wir ihn hiran verlehen sollen und
mögen, uns und unser herschafft an unseren Diensten
und stift einem jederman an seinen Rechten ohn schaden
das genante Schloss Zantoch sol alle wege unser und
unser herschafft offen Schloss und Veste seyn und wesen
und der genante Nickel von Radewitz und seine Menn-
liche leibes lehens Erben sollen darmit unseren und un-
ser herschafft friede und unfriede halden und liden
gen jdermenlich als sich des gebürt. Hyr bey und über
sind gewest und sind Gezügen der Wirdige in Gott
her Ditterich Bischoff zu Brandenburg, her Liborius
von Schlieben Meister S. Johans Ordens Endiche von
Armenb Sigmund von Rotenburg unsere Rähte und
andere der unseren mehr genug glaubwirdigen zu

[illegible]rtund, Datum Colne Anno Dni LXXVIIII° Dominica octa-
va omnium sanctorum.

Riedel Cod. II, B. IV. S. 499.
Jn. Hr. Gerilen Obgedruckt Codex [illegible]
S. 242

Wir Friderich von Gotts gnaden Gnaden Marggraue zu
Brandenburg des heil. Röm. Reichs Erzcamerer und
Marggraue zu Nürenberg, vor uns alle unser Erben und
Nachtomen Marggrauen zu Brandenburg, und wir
Bruder Endwig von Erlichshusen Hoemeister Deutsches
Ordens vor uns alle unser Nachtomen Gebietiger und
unsere Orden, bekennen und thun kund öffentlich mit
[illegible] Brieffe, allen die ihn sehen hören oder lesen, daß wir
mit gutem willen und wolledachtem Mute und ein-
trächtigen Rath unser Räth und Gebietiger um unser
und unserer Lande und Luthe bestes und umfriedes Hand-
habung und Einigkeit und sunderlich um des willen,
so unser obgenante teyl einem sein Land oder Luthe
widersetzig oder ungehorsam würden, daß wir uns
dann dieser nachgeschriben Artickel und puncte dy zwi-
schen uns betedingt und besprochen seyn mit einander
vertragen und gereinthalen, eynen und vertragen
uns auch der mit Kraft und Macht dis Brieues zum
ersten ist betedingt, ob nach diesen Kriegen und Unei-
nigkeiten die Hund mit dem König von Polen und
den Landen zu Preussen vorhanden seyn, die gentzlich

hörigen ausgeschlossen seyn sollen, ein Homeister und
sein Orden, wann sie solch Land Preussen wieder zu
ihren Handen brechten mit ihren Unterthanen und Lan-
den zu Preussen nur nicht der gott lange werte wie-
der zu demuge und Einnigkeit komen weder ihr Sust-
ten gesetzt werden, und ein Marggrauen zu Bran-
denburg würden begeren in seinen eigen Sachen zu
ihm in die Lande zu Preussen zu komen, wer das thun
würde, so sol ihm der Homeister und Orden vor allen
billichen redlichen Schaden stehen und die Zeit halten
mit Mahl und aller ander Notdurfft nach seinem Fürst-
lichen Stat besorgen und ausrüsten. wäre es auch, das
ein Homeister und sein Orden einen Marggraffen ob-
genant Hulffe würden bedürffen im Land zu Preussen,
so sol ihn der Homeister und Orden, wenn sie aus der
genanten Marggraffen schreiben, den Monden auf
dreyhundert reisige Pferd XXII Reinisch Gulden geben, und
dazu vor redlichen billichen Schaden stehen, item
würde aber der Homeister und Orden wieder
ihr Unterthanen in Preussen von einem Marggra-
uen zu Brandenb. vorgenant Hulffe begeren, so sol
ihn der her Marggraf sechs oder achthundert rei-
sige Pferd gen Preussen zu Hulffe schicken denselben

sol der Homeister und Orden den Manden auf einem igli-
chen gleven das ist ein Wagen, ein gerustigen Schutz
iedem Jungen oder drey Pferden der Schützen oder
der zum minsten ein Panzer und Eysenhut haben sol,
X Reinische Gulden geben, und vor billichen redlichen
Schaden stehen, solchen Schaden sollen alle Wege billichen
vier ausrechnen, zween die von ein Marggrauen dazu
geschickt, und zween die von dem Orden dazu ge-
geben werden, auch berechnen, das sol der Orden
bezalen. Und wenn solche Hofleuthe gein der Neumark
kemen, sol ihn der Homeister und Orden einen Fahn-
Manden Volk zu Verwahrung geben, und sunder allen
Manden solchen Volk ausrichten ...
ist. dieselben Hofleuthe mögen ihr auf XX reisige Pferd
einen Wagen mit IIIj Pferden haben, und auf iglichen
Wagen, mit IIIj Pferden, sol der Homeister und Orden
den Manden geben XII Rh. Gulden, item würde es be-
fügt ob ein Marggraue zu Brandenburg nicht Her-
... und Ordens Hulffe würde bedürffen wider
ihren wieder seine Unterthanen oder Feinden, so
sol ihm der Homeister und Orden vorgenant auch
sechs oder achthundert reisige Pferd in sein Lande

Ostri Burg von Schmitzb Landrichter zu Passau [illegible]
Schub Landrichter Ehrnen Amtleuth mit diesem Brief
vor allermenniglich Die jetzo leben oder hernach
kommen werden, das wir Ludwig von Ortenburg
Herren mit unserm Landrecht und Marschalchamt
den Erbarn Hochgebornen Fürsten unsern
lieben Marggrafen zu Brandenburg, Herrn
Casimir Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen
in Bayern, des Heiligen Römischen Reichs Erz-
Cämmerer und Burggrafen zu Nürnberg
Ordnungen geschicht, als wir Ihr Gnaden
der mir an den Grafschaften meinen gnedigen Herrn
Marggrafen Friedrich Gelegen, ist mir von Ihr gnaden
dem meinen gnedigen Herrn Pfalzgrafen, und Herzog
Ludwig Ordnung, Vertrag, Verschreibung
Verband über Ihr vor vierzig tausend Gulden
Heimsteuer mit allen Rechten und Nutzungen, so
Ihr von Ihrer Gnaden Vater Herzog Albrechten
Hochlöblicher und Seliger Gedächtnus, ein Jahrgeld
Manns und Nutz zu Ihrem Land zu Ihrer Leibzucht
tausend Gulden Feldgeld und gegeben Pfennig

[illegible] gnaden nutzgehaben zu schaffen, zu thun
[illegible] und keinen Sachen nicht zu entziehen oder Jemands
[illegible] gestatten, sondern dann Ihr keinen gnaden oder
[illegible] Leibgeding, welche Mindig tausend gulden Rh.
[illegible] nicht zu genug und wol zu Dank ausgericht und
[illegible] bezalt sein werden, Ihr gnad mag auch Ihren Ver-
[illegible] ner zu Ihrem Land Rathen, Officiern abfangen,
[illegible] und sie der gebrauchen, und zu allen Sachen
[illegible] sein, und nutz zu sein, als unter seinen Man-
[illegible] und Räthe zu der Mark zu brandenburg oder Gerichts
[illegible] Verbind und wann Ihr gnad Ihr Hauptsitz
[illegible] Hauptsitzung zu Ihren Dienst Ihun und sein
[illegible] Herren der gehen ist zu Ihr, zu den Herren aus Ihrer
[illegible] der Cathedra Petri nach Gottes gebürt Tausend Vier
[illegible] hundert und darnach in dem nun und neunzigsten
[illegible] Jaren.

[illegible] und ihr Ihren Herren den alten und gemeinen Sitten
[illegible] gott Vatern, und den hochgebornen Fürsten Ihr
[illegible] und Großmutigen lieben gnedigen Herrn
[illegible] Ihrer Gnaden Kinder Ihrer Fürstlichen gnaden
[illegible] und unsern Herrn, auf allen andern Ihr
[illegible] Ihrer Gnaden Herrn, Ihren Herrn und
[illegible] Ihren Befehlungen, Räthen gemeinen und

gemeiniglich allen, dem gott ehre, kraft und des hei-
gen christlichen glaubens bestandigkeit verleiht, unsers
und unsers ordens gnadigen herren freunden und
gönnern entbieten wir bruder Ludwig von Erlichs-
hausen homeister deutsches ordens, unsern willigen
dienst demut und freundlichen gruss, gnadige herren
freunde und gönnern, wir haben den ehrsamen
unsers ordens bruder Friedrich von Polentz komtur
compthurey tapffern dessen bewysser befohlen, unsers
ordens gelegenheit vorzubringen, einer allerho-
chsten und freundschaft, die wir demuttiglich be-
ten, wollen gnadige herren und freunde demselbe
benannten komptur, seiner muntlichen sachen voll
kömlich glauben, und uns darin unsern orden
trostlich gnadiglich und hulfflich beweisen wollen als wir
und unser orden des ein sunderlich gut getrauen
zu euch allen haben, auch was derselbe komptur
ir wirt zusagen, des versehen wir uns mit
diesem briefe, und wollen es auch sicherlich
halden, wir können euch aber sachen gelegenheit
schriftlich nicht schreiben, des wollet uns gnadig
herrn und freunde bitten wir euch zu arge nicht
haben geben aut unsers ordens hauptheuse

Marienburg am tage sanct Valentini im vierzehen
hundertsten und vier und funfzigsten jare, under
unserm uffgedruckten Siegel.

Wir Jorge Grave und herr zu Hennenberg deutsches
ordens bekennen offentlich mit diesem briefe dass der
durchluchtigste hochgeborne fürst unser gnadiger herr herr Fried-
rich Marggraff zu Brandenburg kurfürst zu Stetin
Pommern herzog und Burggraff zu Nüremberg, uns des
ordens geantwort und geben hat, alle und iglich
privilegia bullen und briefe die ihm der hochwirdige
herr Ludwig von Erlichshausen unser homeister zu be-
halden gegeben hat, und sagen sein gnade der genan-
ten privilegia bullen und briefe aller von unsers
herrn homeisters des ganzen ordens und unser wegen
quitt ledig und loss mit diesem briefe, wann dieser
dem von unserm herrn homeister also zu behalten be-
fohlen ist, und die an andern stette zu bringen
zu befohlen ist, und haben wir diesen brieff zu
urkundt mit unserm anhangenden insiegel ver-
siegelt der geben ist zu Berlin am montage nach
conversionis Pauli anno domini millesimo quadrin-
gentesimo sexagesimo quinto

Königsberg.

Wir Friedrich von gotts gnaden Marggrave zu
Brandenburg des heiligen römischen reichs erzkam-

wir, Churfürst und Burggrave zu Nurenberg, bekennen
öffentlich mit diesem Brieffe vor allermeniglich, daß
wir angesehen sonderlichen die stete treue dienste unser lieben getr-
euen Burgermeister und Rathmannen und gantzen
gemeine unser Stadt Königsberg, die uns und
gethan haben, bestetiget, bestetigen und confir-
miret haben, bestetigen, bestetigen und confirmiren
ihn auch mit gegenwärtigen kraft dis Brieffs alle ih-
re gerechtigkeit, freyheit und alle gute gewonheit, und
wollen sie auch bleiben lassen bey unsern gnaden, ihre
leben eigenschaften, wollen und Handschafft, dem sie gemeu-
nen bißher begnadet und in alter weise gehabt haben,
an uns kommen seyn, und als wir sie gefunden haben,
wir wollen sie auch halten alle ihr privilegia und brie-
fe, die sie haben von Fürsten und Fürstin unsern Vorfa-
hren, und der sie sich bißher redlich und redlich gebraucht ha-
ben, und ob ihn welche Brieffe abgingen, wenn oder
nicht die beweislich machen, die sollen wir wollen,
wir ihn dennoch laut der alten Brieffe wieder ver-
neuen, sonderlich und gabe, auch sollen sie und wol-
len wir nicht gestatten, ob ihnen ein Mensch oder sonst
sie mit ihr Rathmann, ob ander Stadt sollen gelanden
werden, ob sie dann einen hafftige that, sie
denn sie sollen vor Rechte in der Stadt vor ihnen
stellen, sie sollen auch haben das oberste und niederste
gericht in der Stadt daselbst, darauff wir sie auch bleiben
lassen sollen, nach laute und gefalle ihrer Brieff, ohnge-
rend, Wir bestetigen und confirmiren ihn auch alles das
wir ihn von Rechts wegen bestetigen und confirmiren
sollen und mögen, doch uns unsere Herrschafft und Rechte,
wenn an unsern und sust iglichen an seinem Rechten unschädlich.
Urkund ... Zeugen sind des die hochgebornen, Ed-
len und Wolgebornen und Gestrengen, unser Räthe
und lieben getreuen Herr Otto Hertzog zu
... Herr Friedrich Bischoff zu Lebus unser Cantzler
... und Grave zu Lauffenberg und Grave zu
... Herr Friedrich Grave zu Orlamünde, Herr Ludwig
Grave zu Otingen, Herr Gottfried Grave zu Hohenloh, Herr
... unser obermarschalck, Jorge von Walden-
fels unser Cammermeister, Balthasar von Kottenhagen
Ritter, Paul von Gonstorff unser Landvogt der
Neuenmarck, Gentz von Loben unser Untermar-
schalck, Jost von Rotenberg und andere mehr
der unsern genug glaubwürdig, Datum Costrin
am Donnerstag nach Dionysii Anno MCCCCXXI.

Wir Friedrich von Gottes gnaden Marggrave zu Bran-
denburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzkammerer
und Burggraf zu Nurenberg, bekennen öffent-

wir, Churfurst und Burggrave zu Nornberg, Bekennen
öffentlich mit diesem Briefe vor allermeniglich, die
in sehen, hören oder lesen, daß unsere lieben ge-
treuen Burgermeister und Rathmanne und ganze
Gemeine unser Stadt Königsberg, die uns sein und
zukommen würden, bestiget bestätiget und confir-
miret haben, bestätigen, bestetigen und confirmiren
ihn auch mit gegenwärtigem krafft dieß Briefes alle
ir gerechtigkeit, freyheit und alle gute gewohnheit, so
wollen sie auch bleiben lassen bey iren gnaden, ich
haben eigen lehen, Mölen und Handschrifft von Fürsten
und bisher bey gemacht und in alter weise, als sie dan
an uns kommen sein und als wir sie gefunden haben
Wir wollen ihn auch halten alle ihr privilegia und Brie-
fe, die sie haben von Fürsten und Fürstin unseren Vorfahren
und der sie sich bisher zimlich und redlich gebraucht ha-
ben, und ob ihr welche Briefe abgingen, einer oder
mehr, die bewislich waren, die sollen wir und wollen
wir ihn auch laut der alten Briefe wieder ver-
neuen, fürderlich und gar, auch sollen und wol-
len wir nicht gestatten, geinnen verzoll zu trag, das
sie noch ihr nachkommen ußer der Stadt sollen geladen
werden, es sey dann einer hantfestigen that, sun-
dern sie sollen recht stehen in der Stadt vor ihrem

Schulten, sie sollen auch halten das Ohmerke und einlagt
gewisst in der Stadt daselbst, darauß wir sie auch bleiben
lassen sollen nach laute und schalt ihres Briefs ohnge-
fehrde, wir bestetten und confirmiren ihn auch alles das
wie ihn von Rechts wegen bestetigen und confirmiren
sollen und mögen, doch uns und unsern Erben und nachko-
mmen an unsern und sust yglichen an seiner gerechtig-
keit unschedlich. Gezeuge sind des die hochgebornen ehr-
wirdigen wolgebornen und gestrengen, unser Räthe
Hofgesinde und lieben getreuen her Otto Herzog zu
Stettin, her Friderich Bischof zu Lebus unser Canzler
her Landgrave zum Leuchtenberg und Grave zu
Hals, her Friderich Grave zu Orlamünde, her Ludwig
Grave zu Otingen, her Gotfried Grave zu Hohenloh, Hen-
ning Quast unser Obermarschalck, Jorge von Walden-
fels unser Cammermeister, Dalzer von Kottenhagen
Ritter, Paul von Gonstorf unser Landvogt der
Neuenmarck, Cuntz von Löben unser Untermar-
schalck, Hans von Rechenberg und andern mehr
der unsern genug glaubwürdig. Datum Costrin
am Donnerstag nach Dionysii Anno Mcccclxj

Wir Friderich von Gottes gnaden Marggrave zu Bran-
denburg, des heiligen Römischen Reichs Erzkammer-
er und Burggraff zu Nürnberg, bekennen öffent-

auf ein andere Verfarung unter Ihnen und Nachbarn
nen und allen glaubigen Perlen Pflichtheit und
inhaltend, welches Kirch und Pfarrbuch Güter, Gefäll
Zinse und Rente die jetzund oder unter Kasten
Ihrer gnädigsten Herrschaft neuer Verleihung sein
Lehenbriefe zu Ihnen besitzt und inhat, zu einem
kasten und eigen Eigenthum in angehalt ausweist
eigentl. Eigenthum zu gehören hat und Ihr Pfarr besitz
sitzt seinen pünktlichen nächsten Pfarrherrn Jahrs zu
dem jährlich Kasts Pfund und XX fl. auf Ihr Lebe
allen ihres gnädigsten Herrn Güttern die gnädigste
der Landschaft zu sich gehörig hat, als nun ist
des Jahrs XIIII Simri Gerstein und des alten maß IX
nunt XIIII Gerstein und darzu XXVIII Haberkorn
XI Malter Jahrs und XIII Pfund Heu in der
Pfarrmiet XX Pfund Heu und in der Hasbach X Pfund
Heu, und in der Egelis V Pfund Heu, und
Zehnt zu einem gnädigsten Herrn die obgenan
ten Güter zu einem rechten richtigen Eigenthum
in angehaltener ausweist gehörig Obrigkeit
und Recht des Landes zu Lehen mit gegnädigster
Eigenschaft und Macht des Zehnten, welche ob ihrer
gnädigsten Herrschaft neuer Verleihung der nit sich

geh. briefe oder nicht eines Lehenbriefes abgingen
werden dem das gnädigste Eigenthum neu Brief an
nun bei die genannte Güter und Rechte zu Lehen
verbrauchen, damit zu thun und zu lassen Lehen
alle mit andern ihren Zubehörungen und Güttern, und
all Eigenschaft und Recht und gnädigst ist neu zu
nennt, darum sollen sie und unsere Lehen und Nach
kommen macht und Gestattigung zu halten, wie sie
und ihr Nachkommen in dem gnädigsten Eigenthum
wenig mehr viel und gebräuchlich Lehen und
mit Pflicht und Valuation zu thun zu halten
und neu Lehenschaft als sich gebührt und
die mehrenigen ihren des allen, das alles ihr
rais und Gerichtsbarkeit und Gerichtsbarkeit mehrigen
Fällen und Zügen das Recht zu einem rechten
den Lehenbrief neu gestrengen und Meister, Unter
Kasten und Lehengalt neuen ihren gnädigsten Herrn
und unter Canzlern ihr gnädigst Grafen von Oste
rund, Herr Ludwig Grafen zu Ostringen ihr Gnad
hand Grafen zu Hohenlohe Herrn Ernst Unter
schenken Hofmeister, Hofgericht neu Waldenfels Unter
Kellern Hans

von Comstorff unser Landvöyt in der Newenmarck
Wittche Katewitz unser Vöyt zu Lusitz, und andere
mehr der unsern genug Laubwirdigen zu Urkunde
mit unserm anhangenden Insiegel versiegelt und
geben in unser Stadt Frankfurt am freytag nach
Vincula Petri Anno LVij°

Hasse von Wedel zu Neuenwedel
Jürg von Wedel zu Nürnberg
Cyrus von Wedel
Wedel von Wedel } von Mellen
Sigmund von Wedel

Hasse von Wedel zu Bremphow
die Wedel von Falckenburg
Hans von Wedel
Jürge von Wedel zu Radun
Heinrich von Güntersberg zu Callis
Andreas Güntersberg
Claus von Güntersberg zu Pansin
Alle von der Marwitz
Henning von Ellingen
Rat Gyse Blanckensee

Tyde
Claues
Heinrich } Struß
Hans
Ewalt

Apt zu Marienwalde
Apt zur Himelstedte
Probst und Capittel zu Holden

Dyterich
Hans } Block
Fridrich

Henning
Claues } Sack

Peter Runge zu Schönow
Marquart von Sanitz
Heinrich von Boltz
Cune von Goltz
Dyderich Mörner
Tyde Steinuer
Hartwich Steinuer
Peter Steinuer

Zabel
Bartolomeus } Fürstenfelt
Henning
Jasper

Merten
Claus
Tewes
Lüdicke
Claues
Jacob } v. Schöning

Lorentz
Reinolt
Valtzer
Ertman
Hermen
Mattens } von Schening

Hasse
Mattens
Symon } von Libentel

Henning Schwartzenholt
Henning und Otto von der Möln
Aßmus Belling
Busse Belling
Henning Hörcker
Curtt
Matnus } Damnitz

Hans
Gericke
Hening
Peter
Heinrich
Marcus } dy Wrecke

Lüdicke
Tyde
Bettke
Jasper } Brederlaw zu Dersow

Busse
Hans
Eckhart
Absolon
Werner
Hans
Arnd } die Sydowen

Zabel
Friedrich
Jasper
Wedige } von Wenden

Jasper
Peter
Curt } von Borne

Hans Gert von Hagen

Hans
Rudolff } dy Witten

Johannes
Jancke } die Stegelitz

Clawes Kuhmehse
Clawes Dosse

Clawes
Henning
Degenhart } Schönbecken

Clawes Billerbeck
Jasper Eickstet

Hans Plotze
nota die von Piritz haben empfangen sich
Lehen und darzu gehuldiget immaßen
anderhern Man und Stete der Newen-
marck getan haben.

Rat Er Dionisius von der Oste Ritter

Räte { Hinrich Dornstede
Claus Croye }

Das sind die Erbarn Man in der Newenmarck
über Oder die gehuldiget haben

Otto von der Marwitz
Busse Sydow
Martin von Rheninge
Claus Schönenbeck
Rudloff Wytte
Tyde Strutz
Claus Strutz
Bernt Strutz
Betke Werben
Henning Horcker
Christoff von der Marwitz
Henning von Ellingen
Zabel von Wenden
Claus Rostin

Hans Strutz
Henning Sack
Gericke Wreich
Jacob Horcker
Symon Lüdendal
Tyde Plönen
Eggert Sydow
Werner Sydow
Arnd Sydow
Jorge Sydow
Diderick Mörner
Frentze Werbelow
Hans Plogk
Diclaff von Sydow
Claus Dosse
Claus von der Marwitz
Hans von der Marwitz
Balzer von Rutte
Comptor von Quartzen
Martin von Sydow
Lüdecke Brucker
Mattens von Rheninge
Dyderick Plock
Hans Mörner

Henning Schwartenhaupt
Hans Sydow
Cone Doberchow
Laurentz von Schening
Jancke Werbelow
Jacoff von der Bucke
Bellinge
Henning Dencken
Jacoff Dißberch
Claus Wolcken
Hening Wrech
Claus Bröcker
Ulrich Belling
Mattens Leuendaw
Hans von Hagen
Peter von den Borne
Hermen von Schöninge
Claus von Güntersberg
Bethete von der Marwitz
Vicke Benckendorff
Hinrick von Boltz
Hans Sydow
Drewes von Günterberge
Lynenow

den Landreüter gehuldiget
Peter Runge
Bette Bredickow
Jaspar von dem Horn
Hartwig Steinwerr
Curt Dampnitz

Landreüter { Hans Farnkamp im Zedenischen Winckel
Bartholomeus Schönenberg zu Lippen
Claus Mellentin zu Friedeberg

diesen pflegt man zu schreiben uf einen gemeinen Herntag in der Newenmarcke.

Beschlossene Manne in der Newenmarck über Oder
die von Güntersberg zu Callis
die von Wedel zu Friewalde
die teyl haben an Falkenberg
die Wedel zu Newenwedel
[illegible] von Wedel zu Nürnberg
[illegible] Brederlow zu Dertzow

Stete in der Newenmarck
Soldin
Königsberg
Lantzberg
Arnßwalde
Drawenborch

Apt zu Marienwalde } Rete
Apt zu Himelstede
Probst und Cap. zu Soldin
Comptor zum Quartzen
Probst zu Zeden
Probst zu Keltz
Er Bernd Bröcker
Er Hans von Köberitz
Er Dinnies von der Ost } Rete
Otte von der Marwitz
Heinrich Bornstede
Bette Werben
Hennig von Ellnig
Claus von der Marwitz
Gyse Blanckenser
Claus Trye

Sessenheim
Molsheim
Friedberg
Lippene
Schwenfeld
Bremenvelt
Nyen Berlin
Costrin
Landsperg

Zu Friedberg
Lippene
Zu Neuwisse Münch
Arnstorff
Brandenburg
Schönebeck

Brū judeis

Wir Ertzd Bohemen und Churfürst Bekhen wz de
wegen Bestendig Ewdt alle Juden couer vber ure Ca
en Kamer Knechte Leben gnedē zu Neuwe stadt und
Bestorung zu Hebbe an gnad ghndan und den nu sten
Herlibe fridschafft in disem tagenen Dingste Cristi als
wz geschenen steyht Bz wegen flauss und andre spitze wi
gebrauen bgern Bz nanne wolhorst wenn Bz willen zu
nen begunn zu, wellte spitze fleiss an nicht begonnen Bz
ent getroffen Hebben zu nicht nehmen mogen, de wegen Bz

wendig worbygen wer nicht wn schulde, Ock schal kūgn Bschiet
wer wn schedlich Dath wenn Bz wegen wol wn soal zu
bringen wer den nicht Dar stadt de Bz penn gesatte Bün,
wolck Dat Bz nicht wegen wolden, Bz scolen Bz wt de gebra
ken Dat Bz nicht wegen wolden, Bz scolen Bz wt de gebra
te fallen kamen wer wnd nedd' wer wegen Vagnte, wenn Bz
Bz fallen kamen wer wnd nedd' wer wegen Vagnte, wenn Bz
ock nde den stetten Bz schal gann wt wy wer wer schole nedd'
ock nde den stetten Bz schal gann wt wy wer wer schole nedd'
wer wer Jhesse dem schole Bz wer Buck Bringe wnd wegen
wer wer Jhesse dem schole Bz wer Buck Bringe wnd wegen
Bucher wn scolen wn dar Rest den wn scolen wer Buck wegen
Bucher wn scolen wn dar Rest den wn scolen wer Buck wegen
Landes Vrageren Ock wolck Dath Bz Bū Jnner Bygnen wenn
Landes Vrageren Ock wolck Dath Bz Bū Jnner Bygnen wenn
dar schal Bz wer wedt wer wegenbrey, Bz schal wer Bschen
dar schal Bz wer wedt wer wegenbrey, Bz schal wer Bschen
wolden wn Dat wegen Bz Bygnen schen nedd' Bū
wolden wn Dat wegen Bz Bygnen schen nedd' Bū
Jory Judde gnedē Dat scolen Bz Bschedt wt wer Rest Well
Jory Judde gnedē Dat scolen Bz Bschedt wt wer Rest Well
Dath Bz wenn Bū wegen wt wittschap wer wegen Ba
Dath Bz wenn Bū wegen wt wittschap wer wegen Ba
wenn wn wachten Bz schal wer Bygnen wn aufgrabe Ock wegen
wenn wn wachten Bz schal wer Bygnen wn aufgrabe Ock wegen
Bz Bygen wn Bschuldigte wenn Bschest, wenn wt Gr
Bz Bygen wn Bschuldigte wenn Bschest, wenn wt Gr
Jnchussē ij cristenen Bodden Buck wn ij Judden nach
Jnchussē ij cristenen Bodden Buck wn ij Judden nach
wer wb wegen gnedē zu wegen Bz den Bū Bannen wegen
wer wb wegen gnedē zu wegen Bz den Bū Bannen wegen
Rest Ock schal Bz Bygen Jaye Buck nedd' Bschuldigte wenn
Rest Ock schal Bz Bygen Jaye Buck nedd' Bschuldigte wenn
wittschop wer wer Jnner Rest' den Stadt Bz Bz penn wenn
wittschop wer wer Jnner Rest' den Stadt Bz Bz penn wenn
Ock Bschen wer wb Bschen wer wegen, wegnde Bz wegen Ock
Ock Bschen wer wb Bschen wer wegen, wegnde Bz wegen Ock
wenn wer wer schuld penn gnedē, nedd' Bonn, Bū
wenn wer wer schuld penn gnedē, nedd' Bonn, Bū
wegen Dath wer Bygen Bz willen wnd schelen wb
wegen Dath wer Bygen Bz willen wnd schelen wb
dar wer Bygen schal gnedē Rest plegē, wolck Bz penn
dar wer Bygen schal gnedē Rest plegē, wolck Bz penn
Bschuldigte wn wegen Dat wegen Bz Bygen
Bschuldigte wn wegen Dat wegen Bz Bygen
gnedent Bschen wer wer schuld augetan wer,
gnedent Bschen wer wer schuld augetan wer,
Dath wegen Bz Bschedt wn Dat schalen wn galen etc.
Dath wegen Bz Bschedt wn Dat schalen wn galen etc.

lester molfflinn Fortunelff de Osth milit. Hasso Senior
dalp Solbin Fo Dni M°CCC° XLVIII° K^a 6ta post nati-
le Ihese x^nis Manck 14

Lärmarkt

Wy Alud ꝛc bekennen dat wy hem vordt vp gnungun
borgman vnd Radt Brannenbrgh dusse nagn breue willen
vnd wy dat an nn gesunt hebben vp dorsse vor ar vnd
willkam vnd willbordt, vn by namen dat wy vnse Radt
vnd gantze Menheit ann allerley angelegt gelouent
hebben dat sick nemandt vnderstahen schall vnd schall
nat nemandt vorbunden sollen vorgliesste Hoste aver up
nse Stadt vp vnsen vnd vnsen Radt vnd gantzen
nhb^n nse Frundschop vnd Hulde gnedigen hebben dar
vmme wy vn vnd vnse nakam^n vnd vnsen Radt vnd
nakam^n to gode gnedigen dat wy vns vnd
vnsen vnd vnsen nakam^n, dat vnd bestendigen
hebben mit Breuen nit dusse Breue to dat se vnd
vorbath nimmesthen vnse Stadt vnd vnsen vnd
nakam^n vnd schalen xx vp sant Martinus dach vnd
nacht vnd schalen xx vp sant Martinus dach vnd na
vnsen Radt vnd by sant Marg^n dach alle jar to vnser Stadt
gnedigen vnd by sant Marg^n dach alle jar to vnser Stadt
gnedigen schole ock scolen to vnd vnse Stadt vnd na
vnsen Radt marken vnd Breue vt der Stadt to
vnd vnse Stadt Frundschop apen zin schal vp all vnsen
lede to alle tiden sünnerlinx vnsen vnd vnsen
nhb^n vnse Frundschop weg dede. Actum vnder vnsen
Vnse gröttest ou^n dat dach dachlin to XLVIII K Decem
konis appton 21

Nouerit ꝛc qd nos gratis ratia sapiay ouentu^ vs
Kunig^ Bernwoldt Alppen Soldun Arnswold Stendeby
Landesbg Berlin inf^ Minor Brandenb^ Brax p^ncipe
Dn Alud Comar Dn gross abbate p^le ord^ Cisterc^
p^nisq voluntate sponte Et non p errore Et ind^ p
nitimus ponter excellenti Et magnifico p^ncipe
Dno Dno Kimo regi polonie gnoso p^dicto dicto
rege spectabilem et gnosa p^nepte suaz nraz gnosam
Ducz Kunegunde nata sua an dicto Dni nri
Marchuy gloriosa p^tetaz una cu pecunia erid
Dno nro Marchuoe nore donacoes ppl nupcias Et
solueda infra hinc Et festu pasce px^me ventury
ad fm Dnm nrm Marchy Et ad Trax suas Trabes ni
sent an dictas Dno nro qd tuc nos cu nris
ciuibus univ^s antedicte Dne nre Marchuonesse
iusto sui debaticy titulo homagiu Et fidelitat
Juamenti quab^z sine gdicoe Et debacoe prestde
voluntde vobis Et debemus Et eidm et in omnib^z
damp^z dne nre cu reuere^a fidelitate Et subiecoe
debita pare^ tenebur vte ipius voluntz Et in omnib^z v^z
bedie et cu p^dca Dna nra Marchuonissa ut
p^dicit^s venit ad Dnm nrm Marchiy Et ad Trax suas
ipa dia p^uilegia iura libertates gras gcessiones
donacoes indultas et indulta nob^z a felicis

marchio(n)ib(us) quond(a)m recordac(i)o(n)is Brand(enburgensibus) ab illustri
et magnifico p(ri)ncipi d(omi)no n(ost)ro d(omi)no Otto(n)e seniore duce du(...)
fr(atr)e dicti d(omi)ni n(ost)ri et ab ip(s)o d(omi)no n(ost)ro debit(e) et ex
co(n)suetudines antiquas obs(er)vatas rata et grata et invio
labilit(er) obs(er)vare ... nobis viva voce p(ro)mittendo et nob(is)
l(itte)ras suas et p(ri)vilegia in meliori forma qua fieri pot(er)it
1354 co(n)cedendo sup(er) eis(dem) datum ... LIIII°.

Oderberg.

X Wir Otto der Elder ... bekennen offentl(ich) vor uns und un(sern)
unsern lieben bruder Margraff Otten und unser erben da(s)
der vesten leute hasse von Redel von Valkenberg ... hern
[illegible] ... Redel unser kammermeister hasse von Redel
ir vetter redelich und rechtlich gekoft haben von den
vettern ... von Vestehage zeitter und
[illegible] von Vestenhage ... gen(ant)
[illegible] die helffte von dem hause und stetechin zu
Oderberg und die helffte des ... und ...
[illegible] die helffte der nyderlage zu Oderberg die helffte des ...
... der ... zu der Nyenstadt und ... und
... die helffte aller rente unde nutze und zu
... die zu Oderberg liegen ... vor sechshundert
mark Brand(enburgisch) silbers dar uns habe wir gelegen ...
... in ... die vorgenanten ... und ...
... erben ... gesamend hant und ... vor
... zu ... gebroken ... und zu

haben die vorgenanten helffte des huses zu Oderberg und stetechins
des silbers der vorgenanten ... nyderlage und zol mit alle dem
das zu Oderberg zugehort und auch als die vorgenanten ...
... gehort und besessen hat nach der brieffe lute die
sie von unsern ... von unsern lieben bruder
marggraffen Otten dem alten und unser vater ... haben
und sollen und wollen sie by allen den vorbeschreben sachen
hus(e), stetechin ... zolle und nyderlage
behalden ... allermenniclich und zolle
den vorgenanten ... erben zu allen zeiten
gen allen luten ... zu ... gen all
unser ... in der marck zu brauchen sie zulle
... alle dar ... ...
... das hus zu Oderberg ... an der stad ... ligt oder
an eyner ander stad ... wollen mit holze
oder ... alze sie ... ...
zulle ... und ...
und ... das zulle zu ...
zulle ... brod ... erben ...
... erben ... hebe ...
... gestatten wir haben ... sie bezalt ...
... die vorgenanten ... hundert mark silbers und
... in dat gebuwete ... und ...
des gebuwens ... dem ... das zol ...

in dem Gollern zu Kitzen vnd geben ouch 3 rb
dy do by wollen besitzen bleiben vñ beschirmen vor allen
vnrechtt dy dy dorau ersuchen wellen / alz
recht sin altir zu Kitzen / Rechtt ouch vorbot geben
alz dy von alter gebin haben Jn Cuy pfarhy Hassen 2
vndal Martin de Kemptzenrecht Nicolo Jacob 2
vndal Otto notarius in actis datus Anagni pgamen
Ann. M° Cxiij° dominica an festu Johannis baptiste

1364

Dorff Ulmenzorn

Nos Otto vñ Recognoscimus vor dy prudentibz Vlrz
per prezzel Jenigo et Henry schmelb' fribz o'
aby none Landesgt fideles nris dilectis eoz
gz vñ contulimus et nichilomi⁹ asserimus ptes
quinta mansi duas yber velle vsperzouw iuxta
placeta tributa possidd ow agnat singlis ags ptes
pasonat Jebet 7 Vergulbet fridelibz gz reddtibz
2 so 4 tnedigis Jaer pannis sic eas Jenigo Conradi 7
prezzel a nobis et fribz nris pe meor hactenz
possederunt absq; fraco o' gz dotis Goltebul
fraciõ nmq dicmy gz dm dote ville vsperzouw
de dictis duabz partibz olim nobis face' tenebant
ms 7 suos he' des absq; fraco'ssor dict' nobis fac'

de bonis ms. Rechtt dem fuat arbitrij et vil 4 in tres
felnet p' dorbaoy Magistr' pnoyet Cud mrch bnd' pfy
nris brim assist' ybind' sigill' et pnij maior libros apoc
qualibz qz in Cuy 4 Comite de Burchbz de arrested 4
dno in Kulbuch Jo de koch 7 Jachary milit C d
Clandnm mgro cue in celer datus anno 4 vñ
K 3° pg andree 1366 12r

Bongsberg

Nos Otto vñ bntnnio vñ milit Cibm bnndis Cud
nos altr vnd Cud dis Konnr hilegnn nuptn Cibm
ntnnn dabnaur zu Bongersberg bntnndis
Jnadam bgnad 4 gst Jabn ore pntis vnte vñ
Jnntogy mok bnd Julianb vñ Jnnte nnntnnb
Jnntogy mok bnd Julianb vñ Jnnte nnntnnb
dagt vnd Jalg vñ Jnnte inntpg tag 4n 3rb alzo
an 3rb bnnnn vñ dis Jabr nnn an gstbsn Gtrnnn
Jnnt dnn 4 nnb gntan Jabnn vnd nocl Jhnn Jul
dnn yn zu Jnnstbgn gntnn vnd Jabn an dtb
Cnn yn zu Jnnstbgn gntnn vnd Jabn an dtb
Rntbgt vnd bstbtbgn ouch 3rb nnnnstbsn vnd
dstbn Cnnn Rebd anno 4 vñ° 1366

Fridebergk

Nos Otto vñ bntnnio vñ 3rb ebnn dnn nstbn
nnan Johan Kaplan unkel 1 gnr bnndn 4n nnz

honorē bēor apl̄or pet̄ ⁊ pauli ꝙsecrand̄ ꝑtinet
ip̄is iusto ꝑetat̄ titulo quiete ⁊ pacifice ꝓtinere
[illegible] ⁊ nob̄ hēd̄ib⁹ ⁊ successorib⁹ nr̄is omi
pre actor ⁊ impetrōr ꝑ l'que nob⁹ in dot⁹ manſ
⁊ reddit⁹ ꝙpetit aut ꝙpet̄ ꝓterunt aliquat⁹
in futm̄ volentes eor̄ iusꝑtōr⁹ dict⁹ altarer
ad ꝓdict⁹ fr̄es [illegible] ꝓtinē defferent⁹
[illegible] ad ꝙsules
[illegible] ꝓtinent fuerunt
tat⁹ nr̄e p̄decess⁹ ꝓtinent⁹ fuerunt
rem⁹ p̄rib⁹ hu⁹ nr̄is in dict⁹ dec⁹ mans in villa
Gerardesdorp mobile⁹ p̄caria ⁊ Gerardo curru
nob⁹ ꝙpet⁹ omimode nob⁹ rēp̄ctiu ⁊ in cur⁹ ⁊
p̄rib⁹ hūd de medel Jassone de valk petro de bre
dorp Cane nr̄e nigro Bobrgast de Ost mul⁹ nob⁹
medegone de medel ⁊ Gumbzelino de Bertensl
ꝙ⁹ tab⁹ p̄decess⁹ anno ⁊p̄o p̄mo die bēor ⁊ pe
tri ⁊ pauli apl̄or 1361 13

Dorpt Coremhdorpp

Nouerint vniu̅si ⁊c ⁊ nos hūd kōng ⁊c nr̄o
⁊ illustr̄ principi ottoni marchi Brandē fr̄es nr̄i
[illegible] ⁊ phenez viaz magnificor⁹ p̄
cipiū marchi Brandē p̄decess⁹ nr̄or⁹ pie recorda
cōis me hēdum ac successor⁹ nr̄or⁹ meor⁹ hēd⁹ tab⁹

[illegible] dedimus damus p̄sentib⁹ ⁊ donamus dilectis
nr̄is ⁊ iurisdictis eccl̄ie p̄decti sc̄te Marie omnitat⁹ nr̄e
nove Candelab⁹ qui nr̄i fuerunt aut ꝙ tpe fuerint
ꝓpetuam quatuor mans⁹ in villa Laurentij dorp
⁊ in distrctu eiusdem ville solu⁹ quos mans⁹ solvunt
⁊ dant p̄ nr̄is ⁊ nr̄or⁹ hēd⁹ dēo ⁊ nunton annu
tim cū quib⁹ reddit⁹ dict⁹ iurisdict⁹ debent vna
lampadem iuxt vnū [illegible] petrū an corp dnicū hūd
compare quos quide mans⁹ ⁊ reddit⁹ dict⁹
iurisdict⁹ a Stephano nr̄o Cbellano ⁊ Ottone fratr⁹
iurisdict⁹ Zorcher fidelib⁹ nr̄is dilect⁹ sua pecunia ꝙparat
dict⁹ Zorcher fidelib⁹ nr̄is dilect⁹ sua pecunia ꝙparat
Hic ꝙ dict⁹ mans⁹ ⁊ reddit⁹ ꝓnotat⁹ cū omnib⁹
iurib⁹ gradib⁹ comod⁹ ⁊ honorib⁹ quib⁹ dict⁹ Zorcher
⁊ p̄decess⁹ hactenus ad dom̄ hanc debebant ꝙpetu
⁊ ꝓtinent ⁊ ꝓtinere debebunt ꝙpetuis
⁊ ꝓtinent iusto ꝙpetat⁹ titulo ꝓtinere Renuncian
tes ⁊c ⁊ in hiis scriptis p̄ hūd de medel Gerardo de
Bertensl Jasso de medel Gebergast militib⁹ ⁊ Ottone
nob⁹ ⁊ valle Cantum ad ⁊p̄o p̄mo in cuius rei
testimoniū sigillū nr̄e Cancellarie fecimus appendi
Actum anno dnī ⁊p̄o p̄mo in octa dnice
Johannis bapt⁹ 1361 136

Dorpt Coremhdorpp

Nouerint vniu̅si ⁊c ⁊ nos hūd kōng ⁊c nr̄o
⁊ illustr̄ principi ottoni marchi Brandē fr̄es nr̄i
[illegible] ⁊ phenez viaz magnificor⁹ p̄
cipiū marchi Brandē p̄decess⁹ nr̄or⁹ pie recorda
cōis me hēdum ac successor⁹ nr̄or⁹ meor⁹ hēd⁹ tab⁹

fidelibus exhibenda p dilectos nros consules et cives
civitatis nre nove Lubecke fideles nros dilectos de
Dimin, damus inde q3 ppetuh titulo donamus dilectis
Conf ac civibus civitatis nre dicte qui nunc sunt aut
qui p tempora fuerint ppetuam pacem duor carrum et
frumenti viginti mansor mille et instructa pa
Laurentii in dorpa stor quor mansor quilz dat
annuatim viginti sex marce dnor Rigen et
xxviii denarii et Bz iuxta curtem ducis yp mansos
et ppetuam stagni dicti sic formam sita cum pfatis
aquis riuulis aquar decursibus quas quidem
petrarum Bz iuxta curtem et lacum ut pmittit
dicti cons et cives a Brema nris hospitibus de
ost mutue et a pus fatis fidelibus nris dilectis
ypor fata petrina qparet Bz q dict pcta Bz iuxta
curtem et lacus pdicte case cum pertin sic ut
comodet vsibus et honoribus ut pmittit quib
dicti de ost ipa hactenus habuerat ad pdictos cons
et cives qui nunc sunt, aut q p tpa fuerint de
bebit ipse plene et ipi quiete et pacifice imp
petramenta quor ipse ppetuh titulo possidet
in civ et pfatis Lud de medel Gaffo de Valk pe
tro de Trubeby hoburgas de Ost militibus et alios

morier cui et data tantor et p nos Ebbo an dñi
billiam 1361 12 [illegible]

Rex

Voluerint nobis et nris successor ac honore et
reverencia debitis exhibere et impendere et pre ceteris
nris milit et dom fidelium nob phibemq3 atq3 nre he
red et successor nror memorat3 appatus et pfatis
religiosis et deo dicatis mrgrue hospitalis sce Marie
Lubuz conuentui monasterq3 et fratrib Cist ordis dictis
Cimient ypm lacum dictum Trebin cum deburfibus
iguis et intra et extra ypm lacu currencib et mer
cati dictam Lemkule habenda cum omnib suis
fluentibus et reddit de dicto lacu et mercato den
uantibus Bic q mercatu mercia et lacu ad pdictu
monasterium et conuentum debebunt pertin ipsis
iuste et ppetuh titulo sine impedimento quor quamq3
pfatis hominib ciuitatis Lubecke et successor
ipor nob et nris omi jura actiones et impetic quas et q
nob in dictis redditib lacu et mercato competebant
vel competere poterunt aliquatin et futmis in Cq et pfatis Johe
de Bleken militi Johe de medel Gunthero de
Gunterberch pmena nro et Ottone Horner bar

Arnswolde M° ccc° lxij° fe(ria) secunda die s(an)c(t)i Valentini

1362 13)

Lippehne

Noverint universi et singuli quod nos Lud(owicus) Rom(anus) et Otto ... dantes presentibus quod voluntarie ... discretis civitatis nostre Lippen consulibus et petentibus pro mansis 4 infra limites campestres eiusdem civitatis situatos quos ante dicti consules rite et rationabiliter a ... discreto Heyrico Bellingen ... pro sua pecunia comparaverunt quos sibi et heredibus ad usum eorundem ... in nostra presencia ... renunciando libere ... nisi hinc tenendo ... quod ... nostra et quorum aliorum ... et heredum suorum impeticione iusto ... titulo quiete et pacifice possidend. In cuius rei testes Hasso de Wedel Wedego advocatus milites ... Marquardus de Wedel et Otto Morner datum Soldin anno domini M° ccc° lxij° feria ... post dominicam Iudica

1362 11

Soldin

... ... dat wy Lud ... ... unsern borgern tom Soldin und ... ...

... ... in unser stad ... ... alle ... ... und ... ... und ... ... Lud und ... ... Otto Morner de Valbur ... ... militibus et Otto Morner ... datum Landsberg anno domini m° ccc° lxij° feria 3° post dominicam Iudica 1362 14)

Schonenflies

... consulibus Arnoldo et Heydenrico fratribus dictis ... Runger ... iudicium in Schonenflieth emptum ab Ottone dicto Zollike cum duobus frustris ... et brand ... in censu dicto Mortgelt et ... ... dicto Hindernisse et ... denarios ... ... in censu mansorum dicte civitatis cum omnibus ... ... ipse Otto ... habuit ... ... eidem Otto ... adhuc ... in censu mansorum dicte civitatis ... In cuius testes ... Wedego de Wedel ... militibus Johanne de Wedel ... de Alvensleben et Ottone Morner ... datum Soldin anno ... lxij° in crastino ... ... 15)

Berlinichen

Wyr Lud 7c bekennen 7c dat wie den wissen lude
den Ratmann unde den gemeynen borgern, to in
gen berlin vorgenen hebben unde hen geleget allen
vnmuet unde vnwillen, die wie gegen sie hadden
vn drugen, darvmme dat sie vnse vorgenan Stat ver
loren unde die nicht bowarden, als sie billich solden
oct hebben wie vns vnsem bruder unde vnsenn ewen
beholden dat molen dor, dat moge wie sulnen gene
hebben ader bowelen wenne wy willen, unde wie dat
gene hefft von vnser wegen, die mogen laten vischen vp
der stat waterun tho erer kost wenne sy willen, an
mit dem groten gorn, sy mogen oct holt laten hogg
unde furen to erer furenghe in der Stad holte an al
lerleye widderrede wenne wy oct sulnen dar ka
men Szo mogen wy laten vischen myt dem groten
garn to vns koken die wile wy dar sint, wy behol
den oct vns eyne molen, welke wy willen unde
kysen dy der Stad vorgewest is, wert dat wy in
anderen molen die to der stad gehoren dar sullen wy
keynen matten von gebn, wy laten sy oct ledich
unde loes eret geschates unde erer plege die sy vns
alle jar plichtich syn to genen die negesten twe jar
dy na eyander kamen, dat is in vp sunte Martins

dach unde vort twe jar, wy genen in oct widder alle
ere vryheit unde alle ere rechticheit dy sy hebben bynnen
der Veltmarkte die sy von older gehat hebben ane dy
stucken dy wy uth getagen hebben die hyr vorgescreffen
stahn, willen wy oct adder die dat dor von vnsern wegen
gene hebben dat dor vesten adder beteren na vnsen willen,
dat sal widder sie nicht syn, unde sullen vns noch dy vn
sen dar an nicht hinderen, wenne sy sullen vns unde dy
vnsern darto behelpen sin, wenne wy adder dy vnsern
an sy dat vormuden unde begeren sulcq 7c pctq hasso
de Pohtenhagen hasso de Valkenbg Wedego de wedel dober
gast militibq Joh de wedel Genesis von alnensten
Gunter de Valkenwolde 7 otto moru datq anno lxxx°
oct pentecost 1362 141

+ Berlinichen.

Nouerint 7c 4 nos Lud 7c ob jugem 7 phenulem
memoria 7c 7 spalit ad instantem requisicioz dictoz
doyten appanig 7 reddibq fbuetator videlicq duos
choros siliginis annui pachtus sitos in molendino
ante ciuitē nraz noue berlin et denarij dictos vul
garit stede penynghe in dicta ciuitate 7 de alijs ipoz
redditibq in tm q sunt ad sex frusta redditum annoz
se extendunt Cum quibus dicti doyten pcuauerunt
7 ordinauerunt celebrari pmam missam in ecclia pro
chiali ibid ad altar dcte pme misse in eadem ecclia

prothicali jam dicte nre civitatis situm in quo singulis
diebus pfatis titulo quiete & pacifice & sine impedi
mento quorumlibet ptinens Renunciantes & pro nobis hr[e]dibus &
successoribus nris omni juri actioni & impeticioni q[ue] ut
qz nobis in dictis redditibus quo ad ipm pfatam ppetuo &c
In cuius &c pntibus Lud & Hasso & [illegible] de [illegible] &
Hengo de bredelo &c datum Colditz anno lxj[o]
fr l'ra ante martini 1361 14-

Lyppehne

Wir Lud bekennen openbar vor uns und unsem
bruder Marggr Otten, dat wy verlegen hebben vor
den beschiden luden unse getruen Ratmann to Lyppene
dy mole de gelegen is vor unse stad to Lyppen dy dy
von seiner breuerlein unse liben getruen, und
sulke rechticheit dese und [illegible]
an gesat hebben [illegible] gelt [illegible]
und recht gekoft hebben, [illegible] dy vorben [illegible]
nig vor [illegible] Katman [illegible]
[illegible] verlaten hebbe, also to [illegible]
[illegible] mole vorbat to allen tiden mit allen [illegible]
rechten nutten [illegible] gude dy dar to horen, und
[illegible] moghen hebben holden [illegible]
[illegible] und [illegible]

allermanlich hindernisse [illegible] besitten mit
orkunde &c pntibus [illegible] de [illegible] Dobergast de [illegible]
militibus & Ottone Morn datum Berlin Anno dni lxiij fr
l'ra ante festum Johis bapte 1363 192

Dorff Adamsdorff

Wir Lud der Romer [illegible] bekennen openbar &c dat wy
unsem liben getruen Clauss von Behnungen und [illegible]
[illegible] dat [illegible] hebben und verlent und [illegible]
[illegible] &c dat dy bynnen deme Dorpe Adamstorp [illegible]
[illegible] Wanung buten sullen und [illegible]
[illegible] und [illegible] und [illegible] mit unser gunst
und willen [illegible] und gebieden [illegible] ernstlichen
den Katman und den borgern gemeinlichen der Stadt
Kruswold Konigsberg Landsberg Colditz und [illegible]
[illegible] nicht [illegible] [illegible]
[illegible] mit orkunde datum Berlin
Anno lxiijo fr sexta an der [illegible] pst. 1363 193

Bertinchen

Wir Lud der Romer [illegible] allen
luden von uns und unses bruders Marggr Otten
wegen, dat dy Katman unse stadt [illegible] Berlin
[illegible] gedingt hebben [illegible]
[illegible] oc dar [illegible]
[illegible] ungeladigtlichs und fry [illegible]

vernadt hebben un gelaten, nu antwerden oek unde dessem breff dat de dey selben unse stad, dat wy unde unse anbachtlude [illegible], [illegible] selven ime gehad hebben, mit allen dem dat dar tho gehort, und dar mit wy ok ander unse anbachtlude dat selue dar ingesat hebben, alzo dat [illegible] ne de stad unde de vorbat gebruken mogen unde scholen, unde ook dat [illegible] ne unsem unde de seluen stad beste als [illegible] dat beste [illegible] vortmer hebben [illegible] ok [illegible] gnaden [illegible], dat [illegible] ouer [illegible] ledich frey unde loss gelaten hebben [illegible] gescholen unde plege der he unde alle [illegible] hir plichtig sin to gheuen unde tugnes [illegible] dar wy [illegible] vorbunden [illegible] ledich und los mit dessem breff In cuius rei testes [illegible] Kalenborch [illegible] brandem Joh. de Rochow militibus [illegible] Ottone Morner [illegible] 7 dat Struteborch anno dnj Lxiij° [illegible] infra octav apostolorum petri 7 pauli 1363

Arnswalde [illegible]

Wir [illegible] bekennen, dat wy hebben [illegible] [illegible] dat [illegible] [illegible] unde der [illegible] [illegible] in der seluen stad unde [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] alse de vorbenumde

Ouer [illegible] unde breff ledich unde los mit orkunde dat geven anno Lxiij° [illegible] martini [illegible] 1363

+ Landsberg

Wy Lud. [illegible] bekennen [illegible] alzo [illegible] den rat unser stad to landesberg [illegible] gegunt unde mit unsern breffen erlouet hebben, een Vorkemarkt to leggende von dem Sonnauende up den mandach dat wy [illegible] gunnen willen unde erlouen ook mit dessem breff dat se dat mit den seluen vorleggen [illegible] markte [illegible] [illegible] mogen [illegible] alse, unde [illegible] [illegible] unde [illegible] vorbenumde stad dat alse fromlich [illegible] [illegible] se so mogen se dat alse vorbat holden unde laten dar bliven, were ok en unde de stad dat nicht fromlich [illegible], dat se dan [illegible] den seluen [illegible] den seluen [illegible] markt weder leggen [illegible] mogen up den sonnauent alse [illegible] [illegible] unse gnaden [illegible] unde [illegible] mit orkunde dat geven anno Lxiij° [illegible] festo [illegible] 1363.

Dorff [illegible]

Wy Lud. [illegible] bekennen [illegible] dat wy [illegible] hebben [illegible] Elizabet [illegible] [illegible] borgers [illegible] landesberg [illegible] dat gut dat de vorbenumde [illegible] [illegible]

nrorū in aqua dacōe nc̄ ꝯmunie dctis v ānis du
ratibus aequateq teneat volentes eos homines novalium
vrorum si qua aa excolit et plantat sic q homines
in eis resideat sine lesione qualibet eo tpo durante tpe
gaude pdca libtate et gra sex potori in cuius testes
Burgnig Hufen Wolfstein Zlodtin Helo ost tate Nova
Landberg Do xlvi Sabbo an galli 1396 17

+ Marienwalde

Illud Romanus ꝛc honor vro fri Henrico Abbati
ut q̄ tpe fuit et quentui monasterij Marienwold
ordinis Cisterciensis Camien dioc denotat si dilectam gram
et oe bom ad relevandū egestatem et inopie onera q̄ vos
plexos fore novimus vos et vros subditos colonos et pauperes
quoscumq in bonis nri monasterij residentes a festo bti
martini pxime venient ult p decem annos gtios ab omni
donacōe et one cuiuscumq ꝯuitute et tallie qualitercumq
nominate nobis faciende pcarijs denariorum et ꝯnutis et
ꝯmicis currum pntibus liberamus sic q nc nobis nc ulli
ffectorum nrorum ad aquam donacōem nc ꝯuitute dictis decem
ānis duratibus aequateq teneantur volentes eos q
homines et rustici novalium vrorum si qua alias excolueritis
plantaveritis istis x ānis in vra ꝯpete sine lesione quabz
eo tpo durante tpe gaude pdca libtate et gra poti
tuit et debuit Si tn contingat nos infra spacium pdcorum
nrorum stad in castris et expedicōem face nrorum vasallorum contra
inimicos nros ad expedicōem nram ac subsidium indignum

abbat Claustr 7 monastery pdict id nrē voluit dare
pom 7 grē libre z̄ snag ffleā ob reuen'az oīpotentē de
7 salutem aiaz nrē 7 ꝓgenitoꝝ nrorum ad emēdac
vīr claustr oīa ꝑa 7 lib'tates que ut quar ab ant
quis olim Marchiones ꝑdecessoꝝ nrōs huiusce vobis
pntibus nc̄ deo famulantibz ac futuris pntibz 7 ſtuis
Unusquisq; volūtis ꝑdict abbas 7 fres a'qua bona ꝓ
ꝓfatis ꝑ suos emerit 7 redimerint t̄ꝫ sibi q̄ eadē bo
na sub omnibus iuribz gracijs 7 honoribz supradict de
bebunt pacifice ꝙsempit'mis t̄pibus possid pntibz 7
C Comitibz de Swarczburg 7 Jo tocbbus dat tantum
Vol Lii 4y die translati 1352 24

Maximumalde

Nouint ꝙ C nos. ritud Romaz ob honoz z̄ reuēc
oīpot dei genitꝝ gtose v'ms maie 7 oīm ſtoꝝ dedm
damq 7 ſolepm donacōe donamq pntibus relinquim
abbat ꝑor 7 quietis fr̄m ordinis Cist'n in Marien
wold Camerq dyoc ffat tocius ville hilzstorp cū om
bz jus agris cultis 7 incultis pratis pascuis agris
bosc̄bus lignet rubet necnō cum riuis 7 fontibz
ptinenciis ad dcam villam ptinēt q̄ ꝑtinet in ꝑsentiarū
sita 7 eq̄ limitata ut fres inhi deo seruiēt ffter ad
nētacoz nēcaziaz magz 7 magz ipi Altissimo famulent
ture hy vasallis 7 suis vasallis ut vasallorum ſi
ut q̄e nob in ea cōpetūt ut ꝙpetant oīmode
sic q̄ ꝑdict abbas ꝑor 7 quiet ꝙpēte memorate

ꝙpetuis sine ꝓpeto quibz debūt paci ꝑpetue
stulo possid Rudolphus ꝓnob fribus 7 hēdibus
suis iuris actor 7 quibz ꝓspectoꝝ que ad dcam ffat
quod ut que nob ꝙpetebant ꝙpetut ut ꝙpete possent
in dca villa quibz ꝓ sutm nro que ut pmittē
solu z̄ snato ꝓ Cy z̄ pntibz ꝙcitatz burgis Jaff de
Richtey Jaff de Valkey Jo de medelon C batu Josse
Wenflyth 8 Vo Liij ffa 7 aij parmaz 1354 44

Maximumalde

Nouint C nos ritud Romaz z̄ ob honoz 7 Duen'az
ꝓpotē dei 7 gtose genit'q sue v'ms maie ac oīm
stoꝝ nc̄ nō ob ingē seu ꝑsenē ꝙgenitoꝝ nroꝝ 7
ꝑdecess nroꝝ cuoꝝ memoria dedig damq 7
solep' 7 solep' donacōe donaq pntes honoāby ac
ligiosus vr̄s abbas 7 quietis fr̄m monastery nemoris
te maie ordis Cisterciens Camerq Dyoc pntibz 7 fu
ris villas sub nōlas videlz Rakow Schlosstorff Borz
olzick 7 Curnd wildenow cū oīmbz jurs agris
cultis 7 incultis agris pascuis piscatūs molendinis
eoz emolumētis lignis rubetis prat 7 pascuis cū arbus
sinulis spoz ꝑtinenciis quibm ut dumtm 7 meo
ꝓ pleno ꝑ scām ꝙ sint in jurs metis t̄minis 7 li
mitibz situad cū decisu pacis ꝑcania deyz fr̄m uti
corum cū iudic sup 7 infimo cū offreys ꝑcedā
7 realibus ac ꝑsonalibus finibz q̄buscūq; iud

vasallatus seu fuisco vasallor dutapal excepto
si quod eid que nob spetat seu spetant in eisdm
a que nob & nris hedibus lib' exmag sic q dcte
ville cu curia an dcta ad pfatos fres & quetum
pdctis justo titulo deant jugit' & pline' R'nro
laus &c Jn cq pntibus Wantsse & arpst Rs tokerts
pe de Bedoro Otto d'Slusey Gumtzerq de guterst
lo de wedel &q & ottone Morner aud &c Dam Arns
wolde Do Liiij die sctj Mich'is 1354 4s

Maximiualde

Nouint &q nos ettud Romaq &c honoabq vris
& 2thyosf fubus Abbatj & quetus Marienwolde
dnis Cisterc Camerc dio q dnor nob dilectis
& singla pulegia tras gras donacoes pura
munitates & lib'tates ipsis ab illustribq pncp
bq pdecessnris quod marchionibus Brandn dinos
2cordiacoe & ipsis a dcto fre nro dno ettud
dulta & indultas appbaq ratifcaq & pntibq tra
sfmaq volentes ea & eas in suis roboris firmitate
de jugit pmane' mandantes q ob inde oibus
& singlis nris offis aduocatis equitacoibq trans nras
& eoru substitutis pntibq & gur & tpe fuerint
ng eos q tra pnte sfmacoz nram quocq faciat
beat audeat ut psumat ut attemptat, a quib
libet nraz ingratitudine volum evitare

& pntibq Wantsse & arpst Rs tokerts pe de Bed
lo dom Otto de Slusey Bolffredus Gumtz Bunt'
dnis Otto Morn' & Conty Bernowey dam Arnsw
le &c Lmo die Mich'is 1354 4s

Maximiualde

Noverint &q nos Lud Long & nro ac illustrium
& nrog pgenitog qs & nunc religiosi abbatis sctj
nobis quentu monastery nargenwolde ordinis Cisterc
Camerc dioc sum nunc & tpe fuerint in futuro de
nob nris dilectis dnis & Dam Justo abbate &
pulo denocoe voluntaia & solempni donam &c
datem ville de Wachenwold cum omi pcaria cu alijs
& molnd hymis hyneth pascuis prat cum omibq & sin
& honoribq usufructibq comodis libertatibq insup cum ob
uencoibq & pline cogs unus quibq bone me orel pdecessog
nrog marchionu Brand & nos eisdem ville &c datem hacte
& tenuim & possedim dcta debito tu & justo
& vasallatus nr fuisco iam retroactis tpibq ab inde
& hactenus exhibito & ad nram requisicoem imposterum
& exhibendo nichilominq &c salue, nobis & hedibus
& successoribq nr futuris tpibq quibusdmodo ac pus
& mentis refnato habend tenend justo ut pmittit &
& quatibq mca hereda & successog aut officiatog
& nrog ingnetacoem &c de cetc tpibus pacifice possid
& fruicoantes insup & dnica nro ut pmittit dutapal
& excepto pncipq Germano de Verberg Jenigo

fr̃ederlow Gunthero de Gunterſberch ⁊ ottone morũ
ca clerq bate Vredebꝛſſ Anno Lxiij° die bte cecilie virg

1363

Marienſtuhl

nouũt ⓒ nos ⁊tlud ꝛ̃q̃ inſtita ⁊ ꝓſideata ℔ am
cabis per religioſas dilatat ⁊ p̃ nos p̃ꝛoꝛſam ⁊ que
tu ſchmoralm Marienſtuhl Camen bꝛoq ⁊ den
wedel nouũ defuctu mũtam ob aſtante ꝛ̃q̃paſcꝫ
natoꝛ eusd̃ ℔ de wedel vlg wedekonis Janckon
manantz eusd̃ p̃ꝛoꝛſſe ⁊ quẽtus ſchmoratm Abdy
detꝛg damus ecq̃ ſolepn̄ dacõe donam̃q ℔ nter
ſtate velle Valkenbꝛg ſita ꝓ Uchtenhagen cũ om
ſus manſ lignis Lubeck cũ ſupmo ꝓdi° ⁊ infmo
tarzuit nc̃ nõ cũ unũſ ⁊ ſingulis ꝓtinecys dicte
ville nꝛe rate ꝓtinetibus ℔ petus ℔ bus quete ⁊
pace ſũ impedimẽto quoꝝ ꝓtinꝯ Knuchans ꝛ̃c teſt
Iwanꝛbg Mochy Bombꝛbꝛt Olt Jaſſo de Uchtenhagen
militꝫ ygge molff ⁊ Johã de wedel dam Stettin
Dno p̃Lxx° vigilia ſcti thome apli 1349

Jaſſen

nouũt ⓒ nos ⁊tlud ꝛ̃q̃ attendentes ſalute ⁊
ſalutare z̃nuchã ⁊ oipotentẽ dei pcep̃ nꝛis gl
ex mẽa nꝛe lbtate l'ubẽabile ap̃ũiq ⁊ pntibꝯ
ap̃ũe decreuiq honꝛabilibꝯ ⁊ deo dicatꝯ abbatiſſ
p̃ꝛoꝛſſe ⁊ quẽtus moy in Czeden Slauoades villa
huſtunke ⁊ Rudenitz cũ ſingulis ⁊ uniuſ ſpoꝛti

ꝫibus ⁊ ptinecys ad has ẽ de to ut ea ꝓd ptinetꝯ
monaſterio Abbatiſſe p̃ꝛoꝛſſe ⁊ quietus ꝓnꝯ ꝫuſto ⁊
ꝛ̃q̃ ap̃ſtlic titulo ℔ petue ptinecꝫ renuntiãs ꝓnobꝫ Abbus
ſuccẽſſ nꝛis ꝛ̃q̃ ꝫuꝛ ⁊ actoꝛ gueꝛ qꝫ nob in eisdm
ꝛ̃q̃petebant ut qpetyſſe potuiſſent a ꝛ̃q̃ in ſtm ⁊ qua
ꝛ̃q̃lem ap̃ acõe nob in Lm nꝛ̃q ad ⁊ plenaꝛie reſpondꝛ
ꝛ̃q̃ teſtes Burgrauiq wolffen Slochen Mazk Jele cũ
aliis bate ⁊ſtrack 8° xCv ẽa feſtũ martem Sch

1345 17

Zaſſen

nouũt ꝛ̃c ⓒ nos ⁊tlud Romaq ⁊ nꝛo ⁊ fꝛis nꝛm
ꝛ̃q̃oie Illois marchio Brandeꝯ dilcm ⁊ pntibꝯ
naq deo denoto ꝛ̃q̃bꝯ abbatiſſe p̃ꝛoꝛſſe ⁊ tot quẽtus
ſte monaſtiũ in Czeden ordinis Ciſterſienſ Camiq
ꝓuoq ℔ ete reddit̃ũ ⁊ puẽtũ unſ ſ̃ptoꝛ ſubꝯ
in villa Czeleznek xiiij° foſſatoꝝ ſlauoꝝ ⁊ ſ̃ſ ſolũ
manati p̃ſol brendn ⁊ ip denaioꝝ ⁊ unuq coſſat
heũbumeꝝ ⁊ ſolunt ãnuatim iij Deꝯ brandeꝯ ol
ꝛ̃q̃ dicti coſſatꝯ ſolunt xiij ꝑtiũ de jure poſſeſſoꝝ
d'uno ꝑtio mõte ante villam ſubtus ſtꝛa ⁊ unuq
laberne que ſolunt nc̃ nõ unuq pheodalis equi ⁊ ſol
ſol ⁊ cũ iq dicti eusd̃ monete ſtm ꝛ̃q̃ maſoꝝ ⁊ dal
bdm ꝛ̃q̃ xij ſol brandeꝯ ac quarte ꝑte oim bꝯ
aludũ ⁊ judicꝯ ſupmi ⁊ infimi ⁊ ſuuꝯ ꝓtus
ꝛ̃q̃ ac nõ oim ⁊ ſingloꝝ redditꝫ ⁊ ꝑtinen ⁊
ſtruendi dicte ville in villo ꝛ̃q̃ eyborn ℔ te

tem duos iij modios siliginis de duobus molendinis
ibidem denatis annuatim defuncti molendino pro
de insula ij obolos silig. item ij mansos cum domib
quos quilibet dat et persolvit pro sol brab et pro area
pl sol et iij den brandeb et predicti mans dant eq
pro area in anone ster et unus eb pheodat q dat vj
sol brabeb cum iij den et taberne ibidem que pro
ria dat iij sol brandeb annuatim et duas aves et
que dant xx pullos et unus cuc que dat iij pullos
ac quarte pte om lignor et paludum et judicij supm
et infim et pos probus esse nec no om et singlor
reddituum et proventuum et plnecciarum ville predicte qu
reddituis et quebet a stre o vio s laurencio groten
sua pcoma pouenient ad predictas abbatissam p'ors
et quietum ppetue et pacifice juste pe et titulo plne
dos et expendos hndos et tenendos omi impedi nto
to in cuj rei pntibus valkenbgh mgr Lunc hen
wedel hen de valkenhagen hn Back lo de wedel ol
morner et morner et honorius cu et tam konzesbg
dw Lo die apl petri et pauli 1355 52

Insidem

Noverint universi rei et nos Otto ob hondez et reu
craz omipotet ter gloriose virgi ter genitr marie et
omi sctor nec no ob magsacor et pncipu predecessor
nror tud senior et ind romanu prm nror mar

huonu bndn et diar et salutaē remediu appiamq de
dumq donamq appiamq damq et pnte fatem donacoē
dandi relig vis ac deo dicat et virginib abbatissme
et conue tebi et conuentui monasterij tebi monialiū in zeden
ordis cisterc caminensis dioc devotor nobis dilectis et Monasterio
et ip dicto villam dicta bellen pte curtale nram
longa sitam situata cu jure pronatus judicio sup mo et im
mo dicte ville cu fundis et cum cu poarea cesibz pactis
raccoibz redditibz et obuēcoibz et monabz ags sta
nis piscarijs paludibz mercat silue nubet tagnis
cu agris cultis et incultis pter stratas pascuis cū
mibz juribz gracijs et mod honoribz fructibz usu
fructibz utilitatibz et pticulis ac libertatibz jingu
et unu mansu qui dicit stnus ver Gunterij de Wedel pe
ecclie a nobis in pheod habuit et possedit pacifica
juste et pacifice absq impedimēto
nimubz pcibz et pticulis tenere et nobis heredibz
ac successoribz nris omi juri accion petitionē et
nobis in pfata villa habet competebat et
ne ppete potest quobz in futor in cuj pntibz habe-
ri de valkenbgh hassone de uchte de wedel petro de
clueslene Bndt schultetum ceu cives multe genes
lornde et ottone morner datu soltau anno dn
mo ccc lxx ke sda pxt qsi modogesimt 1370 100

Quartschen

Nouint [illegible] nos [illegible] ad instanciam [illegible] strenuorum virorum Betse de Osten militis et Bobergotz de Szampter fidelium nostrorum dilectorum cum matura deliberacione nostrorum [illegible] [illegible] et appare [illegible] presentes honorabili viris et religiosis [illegible] veterumque fratribus presentibus et futuris domus [illegible] ordinis domus sancti Johannis hospitalis [illegible] villam Bucholtz eo [illegible] forma modo et condicione quibus dictus [illegible] et dobergotz [illegible] perpetuis temporibus [illegible] exactione et angariis [illegible] pacifice [illegible] sine impedimento quolibet [illegible] [illegible] testes Wolffstein [illegible] Bzakenhof [illegible] et Conrad Gelo [illegible] Brezzen [illegible] [illegible] iiij post Martini

NB. Das [illegible] documentum [illegible] [illegible] datirt 60 [illegible]

Quartschen

Nos [illegible] et [illegible] recognoscimus [illegible] presentium [illegible] voluntes eas ad [illegible] tam presentium quam futurorum [illegible] [illegible] premie [illegible] grataque obsequia nobis [illegible] fratres ordinis [illegible] sancti Johannis hospitalis [illegible] [illegible] fideliter exhibita et ut bonorum operum que [illegible] [illegible] ... deo sedulo exhibentur [illegible] [illegible] [illegible] viij [illegible] redditum annorum que [illegible] Johannes de Wardeberch quondam ordinis templariorum [illegible] [illegible] in Censu [illegible] donaque presentis altari sancti Johannis [illegible] et [illegible] in Capella [illegible] Quartze [illegible] qui [illegible] redditus ad [illegible] altare [illegible] [illegible] [illegible] sine [illegible] quolibet [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] anno [illegible] [illegible] valentini 1331 76

Die dorffer Olswick, Czufszik, Medewitz

Nouint [illegible] nos [illegible] [illegible] [illegible] Contutij et [illegible] honorabili viro [illegible] [illegible] Bernwoldy [illegible] et [illegible] fratribus suis dictis Werner fidelibus nostris dilectis [illegible] [illegible] [illegible] fidelium nobis [illegible] exhibitorum et in antea fideliter exhibendorum [illegible] villas dictas Olswick Czufszik Medewitz et Crebineke cum singulis et [illegible] [illegible] et obuencionibus [illegible] [illegible] ad [illegible] villas [illegible] ut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] modo [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] possedimus [illegible] antea [illegible] [illegible] [illegible] perpetuis temporibus [illegible] et [illegible] [illegible] in [illegible] testes [illegible] de [illegible] Wolffsteyn [illegible] [illegible] de [illegible] [illegible] de [illegible] [illegible] in Noua Berlin [illegible] in noua Landesbergh anno [illegible] Sabbato post [illegible] [illegible] 1344

Ratz

Nouint [illegible] nos [illegible] [illegible] Contutij et [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] et [illegible] de Borkowen [illegible] fidelibus nostris dilectis et eorum [illegible] [illegible]

Soldin

Nos Otto etc omnibus advocatis ac theloneorum custodibus
nostris fidelibus dilectis presentibus et futuris graciam nostram
et omne bonum etc volentes dei intuitu et remissionis omnium
peccatorum nostrorum fratribus in Soldin ordinis predicatorum de
lignis necessariis sufficienter providere sub optentu gracie
nostre damus in mandatis quatenus in [illegible] et lignis eis
apparius omnes benivolenciam offeratis requisiti. Datum
Soldin anno domini MCCCLXXI° [illegible] quasi modo ge
niti 1371

Vramburg

Wir Otto etc bekennen offenbar yn dessen brieve vor uns
unsr erben und nachkomen allen die yn sehen oder horen
lesen das wir den vesten Lupe Hassen von Wedel und von
unllen Ludeken von Hassen von Wedel und Hassen von
Wedel des Krumpchen genanten brudern und yre rechte er
ben und zu yrer hant dem vesten ritter Hassen von Vesten
hagen zu eyner rechten phande ingesetzt haben und setzen
mit dessen brieve unser und unse Stadt und hus zu Dramen
burg mit seiner zubehor und mit der orbore der selben
der stat alle kunt und hantzet mit bunden schillinge
und wer [illegible] noch in der vullen begriffen der Stadt
vor sechshundert mark brandenburgisches silbers der gemeyner
sye uns gar und gentzlich bezalt haben nach unsern
willen, als sie [illegible] 10 das [illegible]
schaden hin [illegible] vor den sechshundert marken
silbers als wo zosse marken [illegible] des pundes schillinge
[illegible] gentzlich mitrechte und bezalen [illegible]
sechshundert marken silbers [illegible] das [illegible]
uns [illegible] wiederlosen wollen [illegible] widersprache und
in gemeynet uns die [illegible] das [illegible] Stadt und
hus zu Drambenburg [illegible] schillen sy uns [illegible]
[illegible] unsrn liben vetteren herczogen
Frederich von beyeren und unsen erben offen slos
sein und [illegible] al [illegible] gemeynen
[illegible] und nachkomen
[illegible] das zu rate [illegible]
der macht [illegible] das zu rate [illegible] das [illegible]
wider losen wollen das sie uns das schillinge zu le
sen geben von der [illegible] gelde [illegible] buch sil
[illegible] und gemeyntes [illegible] allerley [illegible]
widerrede [illegible] das hus zu Drambenburg
[illegible] bettlinge bedorffte so sullen sy [illegible]
[illegible] und rate [illegible] rat geben [illegible]
[illegible] silbers [illegible] deran
verbortert [illegible] rat geben
verbouwet haben so schillen [illegible]
[illegible] die den bouwe [illegible]
der dannen [illegible] den bouwe mit
[illegible] geben sullen das wolten [illegible]
[illegible] mit [illegible] sechshundert marken
silbers [illegible] gebin [illegible]

mit der Ehrbarkeyt nicht vorgenommen und mit dem Rath
nimmer vor der Stadt der selbigen mit allem muth
stärkester Vorsicht gnad rechter gerechtigkeit und zu be
herrung ihrer und der gemeinen sache bundes nach
der so aber mit Ernst darzu gethan als ob gar
haben vermeldt auch wo nach zu besser erhaltung der
lassen und demselben Rahts dem Herrn grunde pflo
ung ihm nun vor das verbaute und verlassen hat wo
bed dem und zu regen wolle dann zu schaden zu gewinnen
de rath dem pflichtig haffenreth selbendig Borsteher de
Burschaft mehrbig Otto Meyers an ordnung dabei Bra
meld Anno 1599 Sabbato am nach 4 mäe v gemel 137

Solidi

mus Otto Behrmer ich der mit den Ihn ordnung ersten
Rahts Herrn verordneten zu dem Bolder meiner alten
getrauen und der Stadt Beschlecht wesen redlichen
Rath schaden bleiben sind pro Jemand nicht Rechts ha
wird und Ihnen zuwider nicht machen von dessen ha
den Rath Eydes ihr ist in Vier Jahr getrage Ihnen
gethanen Jahre dass vor Jahr Rahts zu regen verlesen
Jemand zugestehen und setzen mit ernstlichen Bevehl
Rath und gemeinen Bund schulden und welche
mehr und ordnung der selbst und gemeinen Bund

haben pflichten wollte wo der gemeinen Bund ihr ihr
alle Jahr thun und zu nimmer selben vor den Schaden
der ihr von den vorgenannten ausgeschossen bundes nicht
Rath pro Rechten pflichten Herr ordnung als Camp ernent
nen zu ihr verschonen pro Jemand nicht und pro nicht
Rechten gnädiglich und gar unterstehet und bezahlt so
den und nimmer eher zu ihr bezahlt haben so selben und
ihr Herrn pro nicht schuldig und ordnung zu schaffen
Bund Rahtsmann von zu Burgk und Rath und verbunde
den Bauern von zu Burgk und Rath und verbunde
ab brand verpflicht mit ernstes angesetzten Insiegel
der obern Statt gemeinen Rahts Bolder wo Rath und
Cort Otto Gerst und Camerer Richard wo der
Schulenburg dabei Bolden anno dny 1600 der Tag
Januar 1372

Solidi

Otto Behrmer Rahts und den verordneten Rahts den
Rahtmann zu dem Bolder meiner alten getrauen Jemand
Rahts zu gnad getrauen Rahts und Burg und Rahts Bruder
Rahts und Burgk Rahts ist mehr Jemand zu Rahtmann der Stadt
dabei Burgk Rahts ist mehr Jemand zu Rahtmann der Stadt
zu Jahren Rahts ist nimmer und mehr nachsten zu allen
mehr und ordnung der Rahts Burgk Rahts zu
den gemeinen Jemand ist zu nimmer und nimmer Jahren
wird Rahts und Jemand zu Burgk Rahts dabei Bolden wo

38

nob hẽbus ⁊ succeſſ nr̃is ſine ſuggeſtiõe dolꝰ cuꝰ
bꝫ qꝫcũqꝫ hoñez cuꝰcũqꝫ ſtatꝰ excellẽ⁹ q dicõ
ſine dyſtab exp̃te parẽ gñcuꝫ nob nõce fuit ⁊
parẽ debet em̃ ⁊ nob obſeqiũ ꝑdcõ collors ⁊ gr̃
bñfi⁹ ⁊ fide⁹ ſportunis ꝓpbꝫ famulãb⁹ q̃ cert
Bortuelt ẽq baly ão bñ Mº cccº ꝓꝓꝓvijº R̃a ⁊
aũ dñica oculi 1337 ·

Nurenberg

Noũnt Ol nos ẽq ob ꝓtõa ẽl neõna ꝑ decẽſſoꝝ
nr̃os hẽdũ ⁊ ſucceſſ nr̃oꝝ march xnd bone ẽcorda
cõ ob id q habñ dãoms hñtis ꝓpoꝝ victualiũ nr̃ũ
eo frequẽcy ⁊ effectuoſy ſuo ꝑcat obſeq̃o creatõ
honor⁹ ⁊ diſcrety uiꝝ decano ꝓpoto capto ſue colleg
ſcte Marie v̄ginis intra muroꝝ nr̃e ciuit Boldeñſto
cpl̃ãmy ex mẽa mẽty nr̃e benũolẽa ꝓntiby ꝓpl̃ãq̃ my
maſſes intra cãpos ⁊ ſtros ſpndo dõe Nurebꝫ ſtos iiij
q̃ ſotũ ãnoꝝ reddituũ ⁊ cẽſu areaꝝ in ꝓpo opndo ſ
lar̃ ſine impetõe quib⁹ q̃bẽ et pacifice ꝓtue poſſi
quor ex nr̃o bono ꝙſenſu a dicõ nr̃o oameãrew hmõi
dõo Rofel debito petico emerit ⁊ q̃ꝫ pecun
mãta exmẽtes ꝓpoꝝ map ꝑdctor cũ ꝓpoꝝ unũ
ꝓmẽcoꝝ eisdũ ex debo ut ex pr̃ẽ ꝓtibus ab oꝝ
ſũco ſubtuqꝫ rãb⁹ ut ꝓſonal⁹ a vectuꝝ ſine
cũm ductoribꝫ a ꝓcarꝫ ⁊ ceteꝝ dacõibꝫ

q̃bꝫcũqꝫ ſic q ꝓpoꝝ ab hmõi oꝝ ſubtuby prouiſ
ſupportator de ſuo ẽdeant ꝓtue poſſide⁹ in ẽ q
leſtes to Buch ttud ⁊ haſſo de medal dñi de bre
derlow baly Berlin ão Mº cccº ꝓꝓꝓvijº ẽ infra octa
aũ nat̃ ⁊ marie v̄ginis 1337 ·

Morin

Nos ttud attendentes hũba cões ⁊ paſturas q̃ãr
dicti nr̃i cmes oculi nr̃e Morin ob nr̃i nr̃oꝝ a
mo⁹ ꝓbuiſſe nouiꝫ ſpũs hanc gram decreuiꝫ
hac ſubſequẽtem videlt q nobis ẽ ſucceſſ nr̃oꝝ
dñus ſingtis ꝓnſiõe debita ⁊ modo ꝑ nr̃oꝝ ad
mod dñs q ſuoꝝ ⁊ debit⁹ dad debiũt ẽq baly
Berlin ão Mº cccº ꝓꝓꝓvijº in ſtõ ẽpal
da oꝝ ſce cruc 1337 ·

Königsberg

ttud ẽq Conſ ad⁹ mãſtat cmun in Konigeſ
berg ẽ q uſtoꝝ vrũ ſouãbil⁹ molinat dãq voly
ec poſteros vrũ ꝓte plena ⁊ oĩmoda ſup molen
dino ſitu in poſſato dõe nr̃e cmuty ad fluũ Rorke
ec no ꝓlate tooũr pactũ ſeu q̃uetũ molen
dũ eyd̃m voly ⁊ cmun plenu⁹ ⁊ libtat̃
petue q̃manẽdũ q̃or gũde fructus ꝓfectꝰ dict
de medechowne cor̃ nob ad maq̃ ſeu ꝓſq̃ vros

solepnit' r'fiquerit renuncteatis' ꝙ deo molendi
fructibꝫ ꝙ quet bꝫ eunꝫ nr̃e no' ot iure ꝙ nob ꝙpe
tyt in eis de nilꝫ pmus nob uel nr̃is succes
mbr̃is p'dictis ꝑ dꝫ dñi xpi ihu lo buch ꝙ Voltue
der hufener heylo borthuelt molitor gaste Cenor
d' medel dꝫ brederlow so Cladꝫ plebꝫ dñi
bafy Berlin Anno dñi M° ccc° xxx° vij° fiistmo ep
alla ois fo cruc 1337

Jabern

Nouerit ot nr̃i ꝙ plitꝫ ꝙ fr̃is Petr
molitor Betebaro de Ost, nc̃ nio Arn° dño de bergas
de Bzantzbotine eor̃ sororio fidelibꝫ nr̃is dilc
xpo ꝙ pvent ꝙ legitur he' bꝫ ob amoꝫ qñ xpus ꝑ
ꝙ solidu ꝙ ad man̄ ꝙcta in villa gossoine ꝑ ma
cū uno ab omi dacoc ꝙ pntule reali ut ꝑsonal, fi
lutos ꝙ libeos cū pd̄ pr̃ostis eccie dñi villam ꝙ dc
bucholt cū equispuco ꝙ cū pd̄ mobla ꝙmodo bonis
ꝙ libtate scuti nulla et mag̃ pdcor dnoꝝ ꝙ huiꝫ
Petro ꝙ dc et pacifice possedd ꝙ tesꝫ Voltuel
heylo borueltꝫ gimmer ꝑ bꝫ Bzoere so plebꝫ
Longes' bafy dc bꝫ M° ccc° xxx° viij° fc̃a iiij ꝙ ꝑ
epphanie dñi in cuius rei Cznetꝫ 1338

Carlzig

Nos ittud dcm̃ to nr̃o Mudtino cum nr̃e

fredebꝫ cum sunoc nob debit ꝑ dꝫ cū mꝫ dꝫ ꝙ
nr̃e pensiꝫ ꝙ majoꝫ ꝙ area ꝙ censibꝫ annis quor
ob habite nram fir ꝙ he'dib fris succedm altar̃ de
cano in eccia dñi ꝑ ꝙ intendt applicad dꝫ ꝑ anim
ꝙ ꝑ ꝙ ntes ꝙ gna ꝑ dc ꝑ ꝙcoꝝ plen Mucke
hing tria frusta cū dimidio dꝫ mod anue dimcoꝝ
in pensiõe mille doc garbis nob he'dib ꝙ nr̃is libe'
dnis ot deputat ꝙ r'nuciando pmisꝫ eisdm r'nuciõe
mbꝰ expressius ꝑfꝫ ꝙ bepubꝫ eor̃ ꝑ' obtinet pdcm
tuciale tamꝫ judex ultimus fidelit' ꝙat ꝙ di
qui tres marcꝫ ad mod̃ upon in ꝙfortio eunꝫ
nr̃e plicle singlis anis ꝙpiend ꝙ tollendas ꝙ ꝑ
solitõ ntese dnioꝝ eoꝝ ꝑ' ea pauce singlam ad
ꝙ ipe eor̃ judex ꝙ ꝙtuder ut d' bgttho cap
ꝙ ꝑ dcꝫ p'ske no valebit ꝙ a'm idoneꝰ ꝙ bo
statue potit quousꝙ acap fbs tue obstante pdc
r'tenatꝫ in Cruc dcꝫ Bortuelt y Voltruel Helo
Belt de Ost molitꝫ gaste de medel senior dꝫ
de brederlow 1338

Rauenstein

Nouerit ot nr̃i ꝙ ꝙ illud Stephano frꝫ

anneq fre⁹ d'ns mabch̄o gunth⁹ milit⁹ q̄ luttk
gunth⁹ nouā heredū suo Mathieo hēningo ⁊ copar
mo filys molekes hēningo konstel ⁊ hopkino filys
fur dotis d'gut⁹ q̄ ea mēd nob⁹ nr̄e beiuolen⁹ a
Castr̄ kavēsley quos ⁊ nr̄ dfolatū ⁊ d'structū re
edificāde potuit du⁹ vlūt ⁊ munire mūmeth pu
ip⁹ nr̄debr̄ q̄ re dūo castr̄ dom Butforpe qd ea
et q̄cessū nr̄o p⁹ius edificauāt ⁊ ip⁹ defolua
et debent em ip⁹ cū dō castro
pentq ⁊ rupat
⁊ cōfis suis ptinēcys q̄ q̄ē q̄cūq; q dicq
eunte Mustr̄ pn̄dāpnq; ducq wartislai filys
vnculq; nr̄is t̄rānis dictabat excepto sine dolo
#elue parē ⁊ a nob⁹ lenē ingustū pheū dū ⁊
legale lenebm̄ eq ⁊ p⁹ et castr̄ quodā ip⁹
dom wlfi a polonis q̄stū q̄ q̄uā ⁊ q̄rēant ⁊
placita ⁊ potiq; adunāde ⁊ ip⁹ tenē manu
lenē q̄ q̄libz ip⁹ mūrā d'molenā infensā
d'inf're volentes ⁊ nr̄os q̄ibz ⁊ iporū vnq
fidē d'fensāe nō debēt eq ip⁹ p⁹onor ⁊ p
nō mandē nr̄a de nr̄o q̄sensu stare ⁊ benepla
cito voluīt in cuiq; testi ut supra data Konigs
berg dni M° ccc° xxxviij° K̄a ij an gallū 1338

Contulq ⁊ pntibz q̄fimq; d'lo vīo th̄o de Reydstorp
burggrauio ⁊ clīmo he'bg p̄ri frust' anoq ⁊ reddit⁹
in nulla dōa Reydstorp a nob⁹ tenut ⁊ possedet sine
impedīto quibz lenēda #etur q ⁊ p̄ibz justo pleudy
titulo possidā Cui tm̄ pūe d ⁊ p̄e he'des succes 46.
sui, nob⁹ he'bg ⁊ succes nr̄is du vocati ut q̄ffti
fuīt fruīo deq; fam̄tar in Cq forter fructi hasso
de wedel militis hasso de wedel militis hasso
senior wedle de wedel Cui bredlow bata Ao M°
ccc° xxx viij° in vigilia Mathei 1338 10

Zehden

Cūctis d Cq recognosq; pubca #mittor q bona delibēa
cōne p̄habita de lo vendicoq ⁊ tra olim vendidīq honōa
bq i p° d'nor ffrōnr̄ Jeroibz nr̄q Czeden ta pntibz q
q futūris pro cc° marcar ar̄ vnd ⁊ pcūt ad vsq nr̄as
#ple earūq; sole monalīū plenarie p̄solut⁹ pcaīam
dā dq d q fruīt⁹ ville doc Marthuse n° nō 47
Jemouū crūm ⁊ q̄bz ād Jemouū reale ut p̄fo
rale ⁊ quoq; pūdq in ip̄a villa huiq; pncie ⁊
acisce possidā dcīm q̄ int nos sole morales q
dotar ē expresse q nos he'des ut succes nr̄i

pdcam pcia cū hmoī ac fi'p dcoē mlle pdcte
pssig & pdce sume quāte reemē du volue'g ad
volunt d'ursu ipps cuig gnescente tester
Buch hasso mles & hasso ñ mch Bertram
d'ecbstede bat bo Mo ccco xxxvmo in vigilia Ma
thei 10

Kenyngesbonny

Nouūt zq ob salute & #petuā meoria pde
cess nrorū he'dū bone Recordacois March mu
app'anig & pntib9 app'amq altar exulū q'pdc
lor annib9 subuēcoib9 & benefcys orbati sūt &
solū comune bñfm ñr suffragale ī hoīe sce cru
infra vnq'am spacū dedicacōis & eccia q'pari
obiatis cuiusq'me bonigesb9 sciā quisq' frustra am
redditum ex manib9 cuiusq'me bonigesb9 q'vtga
Bossehuse noiaē singulis annis solucionīq' de
quenetib9 & xxxiiiior sol dig' vnd' ex censu
sol' sue inq'etacōe qua b3 #petue altar pdcto
& tne du transeūtes ip3 collem & pntia com altib9
portalo in q'sdem Vacacois spūs & pe debus
& potuit de psona idonea fi'q' inq'd intpellz
orealb3 dum & diu altissim invocet & salut
debelū & nrāl' p nob tester Buch hasso mles

hasso senior ñr mellis Bertraq ecbstede bat Arnfrid
Ano dñi Mo ccco xxxvmo in octava Michahelis 1337

Morin

nos illud zq ob salute & #petuā meoriā magis
cor p'iorū boe Recordacois March vnd nrq' he'dū
& succ'ss nrorū app'anig & ep'm nēa nel' nūe benivolēcā
intib9 app'anq domus sue hospitalis sci'i ip3 cuilib
vire honi iiii frusta dig' & vnd' inq iiii or p'ane
& pensiōis d'nacois in censu nostro & vreaq doe cuiā 49
ecta & stor nīor vz C'stofer Jenngyn & Alta Ken
delungy voluta & sig'ta #petrus & p'b9 sue inpe
tuo quo b3 possidet Remds zq tester dux decke to
husen Bonicbt illan de gsenb9 milit inolit cū
prentisio Ao Mo ccco xxxiiio ka 2a post octa pasce

1334

+ Brandenburch

Nouūt Cl nos zq prudcib9 mrs & gtis gsa
& vnuīsis cuiq' Brandenburch de lib9 nrīs de
est ob app'atam mer & p'tam gsan'g & eq ob'd 50
& tanta & put hactenq' not obtecuit & obsequā
debimq' donauiq' app'a eamq' & pntib9 app'amq' locū
ino destu Cmmstacois vulgat noiatū & p' manū

con hnby comites fr legnus m agnus ghnetem cu
ipa pnd xpi te honde 7 qmodo qq dom lom fue
manfos stre i nus Bunth' 7 fres fin fideles de gut hy
nri ap decessum nnis sind Marchiby bone 'coordacoy
7 nob tenuerut 7 possiderut ppes tpby fue i que
la qnabz pt nes possidet in Lucy testes Dacke
Buch hyfach molfflem hufen cu ccteis baly Cotbo
Inf colana Lo 1341

Golden

In nom dny Am Errons mal obliuio nocuta re
by 7 cois rnduce qnuet n' fr testm l'sopthia 7
patrinio salubz obuce hmoi 7 qp nos icy volentes
maffcoy pncipu bone 'coordia 7 march sind p
decessu nro 7 salutis aiarum dilegecois qm dere 611
tas in honde sch jacobi apli celebrati in ecia pa
rochiali ount nre Boldun sit ptu nru megnone
eurd ount nre schuldetu nob debitu debitis fue
fidei ppetuis ppetuis aff'anc et aff'ad d'cenc
IIII huista redditum p N fr dy 04 m m censu ma
Yoru vulgar nc Mamanzuns norato 7 sulle dce
Brandby pe eandem ciuile fita q ad nos rite
q decess Kongi Marchiam fidel nri dilch bo
'coordacoy 7 Nicolita ou 7 bus frusty 7 medio 7

dnobz sol dicy rind in pactu in gadyrut sit ou
oi jud honod qmodo Abbatte Lubbatis ipa pbus
pmissos reddiby h'mag holtzbolch fidel nr dilectus
teinut 7 possidt pdict tpe burgaltar pnoto fue
ingesta qnabz pertinenc hm Lucy testy so Buch
Item de Medel hasso senior d'medel dy d'bred
tow baly Berlin 6o M cc xxxvi in octavo
martino epi 1336

+ Gramberg

Item rcp mgt 7 mun quet 7 pm ee confeg q
pillioribus de phorpp dfcty nccioy p'm deo dca
tay 7 fr pregnecy obsequecm dno possibilit bnpo
pplcat ut eor hats negarys allipho valeat 'cuenoy
pnotar Pano cu honda le 'hyroja soroz abbatissa
sobroy quetu sete moialiu in Ketze or nis dispesiey
Lamey tuoy m' Trarn nraz Sturtin 7 gtraer
hamentu 7 cubipoe hitu cgestaty hoz lagueor
retata gnabz 7 guary d'fectibz de dny salvatoz
'cuenoca 7 ob bone 'coordia 7 manthion pdecessu nraz
pncoy aiaq salutde ppetua obuad salubre
7 medan d'cenc 7 hmoi videly de mea mepnt
Hamolda ecy p'boch ount nre dedborch sedem ou
knyhts 7 mun pur plncoys ape dicys querelq comos

Calues

Item ad Reconsenig vor Cassel nw petri Bmartzen
huss, vicis lebig gtuntz hunter dem pleuch pure qsi mus
olim pfechure sun Calbe cui iiii mas rubeu 7 cui iij
engl lig q' dum C burgensant ne no l'au dey in cens
chcah cui or jde 7 qmodo sant ipig petri ancessor
manfort C possedisse saluo jure nro et qsue ne nob qpet
ui pfectue ass. p nobis 7 qua gurdem colla nra sl'fo
prstaty petrig nob cui q equis validi cui parcere
ad nw Baptisten sunt sagittary sunt debet gnoeth ru
hundby nrus Marchus fruit 2 gunsty in dy lesto
molst Unsern Brunk' altman myr eque baty Canbe
none ob. xxiiii 1395

Friedeberg

Nouunt ad C/ nus ad Scfudeata fidelit pmitendum
q bonu nium qsulu unuesty cuncty nre ffre debeg ra
exhibitu sepius 7 impensa eidem tem fecig 7 pmitig
ad Dorenig gras Salez medty q libez fore pbitu n
vigil fi mealu nauu 7 stu pdc cunct usq in Cle
7 flumen ft nobis p 7 flumen dcm polla q dc gut
in nehgan equo in au q dc C trahia q sicut ea odera
7 demergi 7 ipam odera sfcndc jar defcendc ipa 7 ibm
cui cibby ad uches transfe valebut ad ea a fingta fco
q ipi melig 7 q nocq undebC expedre debut
ortus Scolo cui da oditby sup tai cui defcendut

eo dempto theo in Bnetth ad dnudre de to in defcy
fu dae fine 2 ofacue qua tenebu C dnu defcan
plem 7 qpuetu erogde debut theolm 7 loco fu
7 nunq ubi ea debito fol eccl fu colly addinter 7
pmiss qp cui gnaty phubue q tras nras ea fuit de
nouis deduc pret' mar annas qua eneto in bris p
ouia sua pecunia qparebut fu dy besty uolffkem Bmyst
husen Altman bat Goldm Cath anb esto nuch
ob. yb no 1395

Landesberg

Item ad discret nus gfut lotug gtat sunt nouc
Landesberg vor de eo q graues 7 intolea bilia fiouldy
dispedia q 7 ignis voragnc nouis essessi nobis q
vre ouch plde in refusio fen 2 staura dapnoy 7
occasive hg vr voragnis in cuncty de mea uicty nre
benioden lib'tate arcum fu' locum mlte jam dessle
larig denarig 7 lende pnom eppanig cui or und libar
m dy signis yeaty spaty pfouis signis rubely agnis
palubus doc mlte ex de to pied ut antiqua gsuc ne
pdc nobis cui fungbr 7 nunq vsus fit cui q cuig uod
mulu pant C gstus tpibus pactis ptuely renunciauis 7
in pmiss in eadm gtpram impetuog seu actog ppleuti
q nobis cui debety fm stuus exigenciam et annuag

dertus m. molff Ruseru Civis Stat altman Mgr coque Stat
Landsberg nostre Ao xlvto 1345 15
Wilhelm mustar alt Stat Insul sigu

Tempelburg

Noverint Dni nos Ego Nicolaus de Scelub et Conradus de Pomerio de Lauenburg
et Conradus Hon de Bytow milites quod nos Ego Nicolaus et Conradus
solempnitatis domus hospitalis Sancte Marie fratrum militum
suos fideles nobis exhibituros et adhuc exhibendo et Ego
Conradus de Lauenburg et opidum Tempelburg cum suis
muris Castro et opido de Pile nec non de Plone pro
nutu Castro et opido de Pile nec non de Plone pro
huiusmodi et antea Petrus Tyrbog Stat et pacifice possidet
teneat pro et hanc adjectione tu tu adeo quod nos et nostri
fratres nobis et heredibus nostris in placitis opidis et castro quod
huiusmodi omnium quicumque seu status fuerint sine quod deo quod
Petrus Gerentzug et quocunque tyle nobis heredibus nostris nec
sunt et post hinc nunc quisquis pare Deum in Cuyatsky
Bgrauy et Comes de Swartzbg Buch Bruchner Bartiken
molffken Gusen Zlatke Gelo Mgr Coque Hasselman
et molff molton Stat post datum Berlin Gatto post
hab te Anno gluse Ao xlvto 1345

Von S. Johanniter Orden

Noverint Dnos Ulad de Intuby et Gisdeah Abbatem
et Mathiam Conventum nostre domus hospitalis et omnes fratr
totus Marsolumtam fratry nobis facty et adhuc aquod

nos demeritis singulorum et ministrorum ipsorum domus et quemlibet
et universitatem ordinis et ordinandam magistri in ordine in pro
vincia et domibus nostre Ste nre Marchie fratribus et nras
luicos et gubernatores Recepimus et pro hac recipimus singulariter
Volentes protestari per presentes et quod eangeli tyle a
nobis et quolibet nostro postea tunc ipsorum pleniter
et potenter gubernare fideles et utiles in cy hostly
tate verbum Gatto post natale Anno gluse Ao xlvto 1345

Landsberg

Noverint Dni nos Ego Nicolaus de Scelub et Conradus de Pomerio de Lauenburg
et Conradus Hon de Bytow milites quod nos Ego Nicolaus et Conradus
universitatis ordinis nostre domus hospitalis Sancte Marie fratrum militum
suos fideles nobis exhibituros et adhuc exhibendo et Ego
Conradus de Lauenburg et opidum Tempelburg cum suis
muris Castro et opido de Pile nec non de Plone pro
nutu Castro et opido de Pile nec non de Plone pro
huiusmodi et antea Petrus Tyrbog Stat et pacifice possidet
teneat pro et hanc adjectione tu tu adeo quod nos et nostri
fratres nobis et heredibus nostris in placitis opidis et castro quod
huiusmodi omnium quicumque seu status fuerint sine quod deo quod
Petrus Gerentzug et quocunque tyle nobis heredibus nostris nec
sunt et post hinc nunc quisquis pare Deum in Cuyatsky
Bgrauy et Comes de Swartzbg Buch Bruchner Bartiken
molffken Gusen Zlatke Gelo Mgr Coque Hasselman
et molff molton Stat post datum Berlin Gatto post
hab te Anno gluse Ao xlvto 1345

Noverint Dnos Conradus de Lobuby et Pontby Ffemy Ste et omnes
Ste et Arnoldus Pasby datus de Richtenhage fidelibus nostris
dilectis tyle et nostris et tus he by Pond cum suis omnibus

ville zu Legstorp ppe ciuitē nrāz landbg nouā sile cū oībus
iuribus goys cmodis ⁊ honoribus q̄ pcaria ⁊ sciuciū pmissis
huic usq tenuiq ⁊ possideq in antea ppetuis tpibus sine
inqetacōe q̄bz quiete ⁊ paci possidm in cy testes Mochy
wedel seior Brederlow Rochowe Bredow cū d tate
Berlin Ano xlvij dnca ay galli 1347

Driesen

Nouint Cl nos illud ic intuitu ⁊ cōsideratu meritu ⁊
fidelibus obsequijs nob p strēm militē Bethlm de Osth
fidelem nrm dilctm exhibitu fidei ⁊ in pensis discretis vis
cōsulibus ⁊ vniuersitati Ciuit dryesen videlz q̄ ppas do
mus hnt ⁊ residencia hnt inibi psonalē pntibus ⁊
futuris tlem grām specialem fecimus ⁊ facē decreuimus
58 pntes Cl anonā ⁊ quācūq farinā brasiū pānū aleco
pisces ligm cineres cuprū f'ru sal ⁊ oīa mcimonia
qlitcūq nōiata sim descendēo ⁊ ascendēo iuxta ⁊
deorsū p aquas naiga in Czantoch landesbg Custrin
⁊ Zweth in cy testes Mochy wedel seior Brederlow
Rochowe Bredow cū d tate Berlin Ano xlvij dnca
ay galli 1347.

Barwalde

Wy Rathmanne vnd die gemeynen borgh der stadt Bern
wolt betenen openbar vnd bötuge mit dessen brene
dat wy dem hochgebarn forsten vnd lebeg gnedige herrn

margrafen illud vom brandeng vn syne rechte erue
vnd nakamen dat wy in guten trouwe vestelike aue aller
ley argelist gelauet hebbe vnd lauen mit dessem brene
dat de Stadt bernwold ein vnd eren honetlude edder vogede
eiwichlike apenschal wedder alle mulick nemendes
vth to nomende alzo dicke als sick des modende sinth vnd bogerd
to alle tyden Ock lauen wy vnsem g herre syne erue
vnd nakamen mit de selue trouwe an argelist dat wy vns
vorbath eiwichlick mit deyner stadt edder steden noch mit
nemande vorbinde sollen edder binthnisse dan aue eren willeng
vetinscop vnd gehete edder eres honetmannes wer oct dat
einige binthnisse irgenwerde gedan de schole aue sin
vnd tod dor vm vnd dorch vns armoth willig hett vns vse
vorgd her gelathe eiwelicke dry vndt twyntich mrck
zo dat nur syne erue vn nakamen nu vorbath ewich
ich X mrck to recht plege schole gene in cy testis Mochy
Basso va wedel seior Brederlow Gen de dam milites
Basso gel hut cū cy tate Berlin Ao xlvij Xij pto Mar
gaete 1348

Soldin

Nouint ic Cl nos illud Romaq ic tlem grām fe
cimus ⁊ pntibus facimus ssale cōsulibus ⁊ vniuersitati
pntibus ⁊ futuris in Soldin fidelibus nris dilectis
oēs vectores ⁊ mcatores trāsentes cū cūibus ptras

[illegible] ad ipsum spectantibus
quod emerunt a discreto viro petzkone schulten et nobis
iusto pheodi titulo tenendum [illegible] et pacifice possidendum
cum modo forma et iure sicut idem petzke medietatem predicti
iudicii [illegible] tenuit et possedit in cuius presentibus ambobus
Swartzburgh [illegible] Kochbusz [illegible] Hassone de Valkenburg Ottone
Morner [illegible] Ly die beati Marci [illegible]
1352

Drossen.

Wir Illud Romanus [illegible] bekennen [illegible]
[illegible] Mannen [illegible] Knechten [illegible] in [illegible]
[illegible] Land [illegible] Drossen [illegible] Stadt [illegible]
[illegible] Rathmannen [illegible] Stadt [illegible]
[illegible] Stadt [illegible] allent [illegible]
[illegible] mit briefen [illegible] der alden
[illegible] Marchgraf [illegible] Illud [illegible]
[illegible] Brandenburg [illegible] Illud [illegible]
[illegible] Brunnen [illegible] zu
haben [illegible] nicht [illegible]
[illegible] Anno [illegible] 1352

Schloppe

Nos Illud Romanus [illegible] Lorenz [illegible] et [illegible] presentes [illegible]
[illegible] Heningi [illegible]
60 [illegible] iudicii [illegible] iusto iure
ordine [illegible] Jacobo Boytyn [illegible]

distinctionem et iure foraneo vasallorum nostrorum [illegible] iudicata bona
singula infra scripta [illegible] medietas oppidi dicti Sloppe [illegible]
[illegible] integre in dicto oppido situm et medium molendinum
[illegible] dictum oppidum situatum piscine et aque eidem adiacentes
et ad ipsum oppidum pertinentes et [illegible] cum omnibus et singulis per-
tinentiis ad dimidietatem oppidi predicti pertinentibus integritas
villarum [illegible] et Salme [illegible] Schonowe
[illegible] cum pertinentiis villarum predictarum que [illegible] bona [illegible]
[illegible] et Henitzoni Boytin patrius et eorum heredibus [illegible]
[illegible] et in solidum [illegible] et [illegible] presentes [illegible]
[illegible] foraneo et [illegible] predicto [illegible] adiudicata [illegible]
[illegible] iuris foraneo vasallorum nostrorum [illegible] presentibus
[illegible] pacifice et quiete a nobis iusto pheodi titulo possidendum
[illegible] presentibus ambobus Comitibus Swartzburg Kochbus
[illegible] de Vohtenhagen et Ottone Morner [illegible]
[illegible] Ly [illegible] Misericordias [illegible] 1352

Dorff. Selchow

Wir Illud Romanus [illegible] bekennen [illegible] der
[illegible] Brunnen [illegible] Lieben
[illegible] Hufnagel [illegible] Haben [illegible]
[illegible] zu [illegible] Lipgedinge [illegible]
[illegible] Selchowe [illegible] der [illegible]
[illegible] alle [illegible] Alzo [illegible]
[illegible] Brunnen [illegible] in [illegible] Briefe [illegible]

[illegible] von [illegible] so habe ich zu genezzen [illegible]
[illegible] die [illegible] zu [illegible] mit [illegible] und [illegible]
[illegible] testes [illegible] Junior [illegible] Swartzburg [illegible] Valkenberg [illegible]
[illegible] datum Berlin [illegible] in [illegible] nativitatis Marie [illegible]
[illegible] 1352

Dorff Ratzstorff

Nos [illegible] recognoscimus [illegible] vir fidelis
noster Hasso Rusty de Wedel in nra presencia constitutus ore
tenus informat [illegible] villam nram Ratzstorff [illegible] marcarum
[illegible] fidelibus nris dilectis consulibus in Landesberg quo
usque de dicta pecunia sua eisdem integraliter fuerit satis
factum rite et [illegible] pignoris nomine obligavit [illegible] nos
dicte ville nostre obligacionem [illegible] de Wedel [illegible] nobis
retulit [illegible] gratam et ratam habere volumus et presentibus
approbamus [illegible] cum [illegible] eiusdem ville nre [illegible]
de [illegible] marcarum integraliter ut [illegible] dictis
consulibus fuit satisfactum [illegible] dicta villa sine
[illegible] ad nos [illegible] libera et soluta
devolvatur [illegible] presentibus [illegible] Junior de Swartz
burg Hasso de Valkenberg Hasso de Wolkenhagen Gen
de Wedel Longuelder [illegible] Jo de Wedel Gen Wolt
[illegible] datum Brandenburg [illegible] Domini M° CCC° Lxx° [illegible] post
Mathei 1352

+ Reetz

Noverint [illegible] nos [illegible] Romanum [illegible] ob [illegible] perpetuam
omnipotentis dei et in remedium salutis animarum nrarum heredum ac
antecessorum nrorum volentes ex devocione nrarum [illegible] quoque
quoque monasterii sancte [illegible] ordinis sancti Bernardi [illegible]
nram civitatem Retz extra muros pauperem et inopem [illegible]
dedimus damus presentibus et donamus eisdem [illegible] seu jus
presentandi ad ecclesiam parochialem civitatis nre Wurenberg cum
omnibus suis [illegible] et pertinenciis [illegible] quemadmodum
[illegible] tenuerunt tenent [illegible] ac sine [illegible]
nri ac heredum nrorum de cetero pacifice possidendam et cum
vacaverit [illegible] ydoneam [illegible] in [illegible]
Episcopo Camenensi qui pro tempore fuerit valeat et possint solum et
in solidum libere presentare [illegible] et actores
[illegible] nobis ac heredibus nris in dicte parochie [illegible] specialiter
seu quovis modo competere poterit in futurum [illegible] presentibus [illegible]
Hasso de Valkenberg Hasso de Wolkenhagen militibus Hasso Poltzin
Jo de Wedel magistro Camenensi Veltpus [illegible] cum [illegible] datum
Berlin [illegible] Lxx° [illegible] octavas [illegible] Ottonis 1352

Soldin

Noverint universi [illegible] nos [illegible] Romanum [illegible] pensantes
[illegible] continuacionem et frequentacionem officiorum divinorum que
fuerunt frequentatum in ecclesia nra Collegiata Soldinensi beatorum
apostolorum Petri et Pauli qua autoritate volumus in laude
et honorem omnipotentis dei genitricis eiusdem beatissime [illegible]

mane dooraptor omnp̄ fator pmus i. ?medrn fali
die acceru pp̄ntar ... de malus ... nror ...
batorn ... sold ... ac honorab ... Ehid Morn
nro ploncrs ... decani ... ? ... ? ... decanus
pntiby ? fatimus ac ... capto eiusde ... scripta gram
fennig ? pntiby ... specialr ... ? ? ? eccia Boldney
et bona ... ? solne molendine aq ? fluia ?
aque ... ? ... bona ... ad posse
oes in ... nris ... ut ... pfune a
in antea ... ? ? ... ut ?aliby exactoriby
pcarys collect ... quibuscunq noie censant ?
nos he'des nros ? frer et Capitaneos aduotor ? offi les
pnder ? futuros ... ut inferius ...
donacoe ? psolucoe debent in antea ... libere ? immun
6. ty ? qua pecicoz ... ut ... nris omnibus
transoderdz ... impone qua psolueret ... fm rata
bonoy eccie eq psolue no obmittet ac ... expedicoes
? reyse dote Zeruarths qua psonat fecy illa vice ? ...
oib ... psol expedicoz face ... ? cu uno ?
III eqns solu ... expedicoe ? heruart ... ?
?solue tenebunt noby de omnib bonis eccie servient
? ... quoscumq ... ut pdicit fuint ?? ... eqnis
eis ... ?stituti noby ut nris he'diby dom ...

o faciant ullo nro dom dor eque eis fuint ?stituti
Confirmas ex dta ... ? ... puilegia ... grat ?
donacoes quarcunq et quecunq data ? indultas ees ?
eccie Boldney ? pdecessor nros quond March Brund
Illustre pncipe nrm fratrem ... illud ... Marchionz
Brundz ? nos melior fora qua valemq ... eas ro
bor firmat perpetue obtine pncum pntiby G de ...
burg junior ... de Valkenbg ... de ...
Jo de ... de ... cu ... dati
... Anno Dm ... Lm ... post ... ? 1353

Soldin

... nnuiss ... nos illud ... fideliby nris
?ciliby ... Boldin ... dedimq ? pntiby
libere facultatez indulgeq ... ? ? noie quales
... ligna in meica nostra Bolingo heyde ... nouo
... de oetere vetustate vento ... mou
... in meica pdca sup ... et ... quorz summitas
... telegnt ... lbe tolle poterunt ? ... pont
... ? ... ? ... ligna ... sue ? ?
... ? ... ? impedimto ? ... ligna predicto fideles
... singlis ... nob psolue ... ? de
... ? ? ... ? ? ... aliquos
... subditos impedi ... ad usu nrm
... dom ? ... quarcunq ...

ligna ꝛ servand decrevimus quocumque 1a ligna non competentia non
debent recipere nec ipsorum usum applicare In cuius rei dam
Mipen Ao LIII Pattho ante letad 1353

Konigesberg

In nomine domini Amen Noverint universi rei Cum nos illud
magis pensatis et considerantes fidelibus servitutis et obsequiis nobis
exhibitis et prestitis et in antea fuerint et fideles nobis et
heredibus nostris et successoribus per religiosos et honorabiles viros fratres
hermanum de Werberg magistrum fratrum ordinis sancti Johannis sacre
domus hospitalis Jerusalem et fratres et ordinem predictum et in re
medium et salutare animarum progenitorum nostrorum nostro et heredum
nostrorum et successorum dedimus solempniter et presentibus donamus libere
et sponte perpetue quam possidendo eisdem hermano et magistris
qui pro tempore fuerint ac ordini predicto modo infrascripto et sic ecclesie
~~[illegible]~~ Marchi Brandy bone memorie
ipsis dederunt et donaverunt Nisi prenotatus ecclesie nostre prochialis
in Konigesberg ad quam cum vacaverit debuit et potuit per nos
ydoneam sive fuerit unus ordinis predicti sive secularis per nos
ydonea tamen venerali in Christo patri Episcopo Laminensi omni iure
quo ad eum poterimus presentare libere Si vero idem presentatus et
postea dicte ecclesie vratus se postea illud regeret et statum
suum ita indecenter ordinaret quod nobis ut nostris heredibus
aut consulibus civitatis nostre Konisperg non placeret ex causis et
culpis rationabilibus et legitimis et veris secundum narrationem et assertionem

tota et ulla aliam probationem consulum veterum et novorum magistrorum
sacrorum et fratrum unionum dicte civitatis deberet nostro et digne de
nomine et a dicta ecclesia removere Statim post publicationem factam
magistro hermano vel qui pro tempore fuerit infra tertium mensium spacium
postquam quesitum ut status ipsius nobis nostris heredibus aut consulibus
predictis esset quaerimus sive predicte excusationis et defensionis quam
quabus ut dictus dominus hermanus magister ordinis vel qui pro tempore
fuerit debet in locum ipsius cuius status vita ut predicto non
admittere per nos nostros heredes aut consules predictos vel plane
et simpliciter non placeret secundum arbitrium proprium aut predictorum nostro
quo supra presentare dicto Episcopo Laminensi idoneum sciencia et
moribus etate quem a dicto Episcopo curatum seu plenum et
rectorem dicte ecclesie admittere debemus et sic ipse ut
aliquis successor sui nobis heredibus nostris ut ipsis consulibus non
placeret Item in locum predictorum aliud ydoneum qui nobis et
predictis non esset contrarius deberet nostris omnibus ut permittere
subrogari Et si forte Capellani et familia dicti plebani
indecenter inhoneste et inordinate se regerent quod absit
ad primo consules deferre debent ad notitiam plebani qui
hoc infra tres menses immediate corriget et omnimode emenda
et cum ad magistrum ordinis predicti sanctione deferre debent
ex tunc infra unius mensis spacium primum idem magister
illud tenebitur indicare deponendo et amovendo

1354

Nürnberg

nur desselben selbs vor 1 ross und 1 hengest xxiiii mrc
selbers die sie uns gegeben hett und dar umme vorkofft hett
und scholen sie der stath mit alle ernen to horungen unser hebben
gerüelich und scholen ein oct oder zinne ernenen dar vor
nicht scheyden wie hebben zu denne er des vorgesc. geldes
nicht und geweret und dar zu des sie unses ergnanen bri
ders brieffe hebben dar ouer man wy ouer oder unser vorg
bruder oder unser ernen daz vorgen huss und stadt nu
renbg von en wyder kouffen wollen vor de vorgen sch
un sinne des schulten zu uns holten un czu kouffe geben
ane wider sprache vor die schade und schult wath he ede
sie ouch vorbuwen an denn huse dat schal stan an tiven
unses rades und tiven zinner frunde wath wie ein davor
selten geuen und dat schole wie en bornden uit der vorg
sinne er wie sie bringhen von Nurenbg huss und stath
und dasselbe hus und stath scholen uns un uns vorgen
brod un ernen apen zin und bliuen to allen tiden in al
unsen noten jegen allermenlich unmanth uthgenom
de vorgen von wedel schulten ouch sulle macht haben zu
vorkouffen unse manen un denen Nurenbg huss un
stath un die vorgen sachen und schulde de uns moge tun
selbe rechtichen un plicht alsdie vorgen von wedel uns
plichtich zin to dende in Leuy ccx pnt dy to de Wanthsl
hass de Arnsbod Pe de Bredow Ni de Kokeritz Nis ab
milit otto Mord Bunth d' Gunsbg Mornerg pp
on cx tam Arnsbold Ao Liiii sabbo pty Michahelis

1354

Constitutio Capitanei in Schivelb.

Wir Wend der Rom' ccx bekenne offenthl un uns lieben
brud' margraffen otten un unsen erben daz wir denen
veste man hassen von wedel von Uchtenhagen Ritter zu
unsen hoigtmanne zu denen Schyvelbeyn gesatt hebben un
zetten uit dessen brieffe alzo daz er stetes hundert gewa
pent man haldn zal dar jegen zal uns unser voygt
ouer oder otte von Bliven haldn tzwehundert gewapent
man un schulten dar alzo under eyn ander haldn daz der
vorgen hass von Uchtenhagen von alle denen daz zie an beyden
sitten vordinghen di drudden penning nemen schal un uns
vorgen voyget de zwene penningh von der selben dingnisse
uch un de widerstadinge zinner guth die wir im tun
selten wollen wir daz haldn nach zin selbes und unser
vogeney voygetes tath. Mochten ober de zwene des nicht
ober eyn komen so sal der veste man hass von wedel
von Valkeny unser lieber getruwer den wir darzu schaffen
und geben eyn drutte man dar ober zin un wollen daz
nach zinne rate haldn alzo im dath redlichen un bescheiden
dacht zin hir un gelobe wir im synen frunden hennighen
von wedel unsern Kammermeister hassen von Valkenbg
rittend Wedighen zinne [illegible] hass von wedel unsen
leben getruwen zu zinner und zinner erben hauth zu stan
vor alle redelichen schaden un kofft die sie un ere frunde
un gesellen in unsen dienste [illegible] unse mende traghen

an nennen den selben auch allen frowen sie sie en dingnisse
an gewonnen oder an einlosung zachen dorzu zur bisch
fuge nur schaden und dasselb der und dar uns eynir middelig
erbenschaft haben sal dat kunnen nur innen hilfspeidar
der frunn zal mussen zur selben dat schaden innen lassen dat fur
nur von dingschaden scholen innen sie gnuchlich werden.
der sie der nur sul haben auch saine erwe ding nur
zu lassen von visschenfangen und allen von Bliamy den
her Vogt sullen nicht geben und geben mit dess brueffe
zu begdinge mit unser schrine der junge herzoge von
Stetten herzoghe bugslaff barnym und wartisslaff
den mogen mit sie bergedinge sie hie ung freunde oder
erbschafteng sache dat her, dat wille wen staude und gantz
saldig ob man selbest gutedinget den genandet saltung
in Dng loy presentibus Bernartzburg Lass und ritter vonthol
kny lothart Bruffert Bomboscht wanthssel altung da m
Moldenbergs Ao Liiijo in Dragstund bu maret Elwan te

1354

Boytzer

Nouerint vniuersi quod nos illustris Romanorum Rex Kolen
tes thropes heci omnibus canonicis et ceterorum que sunt in
ecclesia collegiata bti Nicolai confessoris atque pontificis
in Boytzer pro Canonicorum et clerici grata ecclesie particiat pertin
que pro ipse fuimus ad honorem omnipotentis dei ac omnium sanctorum
clericorum ipsorum necnon in remedium salutaciis animarum nostri

et aliarum antecessorum predecessorum et heredum nostrorum confirmamus
et presentibus confirmamus omnia privilegia nostra concessiones donaciones
ac litteras data et indulta preposito Decano totique Capitulo ecclesie
ab Illustribus principibus olim marchionibus Brandenburgensibus antecessoribus
nostris bone memorie ac fratre nostro karissimo illustri seniore marchione
Brandenburgensi et eciam a nobis et aliis quibuscunque volentes ea grata
et rata habere pariter ac inviolabiliter ex voluntate pro nobis nostris
heredibus et successoribus nostris in omnibus articulis et clausulis suis
et singulis ad quas molaris in Lg presentibus illorum consignatis
pe de Bredow testibus Coneste mornlery presentibus cum quod
datum Soltwedel Anno domini Mo ccc Liiijo feria 6 ante Laurentii

1354

Konigsberg.

Nouerint vniuersi quod nos illustris ... vidimus et audiuimus in nostri
presencia sub suis scriptis litteras et privilegia olym marchionum Brandenburgensium
predecessorum nostrorum bone memorie ottonis et Conradi non
cancellatas non viciatas non abrasas nec in aliqua parte
quorum unum in medio suspensum et continet formam et yma
ginem hominis armati et induti torace et pallio in capite
non longum desuper hinc pallium in pectore clausum
super brachia expansum tenentis in manu dextra vexillum
et cuspidem in sinistra vero clipeum continentem in se figuram
aquile tres vero confenocales sigilla sunt sigillum
ottonis dei gracia Marchionis Brandenburgensis Secundum vero sigillum

Soldin

Nouerit Cl. nos illud ecc. ob pie donacionis affectum quem
ad honorabiles ppetuum decanum Capitulum ecclesie nre collegiate
in Soldin deuotos ut sunt dilectos gerimus cupientes bonorum
operum fore participes quod de ordinis sedulo exhibent et eis dominum
69. ppetuo decano et capitulo damus et iusto ppetuitatis titulo do-
namus ppetuis iiii mansos in villa Stenevitz se ad tria frusta
redditum annorum expendentes cum pleno iure cum omni pecca-
ria de quarum et fructibus sanguinis cruris et aliis sanguinis vniuersis
sub modis formis iuribus et fructibus quibus alii predicti
iiii mansi fideli nro dilecto henigo de pwenitz pertinebant
in antea ppetuis temporibus vni memorie et prebende
Coralium Soldin pace percipiendi renunciantes solempniter
omni iuri accionis ac impeticionis quod nobis heredibus et successoribus
nris in premissis mansis seu frustis competebat aut competere
potuit aliquatenus in futurum in Cuius rei testes Siwart-
burgh illud Buch illochin senior et iunior de wi-
del otto morner 1350

Zehden

Nouerit Cl. nos illud ecc. Religiosis deo dicatis personis Za-
charie Kunegundi et Katharine filiabus Laurencii groten fidelis
nri deuotis nobis dilectis soli monialibus in Lzedin Lan-
dicis Contulimus et presentibus conferimus Strenuis viris Hinco ottoni
Reinekino fratribus dictis morner nec non Tiloni ipsorum patri

fidelibus nris dilectis et eorum heredibus deuolucionis sex tlen
denariorum Brandensium situatorum in Censu mansorum opidi nri Scho
wenslit ad discretum virum Nicolaum de Bartsow plebanum
in Landesbergh nec pertinentem Sic quod premissa sex tlen denarii
Brandensium redditum annorum ad memoratos morner et ipsorum heredes
predicto presbitero decedente deriuari debent pariter et deuolui
ppetuis temporibus pace iusto pheudali titulo manu quinta
in solidum possidet In Cuius rei testes Siwartzeburgh Hin-
penburg illindow illochin Hele Husen Bombrecht otto
de Kelle h de wultow cum ceteris tam Cuerswalde Q. L.
die omnium Sanctorum 1350

Nouerit Cl. nos illud ecc. ob iugem et perhenem magnificorum principum
marchionum Brandensium predecessorum nrorum felicis recordacionis nre
heredum et successoribus nrorum animarum memoriam apperamus et iusto appe-
titionis titulo donamus ppetuis iiii mansos in villa Stenevitz si-
tuatos ad tria fr annorum redditum et expendentes quondam henigo
pwenitz fideli nro dilecto cum pleno iure et sub omni pecunia de quarum
et fructibus sanguinis cruris aut quibus alia angaria seu tallia quocumque
nomine censeri potuit hactenus libere pertinentes sub modis formis
iuribus quibus et honoribus quibus predicti iiii mansi eidem henigo
pertinebant vni memorie et prebende collegiate Soldinensis ecclesie
Coralium ppetuo appropriacionis titulo sine inquietacione quabus in
antea percipiendi renunciantes solempniter omni iuri accioni impetitum
nobis heredibus et successoribus nris in premissis mansis seu fr competebant
competere potuit aliquatenus in futurum in Cuius rei testes

Wunthery Lomes de Swartzeby Marcus Lomes de Lindow
Buch Mochow Gass senior de Wedel ... Bomborst ...
... Cerstwolde ... Anno ... 3° ... 1350.

Nouit ... nos ... Suspendes ... bonorum operum
que ... ... fratres ordinis sancti Augustini in ... Arnsby
Lamiey ... deo sedulo exhibente ... tribus ... 7
... damus 7 solepniter donacionem donamus ... duos mansos
in villa Mansfelde sitos quondam ad Ruptu blomesto ...
... 7 unum mansum in villa Berckholt que olim ... 7
possedit quos ... Ruptus 7 block pro donacione ... mod
que ad fratres predictos ... dictos mansos coram nobis ...
... solepniter ... 7 suis heredibus ... tribus 7 ...
... dimiserunt nobis intime supplicantes ut eandem ...
... ratificacionem ... 7 ... nostris litteris digremur nos
... justis eorum votis annuentes supradictos mansos cum omni ...
... 7 ... justo ... titulo ... ut premittitur
fratribus supradictis ... possidendos ... cum ...
... ut ... solepniter ...
eisdem nobis 7 nostris heredibus ... ... In ...
testes Swartzburgh de Lindow Buch Gass senior de Wedel
cum ... Anno M° L ... in die elizabeth 1350
Closter Schalmindorp ...
Wy ... ...
... ... Morin ... ... olarste ...
... ... Königesby

otto Morin ... Augustin ... ...
... ...
... ...
... ...
... ... Closters
Schalmindorp Morin ... ...
... ... Bannius Order
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...

Dorff Beynckendorff

Wir Otto etc. bekennen das wir dem ersamen manne
Brech von Hamburg [illegible] Conrad [illegible] bru-
dern und eren rechten erben haben vorligen und vor-
lien auch mit dessen brief das dorff Beynckendorff und
alle das und gut das bissowe von uns gehabt hat wo das
ligt und wie man das genennen mach mit molen was-
ser [illegible] holtzen bruchen [illegible] Vischerien
mit allen rechten gerichtigen freyheiten ere nutzen fruch-
ten gulden und alle zugehorunge die von oldir dar zu
gehort haben und nach gehoren und als es bissowe vor ge-
hat hat und besessen vorbas von uns zu eynem rechten
lene zu haben zu genissen mit friden und gemachen
und aur allerleye hindernisse zu besitzen in cuius presentibus
Bunth de Swartzbg dno in aurstz frid de Orlamunde
comitibus Germano de Hermensteyn magro cum [illegible]
de Stiven curie nre magro cum ceteris datum [illegible]
dis anno [illegible] sexta ante [illegible] 1367 (12)

Dorff Gruse

Noverint etc. Quod nos Lud Konig etc. nro illustri [illegible] cum
benivolencia contulimus et presentibus confirmamus Strenno vir
Henrico de Bredelow fideli nro dilecto suisque etc. villam
92. Gruse quam quidam villam a viro Strenno Kopkino staff-
dum fideli nro dilecto rite et rationabiliter pro parata sua pecunia
comparavit cum jure prepositus et omni libertate honore et

fructu et utilitate eidem ville jure et ex debito pertinentibus
cum quibus et dictus Kopking hucusque tenuit et possedit villam
prenotatam hereditatem tenendam a nobis quoque et nostris successoribus justo
pheodi titulo absque iure et [illegible] [illegible] perpetuis
temporibus pacifice possidendam in cuius etc. testes Episcopus Lubucensis
Ulochen Husener Wedego et Jo. de Wedel et Otto Morur
cum etc. datum a° Lxx° dni ante Michaelis 1360 136

Dorff Cassenberg

Noverint universi etc. Quod nos Lud Konig etc. contulimus
et presentibus confirmamus discreti viris Wilhelmo Laurencio
et Johanni fratribus dicti de foro civibus in Frankenvorde filiis
quondam Johannis dicti de foro bone memorie ipsorum quoque veris
et legitimis heredibus manu coniuncta et in solidum quatuor
mansos in villa et districtu ville Cassenberg sitos et 3 5
insulas pro uno manso computatas cum omnibus juribus gra-
cijs quoque honoribus et libertatibus prout per ipsorum a nobis
dictos mansos et insulas hactenus habuit et possedit in
antea perpetuis temporibus justo pheodi titulo a nobis quiete
et pacifice possidendam in cuius etc. presentibus dno Henrico Episcopo
Lubucensi Germano de Wolk milite advocato Buntze
Anno de Vortensel advocato et Simone Hokman et
Laurencio Beier civibus in Frankenvorde cum etc. actum Fran-
kenforde datum vero Soldini anno sexagesimo primo die sancti
Bonifacij 1361 137

Morne

Rouint vob q nos Lud Kong ciu Cantuburg 7
pbitis ffratrib Walthero 7 Conr pbris decis d
Berge ffris ppositis 7 Conuentib decis de Berge bone
memorie pfecti in Marienwerd quor 7 unusquis
quor q ad hec 7 legitimos de decis ffratrum pfatorum cu
tali ire Motiu pdecis ciu et decis ffratrib et de
mos honoribq 7 predicis suis ad dem ffratrum et de
bito l' et jure pfate decis ffratrib spectans hmodi
ecclie iuste decisi titulo possidd Ecia decis pdecis
Hezegras pacem spelem et eor q ad dem ecclam tabu
nondu pcipiend qd cepno decis Lyke cmid 7 Kosper
ni in benevolos 7 Lloyd ymg Joly decis pueros
patrum quor tutores esse decisi qui qq pesse dnt
ut vri 7 legitimi tutores pdc tenentic 7 debebt
Elys ex decis pueris suis epalterii 7 com decedc q
gent obstrediby pdecis capaonby eccie dem jadc
ad pdcm ciuem 7 ad suos pdctos pueros 7 ad quos
Keiser legitimi devenire debebit pt 7 devotion ma
ni quicta pfate possidd quousq 7 pdcm basso de
Valkenby petro de Bredorn Bourgens medicinby Bang
uno de Kerkenol Matth de Bredorn et Ottone Morne
ciu q baly Coldin anoDni Mcccc pmo ocy cui 7 1361

1361

Bramburg

nouerint uniu9 q nos Lud Kong ciu Cantuburg
damus justo 7 pfecto titulo donamq pfatis abbati
Joh Laureo in Brandeby prindato 7 pfatis q fratribus
sing, marcas mq duoby Solid Dan pensionis nr
Comit annuo recdtus in cesu manerior bade annexum
et unacum da nudeby q pdcti reddit ad altare sce
ducis de celo debebut sua cu pbenda pontifical 7 ppetuis
pibus pfate quor q inde recdtus et reuenues ut q
de bornym ad usum pdcti altaris in ecia pdcta
et libe resignant renuncianter 7 q nos in pmiss
pdebat seu q pdcti poterit in futuro in Curia nra pnby
Gastone de Valkenby Jastone de Kohtenhagen 7 Wede
kone de Wedel medicinby cu decis Lubby baly Dra
menborch Mcccc xo pmo ocstauo pentecostes mare

1362

Copenhagen

nouerint uniu9 q nos Lud Kong ciu Dacie
damus pbitis 7 uoluntarie donamq mores discreti
uiri tali nre Curie consulibus pfatam pro manso
rum tenentes cum suis curiis 7 situatoy
rum suor ad dcti consulatus iure 7 tributo d Rico de Soreto
Henrico bellangen 7 fratia sua pocula q pfatis quor fr
7 tunicy ad usum eorundem q pfatam ecclam cum
consulatus renuncianda libe 7 absolut tenend

spectantibus temporibus sicut nra et quorundam aliorum pfati et hen
rici et heredum suorum impeticione iusto perpetuali titulo
quiete et pacifice possidendi. In cuius rei testes Gasso de
Valkenberg, Medege advocatus, milites, Johannes de Wedel
et Otto Morner, datum Colberg anno domini M° ccc° lxii° feria
sexta post dominicam Judica. 1362 140

Soldin

Noverint universi tenorem etc. quod nos Lud. etc. delibe
rato animo ex certa scientia non per errorem consuetudinem lau
dabilem in nostra ecclesia collegiata Soldinensi iam diudum
eiusdem canonicos observatam, videlicet quod nullus canonicus ea
nonicus receptus ad aliquam prebendam de maioribus va
cante nostre vel predecessorum nostrorum marchionum Brandenburgensium
rigore debuit et deberet admitti nisi prebendam mino
rem de quibus fructibus denariorum Brandenburgensium unum habeat vel actu
habeat, perpetuis temporibus compatam presencium tenore irrevoca
biliter approbamus, sencientes nolentes ut propter oblivionem dictis
inadvertenciam vel aliam quamcumque, quicumque prebendam minorem
ut premittitur non habens ad aliquam de dictis maioribus
prebendis in futurum vacantem presentaremus vel huiusmodi presentaci
onem ad prebendam maiorem vacante nullatenus admittat. Datum
et actum Colberg M° ccc° lxii° feria tercia infra octavas pasce
presentibus Gassone de Valkenberg, Medegone de Wedel, Beneke de
Aluensleben et Ottone Morner, cum ceteris. 1362 140

Landsberg

Noverint universi etc. quod nos Lud. Rom. etc. ob nostro etc. ob
honorem et reverenciam etc. approbamus et ratificamus, approbamus pre
ciazo octo mansorum in villa Clemmentz et in districtu eius
dem villesitorum quorum mansorum fecerunt discretus vir Petrus
dictus Morale civis in nova Landesbergh a Strenuo viro
Kunone Wyngen et residuos duos a Seffredo Wyngen
pro sua pata pecunia quantum est eorum supremum et infimum
iudicium dictorum mansorum ad altare dotatum et consecra
tum in honore omnium sanctorum in ecclesia parochiali dicte civi
tatis nostre Landesbergh perpetuis temporibus perpetuo titu
lo quiete et pacifice pertinendum ad quod eciam altare
prius approbavimus pactum mansorum predictorum super quod etiam
nostras litteras prius dedimus speciales renunciantes etc. et
nobis heredibus et successoribus nostris omni iuri, actioni
et impeticioni quod vel que nobis in dicta procuria et iudicio
ter mansorum predictorum competit aut competere poterit aliquali
in futurum. In cuius rei etc. presentibus Gassone de Valkenb
erge, de Wedel et Dobergast de Ost militibus, Johanne
de Wedel et Otto Morner cum ceteris. Datum Nove Lan
desbergh, datum Colberg anno lxii° feria tercia post Pasca
estivum etc. 1362 141

Curtzow

Wir Lud etc. bekennen etc. daz wir durch erbarn

van und alsus enefte kegen hertoch ... ...
unbeweglich und allermenlichst hindernisse ...
enig hedden von jenighen ... und orkunde
desser hasse van ... ... mitter &
... ... in ... ... Ghunghe bereholdem
Gunther von Gundeberg & Otton Moringh datum ...
Berlin die ste Cecilie anno domini 1363 197

+ Grideberg

... ... alse alse wer den
... ... stad to Fredeberg ... ... gegen
und mit unsen breffen ... hebben van ... ...
to liggende von dem Conuent up den ... ...
... ...
dit breff dat ... ... fulnen ... ...
... ... und
... ...
frundlich ... ... alse ...
... ... und
... ...
... ...
... hebben ... up den Conuent ... ...
und ... ... und ...
mit orkunde datum Soldin anno domini in festo beate
katherine virginis 1363 148

Ita dimisit illos de Fredeberg liberos ab omni impeticione
Camyn oppidum in noua Landesberg & ab omni querela
qua idem Camyn contra dictos possunt contra dictos de Fre
deberg dimisit eos quietos & solutos datum Soldyn
anno domini in festo beate katherine virginis 1363 147

Soldyn

[P]onerint ... & nos Lud[owicus] Romanorum ... Marchio ...
ad omnipotentis dei honorem ... dedimus damus presentis
presentati titulo donationis ad altare beate marie virginis pro
... in ecclesia collegiata Soldin fundando situando
presentate noue mansos in villa Grabow ... &
situatos quos quidem mansos ... Rosen villa ...
cum prenotata cum omnibus juribus commodis libertatibus
& pertinenciis ... dictis mansis debitis uel ex iure
pertinentibus ex antiquo cum quibus & idem Ros mansos
possidet & tenuit prenotatos damus & insuper eidem altari
... perpetue proprietate ... ubicumque
... sub dominio ad ipsum dicti altaris in posterum ...
... tenuit ... ut prenominatus presentatus
titulo pacifice possideat & ad dictum altare ... temporibus
pleno presentati iure ... tenuerunt insuper omni iure
... seu impeticione quod ... in dictis mansis prenotatis
nobis heredibus & successoribus nostris competebant seu competere

Erzabt zu Eberbach 1364 102

98

Do Co Ha grta 1350

+ Rubr

nos illud q̃ nob̃ notū facimꝰ quod Cl̃ Carl illustris
pncipis dñi Johis Ottonis + Conradi nrorꝫ anteceſſoꝝ
in marchia brādeb̃ mdrg + archidapifer hec ꝯa nos
Johes Otto + Conradꝰ Marchi Brandeb̃ mmorꝫ p̃
fide dig̃ pnd sopte memorie d'ñi Caroli R in dño
semptna Cm mia p̃decessorꝫ nr̃orꝫ que in hac ꝑte gerē
+ ordinaC mia ac plenis hr̃is mobtentoꝫ q̃ meor
pmissa cū transferunt + tabulC in nr̃arm arbitr
+ expediens vlacta p̃morꝫ que robur ꝑpetue firmit
sortiri dinoscit̃ auctentic + debitis ꝓbationi
nil habiliant C ꝓ se in ꝓcessu tpis ꝑteritoꝝ
dā valeant ꝛ infringi vl ꝙ notū esse volum

nouis ꝛa ꝙ ꝙ futuris Cl nos p̃ntis nr̃aq̃ hr̃es mtt
p̃dicti nobiles dñi Ch. dei Brederlond Burgrabij Magdeb
Norp honoꝛa dñi + ꝓ Brandenb + Godefridꝰ + Gfridꝰ
dñi ac mutuꝰ Burgrabij Magdeb + Norp
com de donauꝛ + Cpfalcie rom paduerbur Ldgrauij
+ omn jur lib ac pac ꝓ possidend Cl̃ p̃nta q̃m p̃
nat dñs q̃mag Cancell eccie Egnat + Illustres p̃
ꝑpet dñs Barnim dei gra Slauor + eisdm burgrabijs do
ꝑte pūct ad nram pp dcam deuenerut q̃ fcm rat
+ dno mag in mesuriando ꝓcurarent ex ꝛsu
ꝙ dcos mag ꝛ mesuriando ꝓcurarent ex ꝛsu
ꝙ defolm dre defuerit ipi ꝑtes eor̃ tabel
volum pacis + quieti nr̃e ex q̃ subdm nr̃a
manē dñt impedit vl ant dcam q̃ dcos Al + pmissa
ꝓtenū ꝓmanē ꝓsentib ꝓtot bonis ꝓbis iuffig
+ sigillor nr̃or munimē ꝓsentib ꝓcurauim adhiby nr̃
mig testiby p̃dilcis q̃rū nomia Al ꝛa ꝓdictor dñs
Ep̃us Bertram de Lindenberg Hildesh
de Barbow alias de Barbow mediet Cyste de dosse de
Gatus de Konigesbye ou Cl̃ aosta Al + in cap̃e Bosilt
Reg dño dñi M Lxxxvii ꝙ Al marcij hanc ꝙte
ꝓ'acoꝛ + donacoꝛ ꝓdcoꝛ nr̃oꝛ anteceſſoꝛ Marchi

ac successor nrorum nomina expandet exhabundam ratis
hoantes in pp nore q̃ nra dei mr̃is Sancta salutis
dilatiõ & donacõ donacõe solempn̄ & hale plena ac lib
late omoda p̃ quam tlm dedisse p̃ nra tlm p̃dicta
cato & Eccie Coltrien & ipi de altare q̃ antes
dta q̃ ultra spacõ ville p̃ncem reale ut p̃sonale
ville p̃tus omes ut p̃s in dotes villi Ilen brandey
nob ut succ nros respuanq volentes dota villi tly
brandey adeo libea & exempta p̃ciãe p̃ ardua
Sedis plas nib̃ penit ut ipsis p̃bi deal mendicãe
in ly Cester Cranzbrugh Rochoim ge & Yarf de ipe
del junior ge de Wesselhagen alomprohit cu q̃ dam
Longesbg cu q̃ dotes dnãe an adree 1349

Trantburg

In nrie dñi Amẽ Lr̃a quor̃ inspex̃ p̃sentes q̃ 3 ph
cap̃ regi dñi & migr̃i p̃fr̃ ad videndũ dta ei by q̃ra
ad ip̃ius dñi cultũ & augmẽtũ dina p̃ordinãde
clemẽcia a p̃ fidelibq̃ quibꝰ C cancer 3 agentibus
3 q̃ nos illud & illic ex Cora multis p̃ces exp̃sis
seu auctor̃ quor̃ p̃ntes exhibitores infra scptũ tangẽ
negom ut tãge potũt q̃ 3 in fatim ad cognoscẽ
& tenor p̃ncium & dictam q̃ nra & testimonium
scptoꝝ p̃ncia Cancellar̃ Cassel nulli de predict
del nostr̃ dilectus spũ ex alto inflancia & salubri

dnãe dei pse no no diuina fuor̃ p̃ntiũ & futuꝝ
ad augmẽtũ dei cultꝰ quada capellam nram &
vnã abbat̃ p̃m p̃ncipalit in hond̃ ei poten dñi & pse
gnãl̃ Virgis & nris mare et in ea sonor ad laude &
hond̃ Beatissime cuiusle & tñ Nicolai dam ad
hond̃ Beatissime cuiusle & tñ Nicolai dam ad
laud & hond̃ Beatissime virginis Barbare & Dorothee
fu ad laude & hond̃ Beatissime virginis Barbare & Dorothee
dedicatũ & dicando fundat in opido nro dna
Capellaniã dam tag̃ dubbelspeyt vsita q̃ ista
Capellaniã dam tag̃ dubbelspeyt vsita q̃ ista
Zeu eo p̃ficuis redditibꝰ fructibus emolumẽtis
Zeu eo p̃ficuis redditibꝰ fructibus emolumẽtis
pedagys oblationibus p̃bineys & funebꝰ minister
pedagys oblationibus p̃bineys & funebꝰ minister
& q̃ad̃ spũ a nob̃ in plenũ hactenꝰ tenuit &
& q̃ad̃ spũ a nob̃ in plenũ hactenꝰ tenuit &
possedit rubul pacis ut vbiq̃ cimo in loco Crangno
possedit rubul pacis ut vbiq̃ cimo in loco Crangno
sit ut suis hẽbus Zquando subsit by appacõn Za
sit ut suis hẽbus Zquando subsit by appacõn Za
libabcõn affmacõn & appacõn nri exercio & ipe
libabcõn affmacõn & appacõn nri exercio & ipe
loco dond donat p̃sentibus p̃tam̃ p̃sonas p̃ideas
loco dond donat p̃sentibus p̃tam̃ p̃sonas p̃ideas
ad dca Altaria in vacãa sẽ dedicat ad tpo &
ad dca Altaria in vacãa sẽ dedicat ad tpo &
& tpe inde pse in qq fundacõn seu donacõn Capelle
& tpe inde pse in qq fundacõn seu donacõn Capelle
expsse & ipsam Zquando possq sine p̃dictis dotib dce
expsse & ipsam Zquando possq sine p̃dictis dotib dce
inde pse clausit eapsem depsuit violent & decret
inde pse clausit eapsem depsuit violent & decret
Iungi p̃ut p̃ly hẽbus suis plenũ & opotun ad ipsius
Iungi p̃ut p̃ly hẽbus suis plenũ & opotun ad ipsius
fines & futuꝝ p̃dict̃ opus in Brantenreh & loca

Soldin

Noverint universi nos ob honorem et reverentiam omnipotentis dei animarum progenitorum nostrorum nostrarumque animarum heredum et successorum
nostrorum sue gentis virginis matris Marie et omnium sanctorum in nostre heredum nostrorum jus patronatus ecclesie parochialis in Moringh Camyn
et successorum nostrorum animarum memoriam sempiternam ad instantiam dictorum et omnes fructus et redditus dicte ecclesie et ipsam
consanguineorum fidelis nostri dilecti ... morin ... ecclesiam cum omnibus suis pertinentiis ad jus et proprietatem ecclesie
... et donatas presentes viii ... redditus annuos ad altare nostre collegiate in Soldin transferre dignemur ... et
dedicandum fundandum locandum in ecclesia collegiata Sancti perpetue transferimus presentibus appropriationis titulo eandem dona
Johannis ewangeliste in Soldin Camyn dictorum ubi ... les ecclesie nostre super dicte ... ordinaria auctoritate ...
... memoria ... in ... et ... nostri ... dominus Johannes Camyn
eadem viii ... ecclesie episcopo eandem ecclesiam parochialem unire valeat et possit
... presentibus ... decanatui Soldinensi incorporare eidem omnibus formis et
Renunciationem ad ... altare pace et quiete debeat ... quibus melius et efficacius canonice valeat atque
perpetuis ... possit et quod ... decanatus ... cum
testes ... junior de Wedel ... dicta ecclesia ... unione pensatur ut quocumque
de Wossenhagen ... dignum et idoneum ad decanum ...
Wedel ... facultas obtulerit ... pro domino Johanni Episcopo Ca

1340

mynensi ... nos vel nostri heredes aut

Soldin

successores cum ... Capituli ecclesie Soldinensis ...
In nomine domini Amen Nos ... et ... Recogno... et a domino Episcopo fuit confirmatus ...
... ad augmentum divini cultus tanto amplius dicte ecclesie parochialis in Moringh ... et ...
... quanto frequentius et devocius ... ut ... idoneum ...
locis piis quibus infra nostra ... eandem ecclesiam tamquam rector ...
... hinc est quod ad laudem et honorem omnipotentis dei ... parochialis canonice ...
et beatorum Apostolorum petri et pauli ... salutacionem ... In cujus rei testes ... Hagelanguelde

mulder + Bhd multf on of bam vffranckenff Do
Lo fo iiij post festu pasche Anno 1350

Brossen

Norint Ol nos obijcem + ghene magstroy pm orpm
Marchiom Brandy pdecessf nrof felicy recordacom
nris he'dm + successf nrof aiaz meoria ut dnmy
oubly angeal Cuene ad instanciam instanciaz holzl
matue alheydes relicte gnd petri doth Brandy
ornus in brossen aggranay + appare decreuy + mr
az Brady annuay redditus decem mark fnbz dny
in Lanck major uicinty cuiz situaty dcm dam
quasquidm mear pricta mea dlicta alheydis a Johan
dlegict comunty cuiz sua pata peccia ypam
altar in Ecclia pochiali pmste cuiz situa do
honoz sancti petri Apli dedicando #petrus Ipius
sui ingelacoe qbz + capelm Rmichaelis + #
Ly Hessen Bisarchburgh Czagenhoff hinrizel + alij
pect bam in vffranckey Anno Do Cabo fn de C
uersimo dny 1350

+ Barnwalde

Norint Ol nos obhonoz + zuen ag opportunty dl
Hose genul cosse nris nrie + cum sctoy nr aiaz
pdecessf nrof Marchm Brandy bor meoriam nris he'dm
successf nrof heale meoria septna dag pmtb69
+ donacoem postea ypalandat tabulo motelm scti spus nuchi
rabu situ ag cimte nram Bernwalde ad hospitale ibidm
fundat + dedicatu in honoz scti spus eius & cuig tutoz
ejusdm loc de but #petrum cu ecclie emol ac xx
+ fructu de doo molendino denariabz + dezuar
uolentibz #petrum Ipius posteritat dat ecclie #state
pdi sol dcm brandy #predecessoy in Lanck major y meo
rate cuiz ad ecclias procinaten dte maie ut nus
+ Rmichael Rmuchan in dnicy ag testes Bussardy gast
Henr gast + Radtenby ost Rohlenhagy milites
+ hans de medel dam in wrna mandatoy dni
die Conversi dny 1350

Norint Ol nos ritud ac Longeq + pntb69 + antthy
Ebrey uiros ge + Arnoldo de Rohlenhagy fratres nr
ne de medel ebhenrico et ottoni + reyneboto
morner fratres fidelesby nris dilectis aduocatis ci
uitat nrar Lonigesbg Goldin Bernoldi Bfurne
+ Hut clypene + nicolo Bre & familiab obuentib + #
dne as ruby pensiones + pannos bo nobilem + nobilem
tioz quos fu' he'bus decede y tangel ad nos pud pard de
uoluta ut ex denolueda ou illendroot
+ nro hactenq obseruatis + ad gt bacceder ipsosdm

amicoy ⁊ nouella omn̄y nr̄e bone gestoy̆ fida, ⁊ valto
quida monet̄ in Coldin cudi ⁊ possedit xvii qz mas̄ pl̄
Lampas opid̄ plenborg fuit̄ q̄y duo Arnoldy de Cedeñ
dal ⁊ quidy bruno ⁊ he Lume m̄ q̄ choz̄ fidy d̄ anue
d'nacoy ⁊ notedmo Leuenbold̄ pat̄ h̄ mag. ville dol
phy de mellentyn henricy ⁊ bekking de pereby fres̄ bñ
⁊ post̄ decim̄ parochie ⁊ q̄ Lefesme ⁊ peto q̄ by ꝺ̄ no dñs
pm̄by qdcoibq ⁊ gry̆ sicuti p̄decess̄ p̄dict̄ reddit
⁊ bona lemeuerūt ⁊ possid̄ ꝺ̄ modo ꝺ̄ ⁊ ty
q̄dā ad̄ pata l' ꝺ̄ta q̄ ꝺ̄ca ꝺ̄ fuit ꝺ̄ ⁊ ne ꝺ̄ ⁊ ꝺ̄ca ante
fuer̄ q̄z p̄dcby dcoy reddit̄ obuencoy ⁊ d'marcoy
suffragiū ⁊ d'q̄ suffragiū bic̄ singl̄ horis canoñ
dnūs p̄ nocturnis p̄ statu ⁊ usue ꝺ̄ ⁊ solita colle
gy p̄dict̄ int̄ p̄sul obmissis quib̄ post̄ gata ꝺ̄ ⁊
dessen B Lo de Bunarthburg p̄ bucky Gelo bombēsis
⁊ de medel ty de bredelcom̄ bcdy Berlin ꝺ̄ M
ccc° xl° f̄ 6a p̄dy q̄ sexty̆ sexta pauly 1340

Item ad̄ gemago Arnoldo fratrib̄ ducy de Wesel
regy Lapsis fuit municoy vdeny nobi in eisdm̄ appen
rit erogand̄ q̄stru ⁊ stand̄ ⁊ vno bipla to valeat p̄
facultate plenāria dedim̄ donam̄ ⁊ dupq q̄
dend̄ Lonbuby ecy nob he'by q̄ vnus spam̄ munic
pisti pheudi tabule ⁊ nob p̄tual possed ꝺ̄ ty

gdi'oe nil'posita nel fraudsa q̄ nos ou dco Lapronob
uadat ⁊ ass̄soribus nostris offby nroy gsoni cuq̄ singl̄
uis ⁊ spoy ñcitab̄ ⁊ fidelge eys gsonoq̄ ouq̄cuq̄ sta
tus l' gdi'oe fuit̄ prople pareat ⁊ sue preceptioni dob
uq̄by fideli ꝑ ebus tpibus int̄uenday volentes ecy dom̄
castru cuq̄ pler nobq̄ hedby ⁊ succes̄ suis ut rus vasallory
l' subdolor̄ nroy a nobq̄ tenēdi l' q̄mutandi sicut
de'oe suos tenent nel q̄mutand gtinget q̄ absq̄
q̄ dob eandm̄ fidelit̄ p̄ stipe ⁊ q̄mptibudine de tam
solitam debl ⁊ tenebit̄ exhibe' in Luy tab Epali
dom̄ Do dñy M. ccc° p̄ly° in crastino L'cuf ens̄ 1341

13

In nore dñi am̄ ad p̄petua rei memoria fungl ⁊ omn̄
d'q̄ in nob̄ deducta fuit̄ pns̄ scptū nos tenor ⁊ ey
volum̄ ee notū q̄y pueneab̄ in q̄ pat' dns dns fried
Camey ecclie Epc̄ noc̄ fio ⁊ ecclie p̄dce a nob̄ in pat'
de bet castra Cras ⁊ opida Tritonicoy ⁊ Lappen ⁊ Val
kenborg ⁊ Schwelbeyn nec nō pur detenuit in tres cast̄
⁊ opid ⁊ orbq̄ milit̄ fuit dioc ⁊ marchionat̄ Brand
pbtuh ⁊ oia adse ⁊ adhuc eccliq̄ Cath plene cū
ebus suis ꝑtinēcys ꝑuenby ho nobq̄ ey ⁊ q̄ nob̄
illustres p̄decessy Ewold Marchio Brand gauendu pe
uenone adse deuoluta offens̄ ⁊ q̄batuq̄ ⁊ doctuq̄

Medel Jaske Semor thy brederborn offte vnn baly Ber
lin &c pdict ff an oct 1337

Hungarische Münze

&c Mo cco ppp° in Crastino &c p bap le Lotulig
12 doo Bollen de Stendal cum mkongesbg eusq; he'drbus
duos choros pligt pach phendalis annatis in note
dno relegorben ex pio & more sicut Klaug mules
ny Albur dator chord dnoso possidsse baly Berlin
xij 1337 c

Brandenburgische Münze

vnn Clud vnq; bebrunn dat vnn schuldroso vn goldy
schelg dno Lebenny Ludo Jossun vn Jassun vñ ennchel
vñ Lunn gebrannn vn vnn vnn &c' hedung vn gen
vnnn y vn pll marck vn sulunb vn pond vñ
(mpsor nobis &c barlin &c vnq; jugelstd Lebbe de Jsso
&c vnn vn goldun Jolff vp bucta verbunnj dacj dn
vñ pfingst tunnt vnq; den pfest vnpor Anto pranty
Ida & marcq Augnuch L Oldenburg pll ingenich
vn dat sulun gult nicht zo Jsal vñ möln &c Barbey
vnn panschzu vnn dat gild dnn Jsalo &c vn trunk
vp &c nagster sunto Jacobi dacj vnd &c vñ. &c
vnn vp &c nagster &c dnn dnn vff dullis vnn volgo
bnnge dat za dat gult vpboun aur altenburg Jund
nige vnpor vn nuser amptlunk ausgoste vnd' an vnn

hun baly &c Mo cco ppp nj° in die sabi xpti 1336 6

Nouerint &c nos tunc ego dscrey mres cuinbg nra
bonngesbg Bolden Stendalde vffredeberg molbenbg
ac ea q; vocata nra vn trasodea vbiq; statu nob
l'imeorii cumbg & uccis nunciis fidelibg nris dilecty
Clem glubig & petrbg q; fimg gras sale & vite pdo
nr' a quo cora pudice q; a gunbg cashg sine dispensa
nros cum q; de cand q; modo & ea cora pud' q; de
matop cunte nre q; dilecte tenebuit & addecenter &
q; quos ut que q; pdictay consuetudo extra excede
bnnge Ill hic cora pudice cure nre vsq; ad pud' debut
cusum & salubr sup sungt q; tuq; materys ac torebg
nel agentb dcy

Nouerint &c nos nos ad dcy Contulig & petrbg
q; fimg honeste matne dne Margarete Stre
nuchy Bekkum de ost fidelg nry dilecte contu
legitime ppe truchy reddditum anorum sta vn villa
Mansum jacentis ppe Landesberg nouis cu pud pdcty
officio pfectne & tabna nulla pdicte parte dotalis
cy titulo & rnte sue tpa pacifice & q;ete fue pa
cdnte q; possedit in dcy testy Mittu Erwyk'
nolstem huseri Helo Lotting mgr coque baly
pazonoine &c xc vsq; ad Michaly 1345 16.

Dorff Gelgr

Noverint univ[ersi] nos Conradus [?] fr[atr]es ... marqua[r]dus de Scharffeby fideli nostro dilecto ... et ... heredibus villa helpede cum ... gra... et ... honore ... villa ad nos ... agris cultis et incultis agris pratis pascuis cum ... sudo et infimo cum censu pactis et ... possidere ... tenuit ... sine ... pacifice possidebit ... dotar Marquardus et ... heredes nostri cum ... Testes dominus familiares ... teste Hochy buch ... medel senior Bredelow ... de ... de W... tenhagge datum Bolden anno ... post ...

1347

Wir Ulrich Romer ... bekennen openbar ... dat wir de ... lute ... unde wolt ... brodere ... Hinrick Jacob ... ... broder ... Gulsby ... ... hebbe und ... und ... in ... wan ... de ... und alle ande ... in ... ... Krantzmeck ... Kulpin ... de ... in de ... ... und ... be... scholde ... alle ... schult und ... wir ... und gelden scholen also lange ... mer ... galdt ... schuldt ... dat ... vor uns

...ndelicose ... wege ... to ... eren ... also lange ... schuldt ... van ... scholen ... to ... und betalen ... schal de ... ne ... werde ... bur ... und ... schuldt ... be ... dat ... de ... dat schole ... alse ... und ... vrunde dat ... und ... dat de ... de ... de ... nicht ... de ... und ... de ... und Kulbork ... in ... ... 7 9 de Kinarthaum ... de ... de ... ... und ... breulow ... datum Bolden anno ...

KOnse[?] 1352

Noverint ... nos ... Conrad ... intuitu et ... fidelibus obsequiis nobis ... Albertus Berey ... Burchard suos patruos fideles nostros dilectos ... alisbus ... et ... gratia ... quod nobis ... nostre ... antiquo ... de villa Kulnstorp ... fidelem nostrum ... Vorhouwe und nob ... Vorhouwe

nouerint ꝯ nos vtlud Romag ꝛ̄ Ctre ⁊ mr̄ Jenningh
Nicolao ⁊ Ottoni dicty de Bokenyngh ⁊ eorum he'lib
fidelabut nros dilectꝯ obligam ⁊ pntibꝰ obligamꝰ
totam p̄cam dcy fris nr̄i ⁊ curiam mittam ⁊ heredi
cal dcy ⁊ Conr̄o de stop sitarium in Aprecht Lippen ⁊
tam diu teneꝯ hinc ⁊ pac̄e possidendo. Ita ꝙ
fid nos ꝓpam hñcm ⁊ hem quocꝯ ꝓpiꝰ nr̄os ar
exceptis sub defalc̄ titulo de p̄cam sup̄ dcā
⁊ Octo Bluschg dal in Cantorum Clo Cliij° fu
Anno dñi ādree 135⁊

nouint ꝯ nos vtlud Do. ꝛ̄ Comitis ⁊ ffrid
ffratres Ctre° mlo Rulom teneudal fuerꝯ rel
he'lg p̄cam dcy ⁊ fris nr̄i carnim nulle nre alie
denbusch ⁊ omibꝰ ⁊ singꝯ ad diam p̄cam p̄tin
tibus Cquid̄ cum dubitar ep̄clus hñdā tollan
nisto ꝙ pignoꝝ titulo tam diu pac̄e possed qu
usꝙ ꝓfato Zulom ar̄ dicty fris he'bus de C
⁊ Coppyn tly deꝯ teneā ⁊ ꝙ nob ac fris nr̄
⁊ hrd nostrꝝ trāsodeam mortuꝯ ⁊ vltra nob
ꝓpinquꝯ ac hiorde d'nostrand nocia excedit ⁊ ꝙ
sunt no nā de ꝓd tly occasione eiusdꝯ ego nob
dabꝯ d'dca nra p̄cam integre sund tales ⁊
et inde judicium tota ⁊ dca p̄cam sua qua bz

Idoor libe' Zuerte C in Lucy ꝛ̄ pntibꝰ Jassone
de Vostꝯ Gast de medel ottone de Cleyen Truten
ꝛ̄ mulier ou ꝛ̄ tam nona Landesbg Clo Cliij Kar
post festum bti Jois Bapte 1357

Leppen

nouint ꝛ̄ Ctre nos vtlud Romag ꝛ̄ ob mita ⁊ fidela
obsequia nob ꝓ Ctre mulcte so de valdorf fidelem
curiam dilotye alubeta ⁊ in post ⁊ exhibenda eidm ⁊
sues heredꝰ Colonie ⁊ pntibꝰ ꝓfiteri opidum de
sues Leppen ou ꝛ̄ sues sues a quo culy ⁊ in culy legnis
Alubeti prati pascuis aquis pscis ⁊ pisonis paludib
que no ou sues obuc ccurbus ⁊ usibꝰ ⁊ ptinēcijs quibuscq
eidm ꝙ ꝛ̄ sues nichil suis ⁊ heredibus sibi ⁊ eoꝝ
mita de Leppen ⁊ nobis teneꝯ hinc iuste
heredi titulo ⁊ pacifice possidē debt ante p̄dcm
predm nob ⁊ nros he'lg in pleno fol patulum ⁊ apertum
Anno pntibꝰ Zulom Aloerpech Trutenbg Volkerich otto
de Cleyen ou ꝛ̄ tam nona Landesbg Clo Cliij in die
Sancti Johis Bapte 1357

Nouerint vtlud Nos Romag ꝛ̄ Cubuncu Cat nos de Driel
Comitis ⁊ vtlud Cattimo nos de Osse nos Cubꝯ ge
rentes nr̄m zum nomen gubernij Cubbꝯ nr̄i Cum nr
Cris Cruce pll Auctis gubnis in Aer Cubi Ce Daepner

74

1350

16

+ ordenberg +

Wir Otto bekennen uff das wir mit wolbedochte mute
gute willen und mit wissen unsers rates dem vesten man
ne Hassen von wedel von mellen unsern liben getruen
und syne rechte erben gelegen haben von lien ouch
mit kraft dises brives das dorf zu Kirchow mit der bet
ouer das gantze dorf und das gantze dorf zu Pusso mit
allen rechten eren nutzen fruchten fryheite ge
wonheiten und gnad mit aller gerechtigkeit und
zubehorungen die von older darzu hort haben und
von rechte darzu gehoren und als wir die selben bis
disse czyt zugehabt haben und besessen ouch so lien
den egl Hassen von wedel und von syne erben das
gantze dorf zu goltz mit allen syne rente rechten und
zubehorunge fryheite und gnad und sunderlichen
mit der manschaft do selbest yn dem dorffe als so da
die er lehn und gud das sy haben in dem selben dorffe
entphan und haben sellen von den vorgl Hassen und
von sine erben glicher wis als sie it vor von uns gehabt
haben und besessen vor desse vorgl dorffere und getr
hat der egl Hasso von wedel uns vortragen und le
dig gelassen willichlichen und mit wolberate mu
alle d' schulde und schad die er nu in uns krigl

wir gehabt haben mit dem hertzogen von Stetyn und
mit andern unsern Mendin genomet hat bis an dissen
huttige tagt als das der egl Hasso edd' syne erben uns
oder unsern nochkomelinge nummer in zu kunftige
Zeiten dar umme manne edd' vorplichte sol geyn gewitz Besche
es ouch das d' egl Hasso von wedel von dess werlde vor
schede ane lehn erben so sellen dy vorgl dorffere und
gutte geledichen gefallen und bleiben mit alle ire zu
behorunge an Hasson von wedel von Trempsow und an
syne brude und an ire rechten erben an alle unsere
wid' rede In cuius pntibus Hassone de Nostehage Hassone Falkenbg
Friderl de Pahlwinckel militis Henrici de Schulenbg ou
cty datu Soldin in Crastino beati andree anno Lxx scando

1372

Dramburg

Wir Otto bekennen das wir mit wolbedochte mute mit
wissen unsers rates dem vesten manne Ludeken von wedel
zu Mellen unsern liben getruen und sine rechte erben pfan
deweise gesatz haben und setzen mit dess brive uns hus
und Stad zu Dramburg mit d' orbar do selbest und vormer
mit allen andern rente pflichten gemellen nutzen und
zubehorunge wie man die an besundern worten genennen
mach nichtes vz genomen vortusend schok Deinscher gl
des geldes wir ein schuldich sint Ses hundert schok
die er uns in renten phenningen gelegen hat und iiij hundert
vor sine schaden die es bis ane dise zit zu unsern dinste

nro dilco aduocacia subrosse 7 Lgu lenzich 2gel
da gmisq 7 gmittig ffindes mud noby mmis 7 sing
mitigmq seruose C'to ffo Henrico tamq nro 7 vro
aduocato in singlis parcatq 7 obediatq ful ecle'a
nras aduocaty obedire gsuetis no curabes & ofeb
nu nec quicq dii ffi cpm henslm 7 aduocato nro nouo
teneaty pmoud testo Data Berlin Anno Dño
Ca iiij ante martium 1352

Soldin

In nore dni Amen Albertq dei grā marchio vnd
orbus pnte pagnam inspecturis ffetrum Me
p2famulū an via secula deo pīs in sba maneq
Sp equalq in me seculoz pro hore fetus go mnea
fud eccliaz mmisa nouo fetu cottidie mtiplicat
7 adauget Cū no solū mea hoa p'a t'ra alq C'ta
mm eq decia 7 medecia ffq ibm fumiferch de
hgnaC' oparios mittē no desistit qui eq pueria
tam senioby pecoz cū mōneto fructq bone opacois
de v'tute crescē' facat in v'tute 7 deū ipsos facie
ad faciem cōtemplandū qui nunc ffagnos nos q'
ffim nob fideliū tpali regni gubnaq pmouēs
indies am opariog q' ea 2fodiat alq putent
extendē' cupiedes 7 pia follicitudine pcauet
ne aper de silua vel singulares feres cum pl'imed
vel depascat 7 in Lentake ira Colbin adhuc dī
n potenty eius nris nrā 2 nros gtose et ssa 7
Ctoru petri 7 pauli apl'oru spūq eccle pmoz
de Lonceste 7 consilio plenā abl pres dñi petri
Lamnes ecce epi ordinis pdicatoru teoes
Crocesani fudanig 7 inspruck canonicoz 7
pbendaru num duodeci qui ibm ecclam dut
congregata regante 7 ei ffocat po ope 7 epo
Clt dmiz ffi nris gentiz 7 ffroz ac successoz
nroz oniq fidelū unoz 7 nouissimoz epcesibq
qui p' int'pellent Cane ne ffi' defectu rru spa
sui huiq' canoniq instituty vt ffi spe inspiciet
fruendi dño copia subtrahat' nullas subscipias
videlz Brūko cū suis hmntibq Wulkow cū suis
hmntibq sez a loco qui vulgale dic' usq in
ffi un ffagnū unum 7 inde usq in magnū unum
Et inde descēden' ffi unum brūcke usq in ffagnū
Liten et doctoru ffagnoru medietas et Canonicoru
ola dnoz machin de vbed ffiq villam prunect
cū suis hmntibq sez sub linea sue lira arature
tracta z a ffagno Liten usq ad capū Cpenigke
ffiq villam Bolin Clombyke Brucke Claffeldt 7
Mudewald cū pāu hmntibq incipiendo a campo

karkoet & descadendo q linea ꝑ ter[ra] in aratro
tracta usq; rivum Nubel et rivu[m] Nubel ascen
dendo usq; ad campu[m] Goldur ꝑdem q; rivus Nubel
a dicto loco ubi riuulus fuse in eu[m] incidit usq; ad
caput Goldur cum totus ꝑdictus ter[mi]n[u]s
ad ꝑte inf[er]iorem Goldur & Nudelewalde e fluuio Nub
usq; ad Campu[m] Kenig & deinde usq; ad caput Nige
borgh descendendo p diuersos metas & bonos
& Bolen usq; Hagen Stummoch et quocq; ꝑdictus
dictus mons & ꝑata tenuerit cum
sex mansis cultis & incultis nemoribus pratis
lignis pascuis pratis pagnis riuis & riuulis
molendinis edificatis nec edificandis

Glasp

Anno dn̄i M°CCC°LXXIX° in berlin q[uo]d[am] p[ri]uilegi & p[ri]uilegij q[uo]d[am]
supposit[i] tenoris talis videlicet Nos Petrus et henricus
fratres, Mi Mindenses & Lubecenses patrones ecclesie sc[t]i Petri
de brederlowe ordinis p[re]d[ic]t[orum] &c. Universis hoc p[re]sens p[rivi]legium
dd & lecturis salutem & dilectionem sincere Noueritis nos
de unanimi & nobili p[re]sencia & voluntate fratris Johannis
de Wynsen a nob & ꝑdicta ecclesia in feodo tenuerit & multe ꝑsone possederint & q[uo]d 22
quasi tenendas ꝑdictus & ꝑdicti possessores ecclesie
nostre Brederlowe Hedwigis dominas Nicolaum
Nicolai & Katherine Hedwigis dominas Nicolaum
Nicolai & Katherine

Simonsdorp

Nouerint p[re]sentes et futuri quod nos Henricus miles filius de
Brederlowe henricus filius nato fidelibus nostris dilectis &
eorum heredibus dampnos q[uo]d damnum stabilire grā
gne nro & obsequiū q[uo]d nobis exhibuerunt remissionem & gr[ati]am m[u]lte ad
& pond obligati q[uo]d quia quidē pecunia ipsis q[uo]d tibi 7
ꝑdictis q[uo]d ipsis ꝑcaria dñi eorū fruendi curiam ad
hereditatem curiam dicte ꝑcarie ꝑdictis Nicolaus Simonsdorp cū
oī iure grā gnoso & honore q[uo]d nos ipsam ꝑcariā 23
huc usq; possedimus & antea pacifice possidebant & ipsos
nob heredibus & successoribus nostris tenore p[re]sencium ꝑdictis ꝑcarie
ꝑdictis pecunia dū tenuerint usus ipsorum quitē debeat q[uo]d usq;
ipsis quinta & nona & decima solutis p[re]d[ic]t[is] mihi & ꝑdicto henrico
& ꝑdictis datas & expositas recognoscunt integre seu complete q[uo]d
& ꝑdictis dabas & expositas recognoscunt integre seu complete q[uo]d
& ꝑdictis dabas & expositas recognoscunt integre seu complete q[uo]d
Recepte eisdem libertatem ad iiij annos q[uo]d tunc proxime
ꝑdictis & dictis quinq[ue] de una plenius nob dicta inte
rim fore debebit similiter supportari census q[uo]d ipsis
mihi & aream & dicto henrico heredibus suis legend
mi & ꝑdicti meorum civitatis q[uo]d fuit & incole dicti ꝑdictis q[uo]d
& ꝑdictis dampnis & feis & donariis in antea ꝑdictis ꝑdictis
heredibus ꝑdictis & hinc dicti mihi ꝑdicti q[uo]d ipsis census

24

denuo ipetiuis bonis in munimentis ac usus incarcerato pretendi omnes dicant et exponant debite que sententie et spectatoris ovels ipsorum devenisse pertinent in omni que grata conmode libertatis a honore quod apud inclitos predecessores nostros March und pre confirmaciones ab antiquo fretis sunt gaudiis tenemus fruimur et ... in quarum testes Bredzbury husen wolffstein ... wolff wolpert ... Cantorum dat berlin anno ... domine Exurge

Derzow

Nouerint ... nos ... ob honorem et laudem omnipotentis dei gloriose genitricis virginis Marie et omnium sanctorum ... ac ... progenitorum illustrium Marchionum Brandenburgensium predecessorum nostrorum heredum et successorum nostrorum ... ad instantem peticionem ... dilecti nostri ... de bredelow ... ac Henigis ... ius patronatus ... Derzowe cum omnibus ... fructibus et utilitatibus ... ad altare ... virginis Marie de novo ... in ecclesia dicte ville Derzowe ... abdicantes ... testes ... Matthias Hasso Stauern Hasso franken ... de Utlenhage ... Colonie anno domini ... post ...

Derzow und Mellentin

Wir ... bekennen ... brandenburg ... bruder ... Henniges ... vnd ... Elausse ... Henniges Bertold ... Mattenreigwat

von bredelow ... erbe ... unde ... alle ... dat ... bede ... vnde ... de ... dorffes derzowe ... darselbest ... von bredelow ... vnde alle ... dorpe to Mellentin ... alzo dat ... de ... guth ... bezitten ... hebben ... alle ... alzo ... hebben ... allen ... ghegeven ... Spandow ... dat ...

Zolwe

Wir ... bekennen ... dat ... gelassen ... getruwen ... bredelowe ... alle dat guth ... dorpe zu Zolwe ... hebben ... marck brand ... dusent ... Colonie anno domini ... post Bartolomei.

Zolwe und Woltenow

Nouerint ... nos ... ob ... fidelia obsequia ... de Bredelow ... Henige ...

25.

ite contatis et [illegible] predictorum devolutionis ordinem bonorum
Henkonis senioris et prius heredum istorum in villa Zolnow
et uolumus viij mansos sitos in Novelin cum omnibus suis
et [illegible] partem [illegible] molendini ville Zolanow [illegible]
quos dominus Henkone de Wedel et [illegible] absque heredibus plenius
capacioribus [illegible] bona singula ad predictos Henninghe
de Bredelow et ad suos heredes [illegible] de bonis [illegible]
pleno titulo devolvi sub modo formis et condicionibus
quibus [illegible] senior et eius heredibus [illegible]
antea [illegible] temporibus per predictos salvis nostris [illegible]
et [illegible] si que nobis [illegible] bonis pertinent et [illegible]
ad que nos [illegible] de Bredelow obligati [illegible]
[illegible] testes Hasso senior
de Wedel Heyno de Wedel senior Huseman [illegible] ambo
milites [illegible] Strukberg anno [illegible]
[illegible] confessionis

Noltenfelde Utenowe und Zolnow

Wer Otto bekennen das wir mit wolbedachtem mute und
wissen [illegible] den [illegible] Cuntze [illegible] Tiderlo und
[illegible] und [illegible] rechte erben [illegible]
[illegible] haben und noch
[illegible] haben und
[illegible] uber das gantze dorff
Noltenfelde und uber das dorff Utenowe und die
bete uber das gantze zu Zolnow [illegible]
[illegible] mit allen rechten
[illegible] und

gnade mit allen [illegible] der [illegible]
[illegible] haben und auch [illegible]
rechte darzu gehoren und [illegible]
[illegible] haben und [illegible]
[illegible] de Wedel de [illegible]
[illegible] de [illegible] militis Nicolao von [illegible]
de [illegible] datum [illegible] anno [illegible]
[illegible]

Dinnenstorp

Wer Otto bekennen das wir [illegible]
[illegible] burgern zu Soldin und
[illegible] haben und [illegible] auch mit
disem brieve [illegible]
[illegible] zu Dinnenstorpe by dem Soldin gelegen [illegible]
[illegible] des selben dorffes mit den [illegible]
und [illegible] und [illegible]
[illegible] des [illegible] und [illegible]
[illegible] und [illegible] mit allen [illegible] rechte [illegible]
gnade [illegible] und zu behorunge der [illegible] rechte dar
zu gehort [illegible]
[illegible] und [illegible] sulben
[illegible]
[illegible]
[illegible] zugenosset und [illegible]
[illegible]
[illegible] militibus [illegible]
ottone Morner datum Soldin anno [illegible]

Vertrag

[illegible]wischen die Marggrafft zu Brandenburg und Hertzoge in
[illegible]ommern des tags nach Barbara A. 1542 datiret.

[illegible] und als verzangenen freytag nach Corporis Christi die
[illegible]s XXII jahrs dero durchlauchtigsten und durchleuchtigsten Hoch-
[illegible]bohrnen fürsten und herrn, herrn Joachims des heiligen Rö-
[illegible]ischen Reichs Ertzcämmerers und Churfürsten etc. und herrn Johan-
[illegible]

Marchica

Vol. 2.

[illegible]

[illegible]illigkeit zu verabscheiden. dieweil aber Ihren Chur und
[illegible] Hochgedachte Verhinderung fürgefallen daß solcher tag bis
auf den 3 Decembris verschoben und Ihre Chur und f. G.
[illegible]folge solchs franckfurtischen abschieds ihre stattliche Räthe
[illegible] ihr erwehnten tag daher gen Königsberg abgefertigt
[illegible] den Churfürstlichen und Marggraff Johansen zu
Brandenburg etc. Räthe zum fleißigsten angehalten daß die
Landgrentzen hätten mögen zu besichtigung angefan-

[illegible] vol. II [illegible]

a. [illegible] ~~[illegible]~~ der Landtag [illegible] etwa zwischen [illegible] Chur Brandenburg im XIV seculo

b. [illegible] Bestätigung der Privilegien der Städte in der Neumarck von Joachim und Albert.

c. Ergänzung [illegible] über Zoll, [illegible] [illegible] Jahrhundert.

Vertrag
zwischen der Marggraff zu Brandenburg und Hertzoge in Pommern des tags nach Barbara A. 1542 datirt.

Es und als vergangenen freytag nach Corporis Christi dis[-]
ses XLII jahrs der durchlauchtigsten und durchlauchtigen hoch[-]
gebornen fürsten und herren, herren Joachim des heiligen Rö[-]
mischen Reichs Ertzkämmerers und Churfürsten und herren Johan[-]
sen gebrüder beide Marggraven zu Brandenburg etc. herren Barnim
und herrn Philippen gevettern beyde hertzogen zu Pommern un[-]
serer gnädigsten und gnädigen herren, verordnete Räthe zu Franck[-]
furt an der Oder die Irrungk so sich zwischen hochgemelten un[-]
serer gnädigen herren, Marggraff Johansen zu Brandenburg etc. an
einem und herren Barnim hertzogen zu Pommern etc. am andern
der Landgrentz zwischen der Neumarck und Pommern, auch etzlich
anderer gebrechen halben, anders theils dergleichen derselben
allseits ihrer f. G. Unterthanen halben freundlich erhalten,
verabschiedet, das diese allerseits Chur- und f. G. ihre Räthe
ohnkräfte von wegen solcher Mängel und Zwiespalt auf den
tag Bartolomei nechstkommend alhier gen Königsberg abfer[-]
tigen wollen und solche Sachen in besichtigung stellen und
handlung ersehen auch fleiss haben solten dieselben Ir[-]
rungen so viel müglich allenthalben abzuhelfen oder nach
Billigkeit zu verabschieden. Dieweil aber Ihrer Chur und
f. G. geschäffte Verhinderung fürgefallen, das solcher tag bis
auf den 3 Decembris verschoben und Ihr Chur und f. G.
zufolge solchs franckfurtischen Abschieds ihre stattliche Räthe
auf itzt angesetzten tag alhier gen Königsberg abgefertigt,
darvon den Churfürstlichen und Marggraff Johansen zu
Brandenburg etc. Räthe zum fleissigsten angehalten, das die
Landgrentzen hätten und gen zu besichtigung angehen,

gen, auch die privat und particular Pässen so denen an jedem Ort
der die gesetzten anstandt und warung wegen abschneid
Sarinen gebauet werden, und aber Ihr Hoch fürstlich
Kammer Räth Ursachen hätte gewesen, warum man ihro
Zeit zur Besichtigung der Landgrenzen nicht kommen könn
die außerhalben wo ihnen sonsten Ihro Besichtigung der
Landgrenz zu thun nicht nöthig zu verrichten, sondern diese
andern Tags zu einer gleichen Besichtigung wieder auf
die andern Pässen gegen einander zu kommen, angesetzt
und dasselbe ihnen sonsten ordentlich schriftlich ist
bis auf der Ihro Fürstlichen Durchlaucht Marggraf Carl
Räthe mit jedem derselben Fürstlichen Durchlaucht auf alle
Länge durch eine Fürstliche Gegenbesichtigung, wie auch
auf alle ihre Gegenbemerkungen, wie gegen Marggraf Carl
Räthe mit jedem derselben Fürstlichen Durchlaucht auf alle
Länge durch eine Fürstliche Gegenbesichtigung, wie auch
auf alle ihre Gegenbemerkungen, wie gegen Marggraf Carl
Damit nun diese Tag und Zusammenkunft ihren
allerseits Gnädigsten und F. G. Räthen, so gar vergeblich nicht ab
den wären gesehen, sondern sie alle einander darauf
freundlich die Landgrenz belangt, belegend abschrift zu
nigt und vorgelesen, als dessen ihre Gnädigste und F. Gn. ihrer
seine vollmächtige Räthe von gedachtem Theil gewesen an den
Orthen der Landgrenzen bey der aber die sich vereinbarte
und vermittelt gemeldten Steinen und zusammen verbrannt
auf den Montag nach Jubilate Sonntag künftigen 1711 Jahrs
zu diesem Tag Zeit abzutragen und darüber zu verfahren
dieses die Landgrenzen an der oder allen einen
denen Hindergang zu diesem angelangen sind, damit zu
Ort zu Ort zwischen Neumarck und Neuenweyer oder den
allegen gütlichen andern Landen oder die an einander
stehen nöthigen gegen einander gebraucht, und einstig Ge-
stündnus, einstig richtig verbleiben, und Ort alle man aber in
wig dann die Räthe Fürstlich Commissarien verordnet
gungen obberührt diesen ihre F. Gn. selbst, darüber anzu
der ihre F. Gn. unterthanen, die deshalben gethane Anträgen, die
man aber auch einigen Ort gütliche Vergleichung nicht könte
bey haben, sollen die Räthe die Partheien, mit einander gütlich
Partheien gütlich verglichen und gütlich abscheiden lassen, wie es mit
Einlegung der Schrifften, zum allerstill Partheien gehalten, und
ob einigen Theil beschwerd zu sein vermeinten von Ihro F. G.
Marggraf Johannes zu Brandenburg, auf sothane Commission
und Abschiedt zu Kemnaten Räthen, commissarien die ihre
von Ort begutachtlich gehalten, worauf die beide Fürsten und
von Brandenburg und andern dem andern, damit die Land und
C. G. Räthe an einem bestimmte Orten nochmahl darüber be-
kommen und die Partheien vorhalt und Länder gegen Theil be-
ob zu Recht verlangt, vorgetragen, und alle allen obigen Vergleichungen
damit die Güte nicht abgetheilt, oder damit den Weg des Rechtens
abgestellten einander. Da auf vor nöthig angesehen die vor-
benannte Räthe dieser Partheien selber ihres Fleiß zu verbessern, sie
dem einander bis ihre Land und F. Gn. auf Gnädigst gnädigstes
einem zu demselben verdrauf beim Theil, obigen gemeldt Orthen
Commissarien und Partheien selben, jedem zu gegenwärtigen, allen bestimmt
Jahren. Befehlen auch die Räthe sich einander auf die Zeit
bald die Ausrichtung der Verbesserung vorgleichsamen und an
einander Ort ihre andern der Irrungen ab bis zu Recht vor-
Befehl gründen allen angezeigt und die Befehl publiciert
werden. Wenn es auch der einigen fürsten Partheien ihren
Herren zu Zuordnung Ihrer Räthe und Commissarien
schicken würden, bei Ihro F. G. Ihrer Räthen anstatt

dieser Rüstung gebracht, auch des bisher beklagten und auffschen
den bischöfflichen Zehendt halben gehandelt und entschieden, wie
der Chur- und fürstl. Räthe hiezu genennet Bartold Flanß
Hauptman zu Neuen Angermündt, Er Caspar Widenstei[illegible]
Licentiat von wegen des Churfürsten zu Brandenburg, Cla[illegible]
von Schönbeck Hoffmarschalck, Er Heinrich von Bork Hauptm[illegible]
Colbitz und Daber und Frantz von Neuman Cantzler
von wegen Marggraff Johansen zu Brandenburg, Ewolt
Doctor Bartolomeus Schwarb, Balther von Walde und [illegible]
Claus von Kleinzgen Pommersche Marschalck, Cantzler und
Secretarien. Act. Königsberg dingstags nach Barbare Anno
XLII –

Vertrag
zwischen der Marck und Pommern dinstags nach Andreae 1545 datiert.

Nachdem die durchlauchtigste und durchlauchte hochgeborne
fürsten und herren herr Joachim des heiligen Römischen
Reichs Ertzkämmerer und Churfürst und herr Johans gebrüdere
beyde Marggraffen zu Brandenburg und denn herr Barnim
und herr Philippß gevettern alle hertzoge zu Stettin Pommern
der Cassuben und Wenden unsere gnädigste und gnädige herren
etliche ihrer Chur- und f. G. Räthe vermöge gethaner zusagen
der wegen fürgefallenen Sachen itzo anhero gen [illegible]
verordnet und geschickt haben darauff die Räthe solche Sachen
fürgenommen, gehört darinne gehandelt und sich dieser
Gestalt folgends abschiedes verglichen,

Zum ersten als hochgedachte unsere gnädige herren die hertzo-
gen zu Pommern uf Ansuchen des Raths zu Stettin [illegible]
lich artickel der sich die von Stettin wider unsere gnädigste
und gnädige herren den Churfürsten und Marggraff Johansen
beschwert schrifftlich zugeschickt, welche dann alhir fürgelesen,
verstanden. Ob denn Chur und fürstl. Brandenburgische Räthe
wegen ihrer gnädigsten und g. herren bericht und notdurfft
auf die beschwerden des Raths von Stettin und was durch die Räthe
ferner fürgetragen allenthalben gehört ist der Abschied in der
[illegible] derselben, welche ihrer Chur und f. G. unterthanen [illegible] und der
Schiffart sonderlich fürgestellet und sich mit allerleÿ bewilligung
[illegible] und beschlossen, daß es mit [illegible] in allem
[illegible] wie des nechsten XLIII jahrs [illegible] besichtigung
[illegible] beschlossen und schrifftlichem verzeichnus gehalten, und die
Einziehung und Abschaffung derselbigen vermöge Verzeichnus
geschehen und denn dem Churfürsten und Marggraff Johan-
sen Chur- und f. G. unterthanen [illegible]
[illegible] gebothen und bey [illegible]
schrieben werden, die [illegible] gegen den künfftig früheling an-
[illegible] nach Marck und Inhalt berührter Verzeichnus
[illegible] und die [illegible] abgethan und wieder zu erbauen
verboten [illegible] noch zu bauen, [illegible]
[illegible] davon noch in [illegible]
[illegible] der Schiffart auch nicht sonderlich [illegible].
[illegible] die Stettinischen [illegible] befunden würden [illegible]
[illegible] mit den [illegible] in der abgezeichneten
Marck nicht gefallen, dieselben [illegible] schrifftlich in die Chur- und
f. Cantzleien gelangen, damit [illegible] auf die
[illegible] verfahren und die [illegible] auch zu der gebühr [illegible]
gen oder abgethan mögen werden.

Zum andern haben hochgedachte unsers gnädigen herren Marg-
graff Johansen Räthe wieder die von Stettin auch beschwer-
lich vermeldet, daß S. f. G. unterthanen mit [illegible] und

erhöhung desselbigen Zolls wegen der baufälligkeit und un-
terhaltung auf der ... brücken desselbigen Hans
des mit Kaÿserl. Maÿest. und dem hertzoge zu Pommern
consens auf erhaltung der landstraßen der fuhrleut
in diesen landen vorursacht und des zolls befugt haben sich
die Pommerischen Räthe ... der andern Chur und
fürstl. Räthe erbotten, an die hertzogen auch die von Stettin
zu gelangen, ob ihrer Chur- und f. G. unterthanen mit der
erhöhung dieses Zolls verschont und beÿ den alten zöllen
bleiben möchten.
ferner und zum dritten haben auch Marggraff Hans
Räthe beschwerlich angezogen und berichtet, es hätten die
hertzogen zu Pommern einen ungewöhnlichen neuen Zoll
von jedem Ochsen vier groschen in das Dorff [illegible] ge-
legt, dadurch die unterthanen beschwert, auch die Straßen
möchten verwendet und geschwächt werden, daß auch ein
jeder S. f. G. unterthanen so im Lande zu Pommern [illegible]
[illegible] von zwantzig gulden einen gulden, und die [illegible]
[illegible], Schweine und Schafe außer Lande aus der Marck
kauffen wolten, jeder sechtzehen thaler in die Cantzleÿ
geben müsten und solchs als den unterthanen beschwerlich
[illegible] abzuwenden gebeten, aber sich die Pommerischen Räthe
dies Articuls halben einzulassen damit nicht schuldig ist,
das sie hierin nichts wüsten, noch befelch hätten, außer ihr gnä-
digen [illegible] nicht [illegible], doch sich erbotten solchs an
die hertzogen zu tragen der Zuversicht daß ihr f. G. sich
der gebühr hierinne erzeigen würden, ist es dießmal
beÿ solchem [illegible] blieben.
Zum vierden, weil die unentscheidenen irrung

[illegible] grentzen und anderer Mangel im [illegible] halben belan-
gend, ist bewilligt daß sich unser gnädigste und gnädige Herren
nechsten laut der jüngsten und vorher deshalb ergange-
nen Schreiben der Irrungen so noch nicht [illegible]
[illegible] und denn durch [illegible]
[illegible] vergleichen und dieselbigen sammt den andern
durch gütliche Wege oder rechtliche Austräge laut seiner
begriffener Notel fürnehmen lassen.
Zum fünfften haben auch die Pommerischen Räthe fürbracht, daß
die [illegible] des [illegible] auf die Oder zu [illegible]
[illegible] und zu ihrer gelegenheit zu verschiffen, daß sie allwege
der Zolls zu Custrin halb noch abgehalten. Darum gebeten wor-
den solchs dafür zu wenden, damit solche Schiffung allen
beider Chur und fürsten regalien landen und leuten zum
besten auch in das Werck bracht, haben demnach Marggraff
Hansen Räthe sich [illegible] den andern Anlangen erbotten, solchs
an S. f. G. zu tragen der Zuversicht S. f. G. würden sich hie-
rinne die gebühr erzeigen.
Zum fünfften als die von Stettin in obgemeldten Schrei-
ben auch einen articul der [illegible] halben, worin
die Schiff oder Kähne die Brück zu Custrin anführen und da-
[illegible] oder angehalten würden, und unser gnä-
digster Marggraff Hans den Verlust der Schiffe Kähne und
Güter [illegible] und dieselbigen [illegible] und
abschaffung gebeten, ist dieser articul alhie weiter ver-
[illegible] und haben die Churfürstlichen und Pommerischen Räthe
[illegible] desselbigen die folgende Mittel in Güte für-
geschlagen. Daß unser gnädiger Herr Marggraff Hans
[illegible] daß S. f. G. [illegible] allerleÿ [illegible] und

Zum sibenden haben die von Stettin auch fürbracht, wel-
chermassen einem ihrer bürger unlängst zu Landsberg sein ge-
kaufft saltz ufgehalten und ausgeladen, mit bitte dasselbi-
ge wieder zustellen zu lassen, also Marggraff Johansen
Räthe dennoch gethan, dass solchs aus den ursachen geschehen,
dass dieselbige von Stettin wieder vortrage zwischen dem Chur-
fursten und v. f. G. auch über beschehene verwarnung in Zol-
lebuss und weringerwerten besachen der Schiffart uf der
Wart selben saltz geschifft, welchs darauff bey gesatzter Straff
zu schiffen unzulässig, so die von Stettin nicht gestanden
dass sie die vortrage bunden, sondern dass ihnen die Wart
von Altars als ein freier Wasser Strom auch vermöge ihrer
freyheit und privilegien mit saltz so wohl als anderer Wahr
zu schiffen, zulässig und das ihr bis zu vortrage als geschifft
weggenommen saltz demselbigen von Stettin, des saltz
halben jedoch v. f. G. gerechtigkeit und obberürte ver-
träge unschädlich möchten wiederumb zustellen lassen.
dargegen die von Stettin von ihrer angezogenen freyheit
auch protestirt und gebeten, dass diese für bitte ihren frey-
heiten und gerechtigkeit der Schiffart uf der Wart sol
unabbrüchig seyn.

Zum achten der Jorg Schmid von Stettin auch an die R.
gelangt was ihm zu Lebuss in der bewindtwerung (?)
zu grossem Schaden und Verderb begegnet und gebeten ihm
zu wiederstattung zu verhelfen. So unsers gnädig herrn
Marggraff Johansen Räthe der Sachen gelegenheit auch berichtet
haben die Räthe v. f. G. Gesandte Räthe gebeten, dass sie von sich
und ihrer aller wegen wolten v. f. G. unterthäniglich

anlangen, demselbigen Jorgen Schmid den die dreyssig Jul.
den ausgelegten Zoll, die er seinem Anzeigen nach sol über
die Erhaltung alda gelebt haben wiederumb gnädiglich ent-
gen und um das ander etwan in begnadung hinzulassen
damit er klaglos gemacht und unser gnädige herren die
heftige zu Pommern, und ihrer f. G. Räthe des mannigfälti-
gen anlauffens zu Recht verschont bleiben möchten. So er
auch sein Schiff wiederumb suchen mag.
und bedanckten die Räthe den Sachen allentheils zu fordrung
anbieten, dass unser gnädiger herr Marggraff Johanss v.
anbieten dass unser gnädiger herr ... welche v. f. G.
f. G. Antwort und gemüthe uf die Articke! welche v. f. G.
Räthe von dieselbige mit Salztragen, angenommen, habe,
Räthe von dieselbige mit dalzutragen, angenommen, habe
dem Churf. zwischen, ist und conversieret haus schrieb zu
geschrieben, dass auch die hertzogen zu Pommern ihrer f. G.
Antwort uf die Articke! welche ihrer f. G. Räthe zuvor zu
tragen, auch angenommen zu förderlicher gelegenheit
tragen, auch angenommen zu förderlicher gelegenheit
dem Churfürsten zuschreiben möchten. und seynd der Chur-
und fürsten Gesandte Rath zu diesem Tag genandt die gestren-
gen Ehrenvesten hochgelarten achtbaren ... des Churfür-
sten Jacob von Arnim uf Boitzenburg Landvogt der
Uckermarck, Johann Weinlob Cantzler, Bartel Flans Amt-
mann zu Tangermünde und Otto von Arnim
Amtsverweser zu Wegrow. Von wegen Marggraff Johansen
Claus Schönbeck Marschalck, Franz von Neumann Cantzler.
Von ihrer beyder hertzogen zu Stettin und Pommern, Jo-
achim Rudenwald, Landvogt zu Stolp, Achim Moltzan
Hauptmann zu Wolgast, Er Baltzer vom Walde Doctor

Cantzler Er Author Schwalenbergk Doctor Moritz von Danitz Haubtmann zu Uckermünde und Johans von Ussedom Rector der Universitet zu Greifswalde. Geschehen zu Prenzlow Dinstags nach Andreae Annoy im XLV.

Von Gottsgnaden Wir Philips Hertzog zu Stettin Pommern der Lassuben und Wenden, Fürst zu Rügen und Graff zu Gütztow Bekennen hiermit vor Uns, Unser Erben, nachkommende Herrschafft und sonst idermänniglich, nachdem sich vor verrückter Zeit zwischen Uns und etwan dem wohlwürdigen Unsern Rähten und lieben getreuen Herrn Reich von Theumen seliger Gedächtnüs und Herrn Joachim von Armin Meister St. Johanns Ordens in Sachsen, Marck, Pommern und Wendland und dem gantz Orden von wegen der Comptorey Wildenbruch und andern des Ordens Gütern in Unsern Fürstenthümben und Landen belegen Irrung und Gebrechen zugetragen, und sich zu Hinlegung derselben diese Tage der auch wollwürdige Unser Rath und lieber getreuer Herr Thomas Kunige Meister Sanct Johans Ordens in Sachsen, Marck, Pommern und Wendland anhero in Unser Hofflager persönlich vorfügt und gantz unterthänige Anstuhung gethan, daß Wir darauff und von wegen der freundlichen und fleißigen Fürbitt so die hochgebohrnen Fürsten Unsere freundlichen lieben Oheim und Schwägers Herr Joachim des heiligen Römischen Reichs Erzkämmerer und Churfürst und Herr Johanns beide Gebrüder Marggraffen zu Brandenburg in Schlesien zu Crossen Hertzogen und Burggraffen zu Nürnberg, leyd Uns fürgewand alle und igliche solche Irrung Zwiespalt und Gebrechen, so sich von wegen obberührter Comptorey Wildenbruch und andern Ordens Gütern und Gerechtigkeit unter Uns in Unsern Fürstenthümben und Landen belegen, zugetragen, gäntzlich hin und leyd geleget, auch alle Ungnade, Zwietracht und Mißverstand derhalben verursacht und gefast, fallen lassen und zu beyden Theilen gegen einander uffgehaben dergestalt, daß obgenanter Thomas Kunige Uns in allermaßen seine Vorfahren insonderheit Herr Reich von Theumen Unsern Vorfeltern Herr Vater und Vettern Herrn Georgen seliger und Herrn Darmin Gebrüdern Hertzogen zu Stettin, Pommern gethan, die alte gewöhnliche Erbhuldigung Lehns und Rechts Pflicht geleistet und geschworen, wie auch hinfort der itzige und künfftige Meister Sanct Johanns Ordens, Uns, Unsern Erben und dem Hause Stettin, Pommern zu Jederzeit und so offt es zu Schulden und fall kommt unweigerlich in solcher form, die Pflicht thun, schweren und sich vorwand machen, sollen und wollen, und hat auch ferner gedachter Herr Thomas Kunige Meister Sanct Johanns Ordens auff unser nomination gnädig gestimmen und begehren den hochgelahrten und Erbarn unsern lieben besondern Herrn Andreaßen von Blumenthal der Rechten Doctor und Ordens Vorwandter des Hauses und Comptorey Wildenbruch samt allen desselben Hauses und Comptorey Zugehörung Recht

und Frantzigkeit, als einem Compter, unserm Landschaft
von Kellenried, seliger, hab einer gestalt eingedenken
zugesagt und bewilligt.

Und aber ausserhalb einer jeden Meisterwahl Comptur
ordnung und in andern Statuten, Freyheiten, Gnaden
Verbriefungen und Gewohnheiten unserer Landschaft
begriffen und begriffen, sollen und mögen wir Frau
Hungen und allen obgemelten Meistern bleiben und
dem Comptor nit gegeben werden, dieweil dem Comptor
alle Jahrung, Früchte und Gefälligkeit des Hauses
Mühlingen, wie die Rechnung solches ausweist, ob
weist die Unterthanen darzu bisher nit verbracht
haben, obgemelt, derhalb auf all nachfolgende Comptur
zu Mühlingen, und und andern Höfen zu ordnen zu
und bestellen und schaffen und falle dann mit Kastenfleisch
obgemelt, Ofnung, Einnehmen, Ausgeben, Rentmeisterey
Landschaften, Entrichtung der Landsteuern, gleichen
denen andern Unterthanen, und mit Leistung aller an
denen Gebühr und einhaltung des vorigen Comptur
und dem alten Herkommen schuldig sein und wollen wer
dienstlich verwandt und gewärtig sein. Desshalb die
obig Bewilligung des Comptors dem Orden hiermit zu
keiner Zusprechung oder Frantzigkeit gar nichts und
angezogen werden, sondern dem Meisterthal ganz
abstendig und absichtig, die ihnen andern Comptur
und zugehörigkeit wie vor Alters herkommen und des
Hauses Mühlingen mit seiner Zugehörlichen gnug
samen und andern Höfen und Herrschaften zu Nutz
und Frommen anzuschlagen und gefälligen Ordnung

halben, der Angehörigen vorgesehen und was darin
dienen religion zugethan, innerhalb ausser ist vorig
mit Comptor sein, und sich Bleiben religion vorbehalten
bestellen, dass jemand von adel, Ritter und Knecht
Freundlichen Lieben Ehrbaren Frauen Barbara und Barbara
Schwestern, sich in dem Orden begeben und
halten darin genommen, mit den andern gehalten
den, und damit also andern fürsten und Herrn, Unterge
nen von adel, vorgegangen, erhalten und zu Ehren
darzu sich gebührlich verhalten werden, und nachdem der
Hochgeborner Fürst unser Freundlicher lieber Herr Jacob
Herzog Wilhelm Pfalzgraf seliger Gedächtnüs in einem
Vorder Herzog Wilhelm Fürstlicher Gnaden in allen des Ordens
Regul nichts dienlich mit Fasten, Betten, Beten und
dieser Landsatzungen mit Vigilien, Seelmessen und
Begängnissen gehalten, vermöge und dem Ordens
vorgenannten ausdrücklich Gebräuchen nachkommen
werden, und auch aus obigen mit Gebrauch zu Unterhal
tung, Aufgenommen, dieser Unterthanen zur Zeit einem
jeden nominirten Comptur ungemindert immer dann dem
selben oder des Meisterthal darzu verordneten, verwe
sen, verbunden und schuldig, und auch darauf zu
Unterhaltung und Verbesserung aus dem Hause zu stehe
Neubruch zu machen, weder gegen Aecker,
wie zu dem Hause Gericht angenommen und die
selben, wenn die eine Hand verändert und andern
Leuten, und andern Landen, dergleichen aus dem Or
den, gelaubt und Hausen darzu die Zugehörlich und

unsere Erben und Nachkommenden zu Stettin und
Pommern, sollen sie wiederumb allezeit beschützen, be-
schirmen, handhaben und vertheidigen gegen allen
menniglich mit den vorbeschriebenen Gütern, die in
unserm Lande gelegen seynd, wo aber ihrer zugleich auch zu
Recht mächtig seynd, gleich andern der Unsern. Für
solchen Eigenthum sollen sie für sich und ihre nachkom-
menden unsern Vorfahrenden [illegible] Jahrzeit in
allen ihren Häusern und Comptoreyen in unsern Landen
belegen, bestellen und bestätigen alle Jahr jährlich ohne Ab-
gang allezeit uf S. Elisabeth Tag uf den Abend mit Vi-
gilien, und des andern Tages hernach mit Singen, Seel-
messen begehen, und dem allmächtigen Gott getreu-
lich vor die Herrschaft zu Stettin und Pommern bitten,
wir vergönnen ihnen das, oder alles was wir ihnen
von Gnaden und Rechts wegen [illegible] vergönnen
mögen, doch uns und unser Herrschaft an unsern Eh-
ren und Gerechtigkeiten und Leuten jedermän-
niglich unschädlich. Hieran und über seynd gewe-
sen die edlen, gestrengen, würdigen und erbaren, un-
ser Räthe und liebe getreuen Herr Ludwig Graff von
Eberstein und Herr zu Naugarten, Heinrich Borck,
Ritter, Werner von der Schulenburg, Hans Krack-
ow, Hartwig Woltzan, Wurschand Rohr, Doctor
Jagemann, Jagemann, Peter Glasse, Jürge Glasse,
Darnig Kammel, Ewald von der Ost, Johannes

Pfennigt, Heinrich Wurter, und viel mehr glaub-
würdige. Zu mehrer Zeugniß ist unser Insiegel hieran
gehängt. Datum Wolgast am Tage Purificationis
Mariae nach Christi unsers Herrn Geburt tausend vier
hundert und im sieben und achtzigsten Jahr.

Zu wissen, dass die Irrungen der Eydesleistung und
relaxation halben, darumb die churf. und fürstlichen Bran-
denburgischen und Pommerischen Räthe auf den 13 Aug:
dieses 71 Jahres zusammengeschickt gewesen, dahin
verglichen und verabschiedet, dass der Herrnmeister
die Hertzogen zu Stettin Pommern alsbald inhalts
erscheinenden dass J. f. G. ihm zu Leistung des Eydes
den [illegible] Verfassen geschworen, wie der Vertrag oder
Abschied, so im nunmehr verschienen 55 Jahre zwischen hoch-
gedachten Hertzogen und einem des Herrnmeisters vor
Jahren aufgerichtet, [illegible] schreiben, und des
[illegible] annehmen, und ihme darauf
auf die angehaltenen des Ordens Güter [illegible]
stellen wolle, mit weiter Erklärung, dass der Herrnmei-
ster J. f. G. nach solcher Eydesleistung und [illegible]
zustellung des Ordensgüter die alten und neuen Vor-
träge halten, und alles dasjenige leisten, und thun wolle,
das sein Vorfahren geleistet und gethan, und von Ver-
möge der alten und neuen Verträge zu leisten und
zu thun schuldig.
Darauf sollen und wollen die Hertzogen zu Stettin
Pommern den itzigen Herrnmeister Graff Martin

gelobet und geschworen. Nemlich ist Martin von Ehrenb
zu Wolfenhagen seh. Wolfen Erben in Gottsgnaden, Fra
Herrn Kreyherr Land Hand Erbmarschalch in Pappenheim, Mar
und Herrnen Marschalch Pappenheimischer Linien
Herrn geistlichen und weltlichen Fürsten in sonderh
gnädigen Herrn principaliter Ihro des H. R. Reichs
Canzlern, Churfürsten, Fürsten und Herrn, Herrn B
von Boyneburg, Churmayntz. Hochbestellten M. H. Herrn
H. H. Erben, jederzeit gehorsahmen, gewärtig und unter
thänig treuen, H. H. Erbschenken und angeb
nemen Geschlechts Verwandten. Ein Guardi soll und will
auf in der Stadt oder Statt wo sie H. H. oder
selben Erben zu ihren Ehren, Nutz den Gebrauch oder Gefa
wesen unterlassen oder warnen. Und
ob H. H. etwas widerfahren würde, das H. H. oder
derselben Erben zu Schaden und Nachtheil gereichen
möchte, das soll H. H. ihnen deßwegen abwenden
und soll auf die Gelübt dem Orden zustendig und
verpflichtet, und die in H. H. Landen und Gebi
thumben gelegen nirgends anders wo anderwo
noch verwenden dann wo H. H. oder derselben Erben
und Geschlecht allenthalben selbsten, oder nimmer schicken,
den Unterthan gegen ihren Landesherrschaften nigend
schaft und zuthun. Als H. H. Gott selbst mit seinem
Gott Evangelium. Ein Guardi soll auch offt H. H.
und daß getragen wird, wenn H. H. derselben Erben
ausreiten und Gelübten zu thun und Gutes zu wir

mag, rathen, und H. H. Rath schläge und Geheimnüß nicht
verwandlen, sondern, die in H. H. Gnade vorhin gehalten
hat obgehabt nie Höher Verpflichtung. Nachdem aber H.
niemand sonderm und die Geschäfft Verwandte zu zeigen
und die Gegend der Ritterschaft auch wenig andern darbe
schen sie mit Zulang genugsam Besser als hier
den Weg und Unterthanen des Meisterth zu Gelle
und den Geschäfften und ihrem Verwandten in sonderh
heim Ritter Brunnen gebeten zu gebrauchen, sich des
Herrschaft und Gebott des Herrn Meisterth die ist unsern
gnädigen Herrn Gebiet Landschaft ihm auch hier gehor
sahm oder Pflicht zu leisten, sahen wir Herrn von
wegen unsers Gebot und Guardi wieder um auch sie
ben und assistirt, als wir auch Ihnen mit auch sein, das sie
uns, die Geschäfften Verwandten und Unterthanen mit will
brauchen gehorsahm zu dem Meister wieder um
kommen nicht, sahen gleichwohl und oder ist oder Herr
vorangezeigten Vorzug oder Abbringung Ihnen Ihro
schung des Rechts oder gemeiste Verklärung zu Unge
nehmen oder unrechten und setzte alle derselben gehabt und
und zustehend Gerichte und Fürderung unter gelegen
Zeit zu gebrauchen und abstellen, nachdem auch der
meister mit Ansprüchen in unsern Landen und
Gebieten Schaden nicht gehaben, Unsern Landsassen
und andern, die Unterthanen des Meisterth und Or
dens in unsern Landen und Fürstenthümer zu

hemischen bringt oder wo meinem Herrn Vetter selbe ent-
da dem Herrnmeister außerhalben Landes belegen, oder die
die gemeine außerhalb Meister fürstenthumb bestellet wer-
den sollen und als wir benennet allem fürbringen
nach, das sich dann der Meister bescheinbar die unterthanen
das Meisterthal vor unseren Hofgerichte beschuldigt haben
den, erzeigt wir auf der Herrnmeister selben Verantwor-
tung vereinigt, das die Beschuldigte Klagen unge-
gen wer beide oder ein theil gestanden sollen, die aber
billigenden grund und beweglich gemeint gestalt oder die
unverantwortlich zu Recht gesprochen vor dem Meister
oder seinem Vorsteher zu Ulm in unseren Land und
fürstenthumb zu Recht gehandelt und ausgeübt wer-
den sollen. Und die Acht anlangt, haben wir uns
von allem und jedem Fürbringen und Beschwerung der
mit der Herrnmeister von uns begnadt und berei-
tet, befahl der form des Hofgerichts allen verboten als
wir zu Recht bringt, fürbehalten, zu der Zeit die Rit-
ter und andere Räthe Collin belangend uns zu
erstatten, nachdem sie bestellet worden, darzu sich auf
die Meister verbetten.

Wir seinen endlichen Willen die Acht, davon die commis-
sarien des Ordens meister Deutsch Ordens und des
Erzbischoffs Zachan Bruder Johann Ritter Meldung
thut, dem Kayser anbringen den Meister und Or-
den zu restituiren bedacht. Der Herrnmeister hat auf
mein vorsein vorhin erboten abermahl gemeiniglich den
von Gott gnaden Erzbischoffen Joachim des heiligen Römischen
Reichs Erzkämmerer Churfürst und Johann gebrüdern Marg-
grafen zu Brandenburg, zu Stettin Pommern der Cassu-
ben und Wenden Herzogen Burggrafen zu Nürnberg
und fürsten zu Rügen, und wir darum und Philipp
Pfalzgrafen bei Rhein Herzogen zu Bayern des Churfürsten
und Unsers fürsten zu Rügen und Grafen zu Hohenheim.
Bekennen vor uns, thun kund und bekennen und
thun zu wissen und bekennen allen die Briefe dieses

unterthanen an Zachan Erzbischoffen gethanen Rebell zu-
gethan. Nachdem wir darum auf gegen die ob-
gethanen Verschreibung Herrnmeister Bericht
formation Herrnmeister Bericht, Schreiben Revers Brief
und andere Pundschaften in der gemeinen Landsknechten Han-
delung für behalten, dem Herrnmeister gehorsam zu leisten,
Kraft der Unterthänigkeit Herrn Meister vor unsern
Landgericht. Dieweil aber die anderen punkte anlan-
gend hat der ehrbare und Hochgelahrte, der andern Bischoff
Hall, Comptur zu Mühlhausen und Herrn Simon Lindauer
der Rechten Doctor Meister in unserm Landen
worden sein, den Herrnmeister fürderung zu thun,
damit dieselben alle gemeinschaftlich rathsamlich und
vorsichtiglich der Wiederkaufs Zachan Belangen, vor-
ausgesetzten Rebell unverzüglich und übersichtlich
Datum Ulm,
Montag den 16 September. anno im fünfzehn und funfzigsten.

zu Brandenburg, Matthias Darfelt Compter zu Quartschen
Gebhart von Jagow Ritter, Melchior Pfuhl zu Quilitz, Dru
Achim und Baltin von Arnim zu Gerswalde und Sydow
Christoff Bheiding Hoffmarschal und Er Thomas Krull, Thum
Dechant zu Brandenburg. Und von unser Jorg und Bar
nims Gebrüder Hertzogen zu Stettin pomern die Erbarn
und würdigen unser Räthe und lieben getreuen Lüdtke
Hane unser Hauptman zu Ueckermünde, Jost von Dewitz
unser Hauptmann zu Wolgast, Er Niclas Brün Thumher
zu Cammin und Stettin und Rüdiger Massow unser Haupt
mann zu Bütow. Geschrieben und geben zu Cölln an der Spree
des Donnerstages nach Sanct Thomas des heiligen Apostels
tag Christi unsers lieben Herren Geburt Tausend, fünff
hundert und im Neun und Zwantzigsten Jahr.

Und nachdem dieselbige obberührte Einigung klärlich mit
bringt, dass unser und genanter Churfürsten und
Fürsten Erben, so sie in ihr Jahr gehen und vierzehn Jahr
alt werden, diese unser Vereinigung mit allem ihrem
Inhalt, wann ihnen solches von den andern allen oder
eines theils unter ihnen verkündigt wird, zu halten, zu ge
loben und zuzusagen sollen, ohn allen Verzug und Geferd.
Derhalben demnach vor uns und unser Erben. Uns verord
net und vertragen haben und thun des hiemit in kraft
und macht dieses Briefs, dass wir solche Einigung, Bünd
nus und Vertrag wie oben berührt ist in allen ihren
puncten und articuliret, fest und unverbrüchlich

halten und dawider nicht thun sollen noch wollen. Das
wir auch hiemit vor uns und unser Erben bey unsern fürstlichen
Treuen und Würden und Ehren versprechen sollen und wollen
die auch nicht articuliren noch die anders auslegen noch
verstehen, sondern dem nach ihren klaren Worten und
Inhalt getreulich nachkommen ohn arge list und geferh
de. In dieser unser Einigung nehmen Wir aus unsern
allerheiligsten Vater den Pabst, die heilige christliche Kirche
und den allerdurchlauchtigsten, Grossmächtigsten Fürsten
Römischen Kayser und König unser allergnädigsten Herrn, das
heilige Römische Reich und sonderlich nehmen Wir Churfür
sten und Fürsten zu Brandenburg aus, königliche Durchlauch
tigkeit zu Hungern und Böhmen, königliche Durchlauchtigkeit
zu Polen, königliche Durchlauchtigkeit zu Dennemarck
alle Churfürsten geistlich und weltlich alle Marggraffen
zu Brandenburg geistlich und weltlich, alle Hertzogen zu
Sachsen, alle Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg, alle
Hertzogen zu Mecklenburg, Hertzogen zu Jülich und Cleve, Land
graffen zu Hessen. Und wir Marggraff Joachim Chur
fürst nehmen darüber auch aus alle Pfaltzgraffen beim
Rhein und Hertzogen zu Bayern, auch beyde Stifft Magde
burg und Halberstadt und insonderheit nehmen wir
Hertzogen zu Stettin Pommern auch aus königliche Durch
lauchtigkeit zu Hungern und Böhmen, königliche Durch
lauchtigkeit zu Polen, königliche Durchlauchtigkeit zu

Ertzkämmerer, aller Churfürsten geistlich und weltlich, aller
Marggraffen zu Brandenburg geistlich und weltlich, aller
Pfaltzgraffen beim Rhein und Hertzogen zu Beiern, aller
Hertzogen zu Sachsen, aller Hertzogen zu Braunschweig und
Lüneburg, Hertzogen zu Jülich und Cleve, Landgraffen zu
Hessen und Landt Stifft Magdeburg und Halberstadt.
Und des zu mehrer Uhrkund und ewigem gedächtnüs und
steter befestigung haben wir obgenante Marggraff Fri-
drich Churfürst und Marggraff Johann zu Brandenburg Ge-
brüder. Und wir Barnim und Philips Gevettern zu
Stettin, Pommern Hertzogen vor uns und unsere Erben
unser Ingesiegel mit gutem Wissen an diesen
Brief hangen lassen, welches getreulich zu halten, der-
geben diesem brieff von uns stifft geschrieben am Sonnab-
bend zu Prentzlow Sonnabend am tage Andreä Ap-
postoli Christi unsers Herren Geburt tausend vierhundert
und darnach im acht und dreyssigsten Jahr.

Wir Johann von Gottes gnaden Marggraff zu Bran-
denburg, zu Stettin Pommern, der Cassuben, Wenden
und in Schlesien zu Crossen Hertzog, Burggraff zu Nürnberg
und Fürst zu Rügen. Thun nach Erbietung unsers Gruss
kund allen und iglichen und sonderlich unsern Land-
voigten, Haupt und Amtleuten und denen von der
Ritterschafft auch Bürgermeistern, Voigten, Richtern,
Schultheissen und allen andern so zu Verwaltung
der Gerichtsgewalt von uns verordnet oder damit

kund und begnadet, dass wir zu erst mundigen Straff-
ung der Strassenbeschädiger und anderer so den gemei-
nen Freund verbrechen, mit dem Hochgebornen Fürsten Herrn
Barnim Hertzogen zu Stettin, Pommern, der Cassuben und
Wenden, Fürsten zu Rügen und Graffen zu Gützkow unsern
freundlichen lieben Oheimben und Schwager uns dermas-
sen verglichen und vereiniget haben, wir S. L. auch
Leute Räuber oder Befehlshaber die Strassenbeschädiger uns
Land und Marggraffthum Verfolgung oder Nacheil nitt der Land und Marg-
graffthum fliehen würden, dass als dann S. L. Amtleu-
te Räuber und Befehlshaber denselben Beschädigung aus
dem Land zu Pommern über Unterthanen in unser Land
und Gebiete folgen, und dieselben Beschädiger in densel-
ben unsern Landen sonder Anrüffung einiges Gerich-
tes unsers Verwalters wieder verwerken, fangen
oder dieselben anzugreifen mögen. Jedoch als und dermassen dass
die wieder genommen oder gefangenen in die ...
für die wiedergenommenen oder gefangenen bleiben, wohin sie
am Gerichten bringen und darinnen bleiben lassen, ...
am. Würden aber die Pommerschen Gerichte demselbi-
gen der Thäter darwieder genommen wäre als unser
Gerichte seyn wollen, die, so in der Nacheil oder Verfol-
gung seyn, macht haben die Gefangenen aus unsern
Landen und Gebieten, auch in des Hertzogthums Pommern
zu führen und in denselben gefänglich enthalten zu
lassen, jedoch mit dem Bescheid, dass auch unsere Fürsten
die eingezogenen, oder so aus unsern Landen geführt

bestätigen und confirmiren ihnen auch mit gegenwärtigem unserm
gnedigsten Fürstlichen Worte ihre gerechtigkeit, freyheit und
alle gute gewohnheit, und wollen sie auch bleiben lassen bey
ihrem gnedigen ihnen hergebrachten, loben Willen, Ehren Christen und
sie vermerken und von alter billig gehabt haben, und als wir
sie gefunden haben, und wollen ihnen auch halten alle ihre
privilegia und Gerichte, die Fischeln von Fürsten und Fürstin zu
Preussen und der sie sich bisher gebraucht haben und noch
gebrauchen, und ob ihnen mehr Gerichte abgangen weren
oder noch die burgerlich männer die selben und wollen ihnen
ihnen nach alter alten Gerichte weiter vergunst, und
Gott und gab auch selben und wollen wir auch gehorsam
gunnen wo vorbenant oder sie vor ihrer Nachkommen an
unser Rath sollen gebracht werden, es sey dann um Sache
sachige Sach, darum sie sollen verklagt stehen in der Rath
vor den Gerichten, sie sollen auch halten Recht und
Recht gemäss in der Rath sollen darum sie auch Recht
haben beiden sollen nach Lant und gefall ihrer Gerichte ohn
sonder Weis behalten und confirmiren ihnen auch selbes
Gebrauch ihnen von Ansprachen beständigen und confirmi-
ren selben und wollen, das und unsere Nachkommen und
Nachkommen an uns und sonst ihr ehren an seiner Ge-
rechtigkeit unschädlich zu bleiben und mit unseren Marg-
graven Joachim Churfürstlichen Marschalk Herrn Christoph von
Kagelt und Gehorsam zu Königsberg am Donnerstag vor
dem Pontag vocis in der fasten nach Gottes Geburt tau-
send fünfhundert und im neun und neunzigsten.

der Städte von Königsberg confirmation

den Gott gnedigen Herr Joachim des heiligen Römischen
Reichs Erzkämmerer Churfürst und allerseit Gebrüder Marggraven
zu Brandenburg zu Stettin Pommern der Cassuben und der
Wenden Herzogen, Burggraven zu Nürnberg und Fürsten zu Rü-
gen bestimmen öffentlich mit diesem Brief für uns unsere
Erben und Nachkommen und thun kund vor jedermänniglichs
mit dem unsäglichen unsern lieben getreuen Prior und
ganzen Versammlung des Closters zu Königsberg der Fürst-
lichen Grafschaft und Landt Angustini mit ihrer steinbegrim Hilf
gelegen und Recht sie Recht handhaben und gerechtigkeiten Gott
Gnaden stattiglich geschieht und Gott Recht Recht sie gestrafft und
Unrecht wenden, Gestalt ist, bestätiget und confirmiret ha-
ben und bestätigen, Gestalt ist, bestätiget und confirmiret ha-
ben den Closter zu Rechenfeld den sie und ihre Vorfahren von
Alters und Gewohnheit gemeint die Klöster gebauet und den
Leuten und Gewinnung gemeint die Klöster gebauet und den
Closter zu Rechenfeld den sie und ihre Vorfahren von
Alters und Gewohnheit, den sie von Langwerth von Rechenfeld Gesetzes
Closter gebauet haben, Gnade das unter Rath Königsberg gele-
gen die ihnen die hochgeborenen fürsten Herr Friedrich Herr
zu Preussen Herzog Joachim Marggraven zu Brandenburg
des Closters und ihrer Gesandt Marggraven zu Brandenburg
Churfürsten etc. seligen und Albrechten Herzog zu Preussen unser lie-
ben Vetter Herren Großvatter und Vetter mehrmals aus
ihren Vetter Herren Großvatter und Vetter mehrmals aus
gemeinet haben, und also bestätigen, bestätigen und con-
firmiren ihnen die genant Landstette mit allen und ihr
ihren ihren Zugehörungen nach Inhalt der Briefe ihnen darü-
ber gegeben und aufrichtigen Briefe darüber lautend
und alle ihre andere Briefe und Handfesten, die sie und
ihr Closter über alle ihre Freiheit alt Herkommen und

die erneute feldmarck Rosenfeld und alle gnaden und freyheiten
bestätigen mögte die wir albereit erhalten und gebeten
haben mindern wenn neuen gnädiglich zu ertheilen
geruhen zuverwilligen und zu confirmiren gnedigst
Ein Solt wir mit gnädigster bewegung alß billig zu bewegen
gezogen und ihnen und ihren nachkommen mit wissenschaft
unser Prelaten, Ritterschaft und Rest so wir zu macht ge-
nad gefall alle und jegliche ihre privilegia freyheit und frey-
heit und güter wie sie dieselben erhalt wenn neuen gn-
geben mehrgemt confirmirt und bestätigt haben wenn
wollen geben verwilligt und confirmirt ihnen solche ihre pri-
vilegia gnaden freyheit gerechtigkeit und eigenschaft
ei und mit kraft dieß brieffs sollen und wollen auch
die gnanten unsere bürger zu Friedberg die ihnen stehen
und herrühren zu ewigen zeiten gnaden freyheiten
ben und gerechtigkeiten in massen sie vormals gewe-
sten stehen herkommen erhalten und bleiben lassen. wir wo-
wollen, geben bestätigen verwilligen und confirmiren
ihnen hiermit alles in crafft dieß von Romischer Kayserlicher
bestätigen zuvollen verwilligen und confirmiren sollen
und mögen Romischer kayserlicher macht und fürst mäch-
tiglich an kayserl gerechtigkeit obgedacht. Zu urkund
dieß Friedberg am Dienstag nach Judica im 99

Von Gottes gnaden wir Joachim Churfürst etc. Bekennen und thun kund
mit diesem brieff vor alle denen es hier nach gelesen
werden das burgen unser Stadt neuen Berlin Cöln privile-
gien und freyheiten alten herkommen gütern ge-
wohnheiten und gerechtigkeiten alten brauch und
herkommen gnedigst confirmirt und bestätigt haben
confirmiren und bestätigen dieselben hiermit
und in crafft dieß von Churfürstlicher macht
wissen und rechtens alles inhalts und maß wie
obgemeldt und hierunter begriffen. Zu urkund
dieß mit unserm anhangenden Insiegel. Geben zu Cölln an der Spree am
Montag nach Judica im 99

Von Gottes gnaden wir Joachim Churfürst etc. und Albrecht
Gebrüder Marggrafen zu Brandenburg etc. Bekennen
und thun kund mit diesem unserm brieff für uns
und unsere erben und nachkommen Marggrafen zu Brandenburg

bieg und bosch vor allermänniglich die ihn sehen hören oder
lesen, daß Wir unsern lieben getreuen bürgermeistern,
Rathmannen gemeinen bürgern und einwohnern un-
ser Stadt Crossen die ihund seyn und in künftigkeit zukommen
werden confirmirt befestigt und bestätiget haben, confir-
miren befestigen und bestätigen ihnen mit diesem Briefe
alle ihr freyheit Stadt gerechtigkeit und alte gute gewohn-
heit und wollen sie bleiben und behalten lassen und gna-
den die sie in vergangenen Zeiten besessen und ge-
habt auch wollen Wir ihn halten alle ihr Briefe die sie ha-
ben von löblichen fürsten und fürstinnen wäre es auch
daß ihr oder ihren nachkommen einige Briefe vergan-
gen oder vergangen wären die wollen und sollen Wir
unsern erben und nachkommen ihnen von worten zu wor-
ten nach laut der briefe die sie vor gehabt haben erneu-
ern verneuen und bestätigen ohne gift und gabe sie
sollen auch von unsern amtleuten nimmer [illegible] be-
[illegible] Zeiten gemindert oder geändert werden in keinerley weise
sondern sie sollen dabey als sie von alters her gewesen seyn
und bei von unsern vorfahren fürsten und fürstinnen
haben bleiben Wir confirmiren und bestätigen ihnen
als weit wir ihn von gnaden und rechtswegen [illegible]
confirmiren und bestätigen sollen und mögen dag[illegible]
uns unsern erben und nachkommen, an unser und
sonst männiglich an seinen rechten ohne schaden [illegible]
Frankfurt am Montag nach Palmarum im 99 Jahr

der von Zülchow confirmation

Von gottes gnaden Wir Joachim Churfürst etc. und Albrecht
gebrüder Marggraffen zu brandenburg etc. bekennen
und thun kund öffentlich mit diesem briefe vor uns, un-
ser erben und nachkommen Marggraffen zu brandenburg und
sonst vor allermänniglich daß vor uns kommen sind unser
lieben getreuen bürgermeister und Rathmannen der
Stadt Zulchow von ihrer und ganzen gemein wegen und
uns mit unterthänigen fleiß ersucht und gebeten ihnen
alle ihr althergebrachten gnaden Rechte befestigung
privilegien willkühr und ihr alte löbliche gewohnheiten
wie sie dieselben bisher gehabt zu confirmiren und zu
bestätigen wohlthaben wir angesehen ihr fleißige dem-
üthige bitte auch willige dienst, so sie uns und un-
sern vorfahren gethan hinfür noch gern und williglich
thun sollen und wollen und ihnen und ihren nachkom-
men aus sondern gnaden damit wir ihnen geneigt
bestätiget confirmirt und befestigt ihr Stadtrecht mit
allen handwerken gewerben und märkte nach ord-
nung und Satzungs Stadtrecht dazu alle ihr briefe
gnaden, privilegia freyheit althergebrachten gewohnhei-
ten satzunge und willkühr wie sie die bisher auf die
Zeit in übung von unsern vorfahren seliger gedächtnis
gebraucht haben und wir befestigen bestätigen und con-
firmiren ihn die wissentlich in kraft dieses briefes in
allermaß als dieselben gnadenbriefe privilegia freyheit

haben in unsern Müllen zu Cotbus [illegible] unser herrschafft
gebrauchet vnd stetig machen, mögen haben laut der Brief
darüber ausgangen des Edlen genanten Gardow und [illegible]
kemlung und ihren Nachkommlingen solch begnadung und frey-
heit bestätiget, befestet und confirmiret haben bestetigen
befesten und confirmiren ihnen das gegenwärtiglich in und
mit kraft dieses Brieffs Zu Urkundt etc. Act. Cotbus.

Der von Schwerinschen begnadung über ein Brücken-
Zoll

Von Gottes gnaden Wir Joachim Churfürst etc. und Albrecht
Gebrüder Marggraffen zu Brandenburg etc. Bekennen etc.
daß wir auf unterthänig bittlichs ansuchen unser lieben
getreuen Burgermeister und Rath unser Stadt Schwerin
Stadt in unser Neuenmark in Ansehung ihrer getreuen und
fleißigen dienst so sie unsern Vorfahren und uns bis hero un-
verdrossen williglich erzeigt und hinfür gern thun sollen und wollen auch
aus sondern gnaden zu besserung der Stadt und der Brü-
cken aus Churfürstlicher und fürstlicher Obrigkeit ihnen
und ihren Nachkommen ein Zoll bis auf unser Widerruffen
gnädiglich gegeben und verschrieben haben, nemlich daß sie
sie von allen fuhrwagen so kaufmanns und Zollbar
gut führen je von einem Pferd einfallen und geringen
Pfenning einen Pfenning zu Zoll fordern und nehmen mögen
gegen dem Brückenzoll Pfenning so ihnen hievor von unser
herrschafft aus gnaden verschrieben und gegeben, den
wir ihnen auch hiemit confirmiren und bestätigen, geben
und verschreiben ihnen und ihren Nachkommen solchen [illegible]
Zoll confirmiren und bestätigen auch den Brückenpfenning
[illegible] dazu wir obgesetzt in kraft und macht dieses Briefs
Urkundt etc. und geben zu Cölln Sontag Lamberti anno
[illegible] Septembris.

Verschreibung der von Woldenberg über einen
freyen Jahrmarkt

Von Gottes gnaden Wir Joachim Churfürst etc. und Albrecht Ge-
brüder Marggraffen zu Brandenburg etc. Bekennen etc. daß
wir unsern lieben getreuen Burgermeistern und Rath-
mannen unser Stadt Woldenberg und ihren Nachkommen
und Einwohnern auf ihr bittlich und unterthänig ansuchen
zu ihrer und gemeiner Stadt besserung einen freyen
Jahrmarkt nemlich am andern Sontag vor Michaelis
alle jahr zu halten gnädiglich gegeben verschrieben und
damit begnadet haben. Geben und verschreiben ihnen
ihren Nachkommen und Einwohnern solchen freyen
Jahrmarkt und begnaden sie damit in obgesetzt in Kraft
und Macht dieses Briefs also daß sie denselben hinfür
jährlich des andern Sontags vor Michaelis vor Mi-
chaelis halten und sich des wie andere unser Städte
in unser Neuenmark mit Jahrmarkt und als Jahrmarkts
Kraft und Gerechtigkeit ist gebrauchen sollen und mögen
ohn gefehrd. Zu Urkund und geben zu Tangermünde am Dienstag
nach Judica anno xv^c Septimo

Der von [illegible] Verschreibung über ein Pfenning
Müntz.

Von Gottes gnaden Wir Joachim etc. Bekennen und thun

Nicolai anno XC nono

Verschreibung und Begnadigungs Brief der
neuen Zölle über ein Zoll Reglet

Wir Joachim von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg
Burg und Churfürst Burggraff zu Nürnberg und Fürst in
Schwabach Bekennen und thun kund öffentlich
mit diesem Brieffe vor uns und unsere Erben und
nachkommen Marggrafen zu Brandenburg und be-
allermänniglich die jetzo lebenden und hernach kommen
Churfürsten unsere Nachkommen Marggrafen zu Brandenburg
unsere liebe getreuen Burgermeister und Rathsmann
der Stadt Nürnberg unsere und unsers Fürs
an Nachrichte auf das Ihnen etwa die neue Zoll
Zuschuß Aufnehmung und andere Hülf und Beh
mäßen mit einem Zoll gnädiglich begabt und ver
sehen haben das privilegium und Freiheit darüber
übgängig und erloschen aber und bestimmen aber das sie
selben Zoll also bis auf unsere Gelegenheit und
welchergestalt solchen Zoll wir wieder aufnehmen und
gnad und Fürst Fürsten Innmassen erlein
sehen diesen gethanen Brief und die bis auf den
die und unsere Nachkommen Churfürsten
selben und seinen nächsten Nachkommen die obbe
gnad und gnade gethan und wollen sie darüber
gehen Ihnen die gnad und gehen lassen obgeschrieben
sondern stark und kräftig halten wollen Doch
unsrigkeit zu jeder unserer Zeit von einem jeden

Zu Urkund dessen haben wir unser Insiegel an diesen Brief thun
hängen gegen Nürnberg mit Verleihung sein und einander gesetzt und
gebunden zu einer Sicherung zu Urkunden gnad sondern und
Nachkommen und wollen sie nicht Irrung und Hinder
nisse darauf bis auf gleichmäßigen Nennung und andere gebühr
lichkeit gelassen wollen und lassen sollen wir sie daran
nicht mangel und thun sondern die gleichmäßig die
gnaden und sichern Klagen Nennen Nachrichtlich an
unsern Nachkommen Zollner und den Kindern Lage zu
halten an den orten und allen andern Zusammen sein und
bleiben alles getreulich und ungefährlich. Zu Urkund
dessen mit unserm Insiegel Christi Geburt
im Nürnberg nach Christi Geburt
Leonhard Sebastianus Stubling
Doctor und Canzler.

Der Stadt neuen Begnadigung über
einen Zoll

Wir Joachim von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg
und Churfürst zu Nürnberg Burggraff Bekennen
thun Kund öffentlich mit diesem Brieffe vor uns
unsere Erben und Nachkommen Marggrafen zu Brandenburg
und Churfürsten unsere liebe getreue Burgermeister und
Rath der Stadt Nürnberg unsere und unsers Fürs
thums Unterthanen und Verwandten Gnad und
Gnade gethan und thun ihnen hiemit wissentlich
Nachdem sie uns und unsere Vorfahren Marggrafen
zu Brandenburg und Churfürsten zu Nürnberg
Burggrafen etliche Jahr her mit einem Zoll
auf Wasser und Land in unserm Fürstenthum
Nürnberg gelegen gehabt und sie uns
Nachdem sie uns und unsere Vorfahren Marggrafen
zu Brandenburg und Churfürsten zu Nürnberg
Burggrafen etliche Jahr her mit einem Zoll
auf Wasser und Land in unserm Fürstenthum
Nürnberg gelegen gehabt und sie uns

und gerechtigkeit ist nit zuverwunderlich [illegible]
gebreuchlich und ungeverlich. Geben Cölln an der Sprew am
dinstag nach Calixti anno decimo

Der Carthäuser zu Schivelbein Eigenthumb
Dorff.

Von Gotts gnaden etc. bekennen etc. dass wir dem al-
mechtigen Gott zu Ehren und zu mehrung und Nar-
ung willen Gottsdienst den würdigen unsern lieben an-
dechtigen Vattern und Brudern der Carthaus Gottsfriede vor
unser Stadt Schivelbein gelegen Carthuser ordens und ihren
nachkommen diese hernachgeschriebene stücke und Gü-
ter mit ihren jährlichen Zinsen Nutzungen Zugehörungen
und sonst allen und jeglichen gnaden freyheiten und
gerechtigkeiten, nemlich ein Dorff Brosin, sieben hufen
bei der Schultze und gibt neun gulden xxiiii gr. ein
hufe Michel Mantzke gibt xxiiii gr. drey hufen Drewes
geben iii fl. acht gr. noch xii wüste hufen, solen kosten
[illegible] ein Camp Landes bey zween Morgen, so
Christian Wahre jarlich zu zahlen, auch funff gr. jährlichen
Zins an Dannkirch [illegible] so sie [illegible] uns [illegible] gekaufft
und Vergnügung gethan [illegible] ihnen und ihren Nachkomen
[illegible] und besserung mit ihren
zustehenden Nutzungen und Zugehörungen zu einem
zustehenden eigenthumb in krafft und macht dieses
Brieffs [illegible] als Eigenthumb [illegible] und
gerechtigkeit ist, und [illegible] ihnen [illegible] ihre

güter von unsern Vorfahren seligen und uns [illegible] und
zugebrauchen und zugeniessen, alles getreulich und ohngeverlich.
Zu urkund [illegible] am tage [illegible] anno [illegible]

Commissio propria illustrissimi
Principe Electore

Verneuerung und bestätigung der von Moren
ihr privilegia

Von Gotts gnaden bekennen [illegible] lieben getreuen
Rathmann und gantze gemein unser Stadt Moren von
[illegible] privilegium erlangt, die
[illegible] uns und unser herrschafft
[illegible] ihr freyheit [illegible]
zuthun schuldig [illegible] dass dann etliche [illegible]
[illegible] ist und uns [illegible] gebeten ihnen solch
ihr privilegium [illegible] zu verneuern [illegible]
[illegible] zu bestätigen und zu confirmiren
[illegible] ihrer [illegible]
[illegible] und gantzen gemeine unser Stadt
[illegible] Rathmann und gantzen gemein unser Stadt
Moren ihre alt hergebrachte freyheit Nutzung und gebrauch
[illegible] bestätiget
[illegible]
und confirmirt haben [illegible]
[illegible]
[illegible] Morin [illegible]
[illegible] zu Moren gelegen [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

und Rathmann und alle ihre Einwohner aus Gnaden und
angezeigten Ursachen befreyet und begnadet befreyen
und begnaden sie auch und alle ihre Nachkommen gegenwär-
tiglich in Krafft und Macht dieses Brieffes, also, daß nun hin-
für kein Vortmüller, wer der sey, fell oder Häute auf ein
Meilweges nach Soldin tauffen, deßgleichen auch fremden
Ertzten und barbirer wie obstehet auf ein Meilweges na-
hend nicht barbiren noch ärtzten sollen bey Vermeidung
unser Straff, wer darüber betreten und wieder diese un-
sere Freiung handeln würde, die auch die von Soldin wo
sie dieselben darüber betreten aufhalten und uns nach-
kündig machen sollen auf daß wir sie deßhalb bey dieser
unserer Freiung schützen und handhaben mögen. Zu Urkunde
mit unserem anhangenden Insiegel versiegelt und geben
Cöln an der Spree am Sontag nach Johannis Baptistae
Anno, xv^c xiiii^o.

Die Confirmation über die Mühle so denen von
Crossen zu bauen vergönnet worden.

Wir Joachim, Churfürst, Bekennen nachdem unser lie-
ben getreuen Bürgermeister und Rathmann in Nah-
men und von wegen unser Stadt Crossen von etwa Ihrer
durchleuchtigen und gnädigen Herrschafft aus Gnaden ge-
freyet und privilegiret, daß sie eine Möle an das Wasser
oder sonst ihrer Gelegenheit erbauen mögen, davon die
Herrschafft die halbe Metze von dem Maltze haben solle, so sie
aber bißanher aus Unvermögen dieselben Mölen nicht

halten aufrichten mögen und uns wiederum mit un-
terthänigem Fleiß geleten, daß wir ihnen der vorigen
Befreyungen noch eine Möle auffzurichten auffs neue wol-
ten gestatten und vergönnen, so wäre eine Roß Möle in
der Stadt oder außerhalb wo sich am bequemsten schicken
würde, mit Erbietung, daß sie das Maltzwerck auff ihre
Unkost und darlegen halten und uns und unser nachkom-
menden Herrschafft zu gut die gantze Matt über Inhalt ihrer
vorigen Freyheit ausgenommen des Mollers Anzahl so
viel ihm davon gebühret aus unterthänigen Willen nachge-
laßen und zu übergeben versprechen. Haben wir angese-
hen ihre Gemüthsgebitte und gehorsamen getreuen
Dienste, so sie unsern Vorfahren und uns bißher mit gantzen
Fleiß gethan und hinfürder desto fleißiger thun sollen
mich zu mehr Unterhaltung derselben unser Stadt Crossen
und haben ihnen aus sonderlichen fürstlichen Gnaden zu-
gelaßen vergönnet auf bestätigt zu laßen und ver-
gönnen confirmiren und bestätigen in Krafft dieses un-
sers Brieffes obbemelten unsern lieben getreuen zu
Crossen, also daß sie eine Roß oder andere Mühle nach ihrer
Gelegenheit in oder bey unser Stadt Crossen auffs neue
bauen und aufrichten mögen, darinne sie das Maltz-
werck der Herrschafft zu gute und gantze Matt wie oben
erzehlt mit ihrer eignen Unkost bauen und halten sol-
len, wo sie aber daneben andere Maltzwerck als

den Gebräuchen und unsere lieben und Nachkommen sie und
ihre Nachkommen schützen und handhaben sollen und wollen,
doch, daß sie über alt Gebrauch und Herkommen der Jahr-
markt Niemand höher beschweren gebräuchlich und unge-
bührlich Zoll geben, Datum am Tage Matthiae Apostoli
anno XXV°.

Privilegium und bestättigung der Stadt
Brietzen Freyheit und Eigenthums Alt-
herkommens

Wir Joachim, Churfürst, bekennen und thun kund öffent-
lich mit diesem Briefe vor Uns, Unsere Erben und Nachkom-
men Marggrafen zu Brandenburg und sonst allermän-
niglich, die ihn sehen, hören oder lesen, nachdem Unsere Vorfahren
und Eltern Marggrafen zu Brandenburg, Churfürsten
und Fürsten seliger und löblicher Gedächtnüs in vorrück-
ten Zeiten gehabt dazumahl ihren lieben getreuen und Uns
unsere liebe getreuen Bürgermeister, Rathmanne und
ganze Gemeine Unser Stadt Brietzen mit nachfolgenden Ar-
tickeln und Stücken privilegirt, bestätigt und damit
begnadet, nemlich frey Holtzung zu ihren Gebäuden und sich,
zur Nothdurft auszurichten, daß sie sonst weniger Aecker ihren
Theil auf der Brietzischen Heyden, deren drei sie im Ge-
meinschaft haben, davon die Grafschaft [illegible] der andere der
kleine Lubus und der dritte das Bürgerholtz auf Kö-
nigs Seiten gewandt, auch zu haben, frey Fischereyen
dem [illegible] zwischen den beyden Graben, die an
beiden Seiten dem Städtchen liegen, desgleichen [illegible]

sie die von Alters zum Gebrauch gehabt, item an der Ha-
bischen Wiesenlegung, die dritte an die Kleinischen Seite,
weil sie keine macht auch daß sie nach alter Gewohnheit
in der Brietzischen Heyde frey Holtz holen lassen mögen, ohne
alle Zuspruch und Verhinderung unser Landschafft, auch ist
und soll ein jeder der zu Brietzen durchreiset, ihnen den
Zoll vergleichlich zu zollen von dem Pferd ein Pfennig,
all diejenigen die Uns derselbst verzollen, für solch Ge-
rechtigkeit seynd gedachte Bürgermeister Rathmanne und
ganze Gemeine zu Brietzen Uns und unser Herrschafft haben
und Nachkommen schuldig und verpflichtet die Düne an
und Nachkommen schuldig [illegible] zu halten, ferner Uns
unverrückt von dem Städtchen zu halten, ferner Uns
mit [illegible] zu dienen des Jahrs einen Tag Heu Graß
zu mähen, dafür soll ihnen [illegible] eine Tonne Bier,
eine Tonne Covent, ein Hammel und ein ziemlich Mal
[illegible], sie sollen Uns auch jährlich ein Fuder
bekömmliche [illegible], und alle Quatember
Heu des Jahrs zu Schloß zu führen, und alle [illegible] zwei
ein Fuder Küchenholtz dazu des Jahrs an die [illegible] eine Tonne
Fuder Klafterholtz zu führen, davor gehört ihnen eine Tonne
Bier und eine Mahlzeit, auch gehört ihnen der [illegible]
der [illegible] in dem Brauch [illegible] von den [illegible]
bis an die Bürgermeister und daß sie in unsern Zöllen
gleich andern unsern Märckischen Städten, und nicht
anders [illegible] Zoll, begnadet sollen seyn, diesem allen nach
privilegien, Freyheiten, confirmation [illegible] und Ge-
[illegible] vergangen und ihnen
[illegible]

die abfärdig zu machen, schön zum Kauf aufzugeben, sie
gemeinlich und beständig und ganz gemein bleiben
Nachkommen und Leuten mit dem üblichen Zoll und Kaufhandel
Brill aufzurichten, ihnen solche privilegia, Freiheiten
und Verbriefungen, obberührter artickeln auch gnädig
zu privilegiren, bestätigen und zu confirmiren, Ihr
erbeten angesehen, ist zu Recht Ihr auf altherkommen und
Gebrauch und ihren Brief sie sonderlich und regelt artickel
alles ihres Inhalts, nicht weiter oder Gerechtigkeit privi-
legirt, bestätigt und confirmirt. und Ihr Begehren
wieder billig in Kraft und Macht dieses Briefs wollen auf
Ihr Bitte und ihr nachkommen, Ihnen zu wenigen Jahren
gnädiglich und zu mehrerer Sicherheit und Kraft
mit gebrauchen, der Zoll die Land und Leute sonderlich
dieses mit obbestimmt wiederum Ihr pflegen und Ihnen
bleiben. alles gnädiglich und gänzlich ohne gefährde zu
urkund dato, am Montag Judica anno XXVI

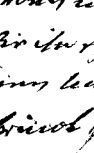
Von Caumünzen Reinprecht Von
Verleihung Ueber den Zoll Amt zu
Brandenburg

Wir Joachim, Churfürst Bekennen und thun kund offentlich
mit diesem Brief für uns unsere Erben und Nachkommen und
Land allermänniglich, die ihn sehen hören
oder lesen hören, Als uns der Ehrsame unser lieber getreuer
Hans Reinprecht Von Caumünzen Reinprecht unser
Zollner Amt zu Brandenburg Ober nahe lang

und Dienst gethan und mit Fleiß wahrgenommen und
bestehen, thun wir ihnen Gnaden, und die ermelten sein
Leben, freundlich und unter Gehorsam halten, dem
wenig Erleichterung allermaßen einem Zollner Thorn
und unsern Brandenburgischen Mühlen, jährlich sein Be-
stand zu geben, gnädiglich nachzusehen und ihn das zu
mit seinem Haab und Gütern und seinen Erben
in unsern Schutz Recht und Gelait genommen und
in unsern Schutz Recht und Gelait genommen und
Zollner Amt zu Brandenburg die Zeit seines Lebens und
bestimmte Besoldung, und wissen ihn in unsern Schutz und
Recht mit den seinen in Kraft und Macht dieses Briefs
und also, daß er unsern Zoll sicher treulich handeln,
einnehmen und Rechnung thun, und davon
Nachbleiben, und bei demselben Zoll weiter gnädiglich
zu bleiben bemessen, und den mit Empfangung
verrichten und thun alles das ihm zu thun gebührt,
treulich Zollner und Diener zu sein, sich auch wende,
zu uns mit seinem Leibe gnädiglich und gebührlich
halten, gutwillig und Vorgehorsam sein wollen, das
am Tage Purificationis Mariä Anno XXVI

Commissio propria
Electoris

Der von Crossen Bestätigung unsers Vaters
und mir Joachim Lehnung, nachdem und also denn wir
dem selbigen Vater seine Pflichten



marggraff zu Brandenburg und Churfürst unsers lie-
ben herrn und Vatters seliger und löblicher gedächtnüs
eine Mühle hart vor Crossen über der Oder an dem weg
nach der hundsbeller gelegen die Stadtmühle genant, den
alten Latzner von Leben zu Mertzt gehabt, und seinen
erben in Handschafft eingethan und gemacht gewesen vor
anderthalb hundert Rh. gulden haben wir dieselbe Mühle
unseren lieben getreuen bürgermeistern und Rathman
von unser Stadt Crossen auf ihr unterthänig ansuchen
erblich verkaufft also, daß wir solche anderthalb hundert
gulden als abgelöst, und haben uns auch darüber vor
die hebstadt vollkommener bezahlung gethan, der wir
sie quit los und ledig sagen in krafft dieses brieffes
desgleichen freyen wir vor uns unsere erben und
nachkommen benentten bürgermeistern und Rath
unser Stadt Crossen solche Mühle erblich und eigenthüm-
lich nun und in ewig zubesitzen zugebrauchen und
zugenießen mit allen gnaden, Rechten und frey-
heiten, einwohnen als wir die selbst gehabt haben auch
allen wassern und [illegible], und sonst aller zu-
gehör und gerechtigkeit, wie sie von alters bisher gele-
gen vor männiglich gantz frey und ungehindert, bey-
sonderlich daß sie dieselbe bauen und aufrichten mögen
nach ihrem besten Nutz und gefallen, wie sie am bequem-
sten zuthun, nichts gar nichts ausgenommen, der-

gestalt und als wir solche Mühle selbst halten mögen
anrichten lassen und genießen können [illegible]
dem auch zugelassen, daß obgenante bürgermeister
und Rathmann zu Crossen die Walckmühle [illegible] unser
freyde Mühle daher gelegt, die besondere [illegible] zu
[illegible], unter gebäu [illegible] ein
[illegible], nemlich [illegible] und
[illegible] die zu [illegible] und
[illegible] alle Jahr führen und
daher in die Mühle überantworten, und wir unser
lieben getreuen bürgermeister und Rathmann be-
nante Mühlen nach ihrem und unser Stadt Nutz über die
Walckmühlen anrichten gebrauchen und genießen
mögen, sollen sie [illegible], gantz vollkommener
Macht haben vor männiglich ungehindert, des wir uns un-
seren erben und nachkommen auch unseren amt der-
selbst zu Crossen und sonst männiglich an seinen [illegible]
den und gerechtigkeiten unschädlich zu [illegible] und [illegible]

XXVI

Rt Hans Knobelsdorff
Wenneher zu Crossen.

der von Königsberg Lehnbrieff

Von gottes gnaden wir Joachim Churfürst und Albrecht ge-
brüder Marggraffen zu Brandenburg, bekennen und thun
kund öffentlich mit diesem unserm Brieffe vor uns unsere
erben und nachkommen Marggraffen zu Brandenburg und

Verschreibung über den Hoff und Hoffmeisterey zu Soldin

Von Gotts Gnaden Wir Joachim Churfürst, und Albrecht Gebrüder Marggrafen zu Brandenburg bekennen offentlich mit diesem Brieffe vor Uns Unsern Erben und Nachkommen und sus als wenn, daß Wir Unserm Diener und lieben getreuen dieser Werck um seiner getreuen willigen Dienste willen sein Lebtage gnädiglich verliehen haben Unsern Hoff in Unser Stadt Soldin mit sambt unser Hoffmeisterey mit sambt Unsern Heyden Holtzen und Wesen getreulich vorstehen bereiten vorhegen und Uns davon geben sol als einem Hoffmeister zugebürt. Und Wir geben ihm solchen Unsern Hoff und Hoffmeisterey von vorberührt sein Lebtage in Krafft und Macht dieses Brieffes, also daß er davon Uns thun und dienen sol als ander Unser Mann und Amtleute doch Uns Unsern Erben und Nachkommen an Unsern und sus jeder unverhinderlich an seinem Rechten ohnschädlich zu Urkunt und mit Unserm darzu auf gedruckten Insiegel versiegelt und geben zu Colln an der Spreit am Sonnabend nach octavas corporis Christi im XV^c und im andern Jahr.

Der von Berenwalds Begnadigung Brieff über den Deißel Pfenning

Wir Joachim von Gotts Gnaden, bekennen, als Unser lieben getreuen bürgermeistern und Rathmann Unser Stadt Berenwald Uns angezeigt daß eine große Straße von Freuden fuhrleuten bey ihnen durchgeht, dieweil sie mit grösten Kosten die Thämme und Steinwege halten müssen, und demüthiglich gebeten haben ihnen

BIBL. UNIV. WRATISL.
BIBLIOTH. REG. UNIVERSIT. VRATISLAV. EX HEREDITATE STEINWEHR.

BUWr. Mf: 7476

Akc. 1949/409

Niem., XVIII[1] w., pap., 34 x 21 cm., ff. 357.
Oprawa: Półskórek w kolorze brązowym, superexlibris: " EX HAEREDITATE STEINWEHRIANA ".

Kopiarz dokumentów do dziejów Brandenburgii XIV w.

Prowenienc ja: Bibliotheca Regia Universitatis Vraislaviensis ex hereditate Steinwehriana.

MIKROFILM 35 mm
negatyw zwoj
pozytyw zwoj